

SEA-DOO®



2010

Sport Boats
**BEDIENUNGS-
ANLEITUNG**

Einschliesslich
SICHERHEITS-,
FAHRZEUG- und
WARTUNGSMITTELN

150 SPEEDSTER™

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie enthält wesentliche Sicherheitsinformationen. Empfohlenes Mindestalter zum Fahren dieses Fahrzeugs: 16 Jahre.
Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung im Boot auf.

2 1 9 7 0 1 5 9 2

WARNUNG

Das Nichtbeachten von Sicherheitsvorschriften und Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung, der *SICHERHEITS-DVD* und auf den Hinweisschildern am Fahrzeug kann Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen!

WARNUNG

Es ist gut möglich, dass die Leistungsstärke dieses Bootes diejenige anderer Boote, die Sie früher gesteuert haben, übertrifft. Nehmen Sie sich Zeit, um sich mit Ihrem neuen Boot vertraut zu machen.

In Kanada übernimmt Bombardier Recreational Products Inc. (BRP) den Vertrieb der Produkte.

In den USA übernimmt BRP US Inc. den Vertrieb der Produkte.

Es folgt eine unvollständige Auflistung von Marken, die Eigentum der Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften sind:

4-TEC™

ROTAX®

Speedster™

D.E.S.S.™

Sea-Doo®

XPS™

Flitz ist eine eingetragene Marke von Flitz International.

Gelcote ist eine Marke von Gelcote International.

Spray Nine ist eine Marke der Spray Nine Corporation.

VORWORT

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihres neuen Sea-Doo® Sportbootes. Hinter diesem Boot stehen die Garantie durch Bombardier Recreational Products Inc. (BRP) und ein Netz von Sea-Doo Sportboot-Vertragshändlern, die bereitstehen, um benötigte Teile, Serviceleistungen oder Zubehör zur Verfügung zu stellen.

Ihr Händler tut sein Bestes, damit Sie zufrieden sind. Er ist geschult in der Ersteinrichtung und -prüfung Ihres Bootes und hat die Endeinstellung durchgeführt, bevor Sie das Boot in Besitz genommen haben. Wenn Sie umfassendere Serviceinformationen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Bei der Lieferung wurden Sie auch über die Gewährleistungsabdeckung informiert und haben die *CHECKLISTE VOR DER LIEFERUNG* unterschrieben, um sicherzustellen, dass Ihr Boot zu Ihrer vollsten Zufriedenheit vorbereitet wurde.

Bevor Sie loslegen

Um das Risiko einer Verletzung oder eines Todes für Sie und andere Personen so gering wie möglich zu halten, lesen Sie vor dem Betrieb des Bootes folgende Abschnitte:

- *SICHERHEITSINFORMATIONEN*
- *FAHRZEUGINFORMATIONEN*.

Lesen Sie auch alle an Ihrem Sportboot angebrachten Sicherheitsschilder und sehen Sie sich die *SICHERHEITS-DVD* an.

Wir empfehlen dringend die Teilnahme an einem Kurs für sicheres Bootfahren. Informationen zu Kursen in Ihrer Region erhalten Sie bei Ihrem Händler oder den lokalen Behörden.

In bestimmten Gegenden ist für den Betrieb eines Vergnügungsboots ein Kompetenznachweis des Fahrers vorgeschrieben.

Ein Nichtbeachten der Warnungen in dieser Bedienungsanleitung kann zu **SCHWEREM PERSONENSCHADEN** oder zum **TOD** führen.

Sicherheitshinweise

Die Arten der Sicherheitshinweise, ihr Aussehen und ihre Verwendung in diesem Handbuch sind wie folgt definiert:

GEFAHR

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder schweren Verletzungen führt.

WARNUNG

Weist auf eine potenzielle Gefahr hin, deren Nichtvermeidung zu schwerem Personenschaden oder zum Tod führen kann.

 **VORSICHT** Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann.

ZUR BEACHTUNG Weist auf eine Anweisung hin, deren Nichtbefolgung zu schweren Schäden an Bootsteilen oder anderen Sachschäden führen kann.

Zu dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung wurde verfasst, um den Eigner und den Fahrer eines neuen Bootes mit den verschiedenen Bedienelementen des Sportbootes sowie den Anweisungen für die Wartung und das sichere Fahren vertraut zu machen.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung im Boot auf. So können Sie bei Wartungsmaßnahmen, der Fehlersuche und beim Anweisen anderer Personen schnell in der Anleitung nachschlagen.

Diese Anleitung ist in mehreren Sprachen verfügbar. Falls es durch die Übersetzung zu Unstimmigkeiten kommt, gilt immer die englische Version.

Möchten Sie Ihre Bedienungsanleitung am PC lesen oder ausdrucken? Dann besuchen Sie einfach die Website www.operatorsguide.brp.com.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. BRP arbeitet jedoch ständig an der Verbesserung seiner Produkte, ohne dass dadurch eine Verpflichtung entsteht, diese Veränderungen bei zuvor gefertigten Produkten nachträglich einzubauen. Aufgrund später Änderungen kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen dem hergestellten Produkt und den Beschreibungen und/oder technischen Daten in dieser Anleitung kommen. BRP behält sich das Recht vor, technische Daten, Ausführungen, Funktionen, Modelle oder Ausrüstungen zu verändern oder wegzulassen bzw. einzustellen, ohne dass daraus eine Verpflichtung entsteht.

Diese Bedienungsanleitung und die *SICHERHEITS-DVD* sollten bei einem Verkauf beim Boot verbleiben.

INHALT

VORWORT	1
Bevor Sie loslegen	1
Sicherheitshinweise	1
Zu dieser Bedienungsanleitung	1

SICHERHEITSINFORMATIONEN

SPEZIELLE SICHERHEITSHINWEISE	8
Wichtige Hinweise zum Betrieb	8
Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten	10
Wassersport	14
Unterkühlung	18
Freiwillige Inspektionen	18
Kurse für sicheres Bootfahren	18
SICHERHEITSAUSRÜSTUNG	19
Erforderliche Sicherheitsausrüstung	19
Zusätzliche empfohlene Ausrüstungsgegenstände	23
PRAKTIKEN FÜR SICHERES BOOTFAHREN	24
Drogen und Alkohol	24
Sicherer Betrieb	24
SEEFAHRTSREGELN	27
Betriebsvorschriften	27
BETANKUNG	30
Empfohlener Kraftstoff	30
Tanken	30
INFORMATIONEN ÜBER DAS ZIEHEN MIT ANHÄNGER	33
WICHTIGE HINWEISSCHILDER AM PRODUKT	34
Anhängeschild	34
Sicherheitsschilder	35
Übereinstimmungsschilder	38
Schilder mit technischen Informationen	38
KONTROLLE VOR DER FAHRT	39
Rumpf	40
Wasseransaugung Strahlpumpe	40
Kielraum	40
Motorraum	40
Batterie	40
Batterieauptschalter	40
Motorkühlmittel	40
Motoröl	41
Lenksystem	41
Gas-/Schaltsystem	41
D.E.S.S. Kontaktstift und Motor-Start-Stop-Taster	41
Positionsleuchten	41
Zuggestell (optional)	41

KONTROLLE VOR DER FAHRT (forts.)

Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung beim Bootfahren	42
Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	42
Kraftstoff	42

FAHRZEUGINFORMATIONEN

BEDIENELEMENTE, INSTRUMENTE UND AUSSTATTUNGSMERKMALE 44

1) D.E.S.S. Kontaktstift	46
2) Lenkrad	47
3) Gas-/Schalthebel-Regler	47
4) Ein-/Ausschalter	48
5) Schalter für Positionsleuchten	48
6) Schalter für Bilgenpumpe	48
7) Schalter für Bilgengebläse	49
8) Anzeige Info-Center	50
9) Ablaufstopfen Kielraum	52
10) Festhaltegriffe	53
11) Hintere Haltegriffe	53
12) Schwimmplattform	53
13) Einsteigeilfe	53
14) Sitze	54
15) Vorderer Aufsteigetritt	54
16) Beobachtersitz	54
17) Getränkehalter	54
18) Vorderes Aufbewahrungsfach	54
19) Deck-Aufbewahrungsfach	55
20) Heck-Aufbewahrungsfach	56
21) Buglichter	57
22) Fassung für Heckleuchte	57
23) Anlege-Befestigungshaken	58
24) Deckablauf	58
25) Bug- und Heckösen	58
26) Zugvorrichtungen für Wassersport	59
27) Batterieauptschalter	61
28) AM/FM Radio/CD Player	62
29) 12-V-Steckdose	62

BEDIENUNGSANLEITUNGEN..... 64

Betrieb während der Einfahrzeit	64
Zu Wasser lassen/Verladen	64
Einsteigen von einer Anlegestelle	64
Einsteigen vom Wasser aus	65
Startvorgang	66
Betrieb des Gas-/Schalthebel-Reglers	67
Betrieb der Lenkung	68
Ablegen	69
Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht	69

BEDIENUNGSANLEITUNGEN (forts.)	
Betrieb bei Nacht.....	69
Wellen kreuzen.....	69
Abschalten des Motors.....	69
Anhalten/Anlegen.....	69
Anlanden am Strand.....	70
BESONDERE VERFAHREN	71
Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube.....	71
Schleppen des Bootes im Wasser.....	72
Gekentertes Boot.....	72
Untergetauchtes Boot und wasserüberfluteter Motor.....	73
WARTUNGSINFORMATIONEN	
WARTUNGSPLAN	76
INSPEKTION NACH 10 BETRIEBSSTUNDEN	79
WARTUNGSVERFAHREN	80
Drosselklappengehäuse.....	80
Gaszug.....	80
Motoröl.....	81
Motorkühlmittel.....	83
Abgassystem.....	84
Sicherungen.....	85
Bilgengebläse.....	87
Positionsluchten.....	87
Deckablauf und Speigattventil.....	88
Verriegelungen und Scharniere.....	89
Schubumkehr.....	89
Wasserski-Steven.....	89
Opferanoden.....	90
Aufbau und Rumpf.....	90
PFLEGE NACH JEDER FAHRT	92
Spülung Abgassystem.....	92
Korrosionsschutzbehandlung.....	92
Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser.....	92
STAURAUM	93
Reinigung der Strahlpumpe.....	93
Schutz des Kraftstoffsystems.....	93
Schmierung Drosselklappengehäuse.....	93
Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters.....	93
Entleerung des Zwischenkühlers.....	93
Spülung Abgassystem.....	94
Schutz des Abgassystems.....	94
Innenschmierung des Motors.....	94
Motorkühlmitteltest.....	96
Ausbau und Lagerung der Batterie.....	96

STAU RAUM (forts.)	
Reinigung/Reparatur des Bootes	96
Schutz des Boots.....	96
VORBEREITUNGEN VOR DER SAISON	98

TECHNISCHE DATEN

BOOTSIDENTIFIKATION	100
Rumpfidentifikationsnummer	100
Motoridentifikationsnummer	100
INFORMATIONEN ZU MOTORABGASEMISSIONEN	101
Haftung des Herstellers	101
Haftung des Händlers.....	101
Verantwortung des Eigentümers	101
EPA-Abgasemissionsvorschriften	101
EG-KONFORMITÄT SERKLÄRUNG	103
TECHNISCHE DATEN	104

FEHLERBEHEBUNG

LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE	110
ÜBERWACHUNGSSYSTEM	115
Informationen zu akustischen Signalen	116

GEWÄHRLEISTUNG

EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG VON BRP FÜR IN DEN USA ODER KANADA VERKAUFTE SEA-DOO®-SPORTBOOTE DES MODELLJAHR 2010	118
GARANTIEERKLÄRUNGEN KALIFORNIEN UND NEW YORK FÜR SEA-DOO® SPORTBOOTE DES MODELLJAHRES 2010 MIT 4-TEC MOTOREN ODER 4-TEC MOTOREN MIT LADELUFTKÜHLER	123
INTERNATIONALE EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG VON BRP FÜR SEA-DOO®-SPORTBOOTE DES MODELLJAHR 2010	127
EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG VON BRP FÜR DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSRAUM: SEA-DOO®-SPORTBOOTE DES MODELLJAHR 2010	132

INFORMATIONEN DES KUNDEN

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ	138
ADRESSÄNDERUNG/HALTERWECHSEL	139

SICHERHEITS- INFORMATIONEN

SPEZIELLE SICHERHEITSHINWEISE

Wichtige Hinweise zum Betrieb

- Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das zu Personenschäden bis hin zum Tod führen kann, wenn es in bestimmten Mengen eingeatmet wird. Unterrichten Sie alle Personen an Bord über die Risiken und Symptome einer CO-Ansammlung und CO-Vergiftung. Weitere Informationen siehe Abschnitt *KOHLENMONOXID UND BOOTFAHREN*.
- Benzindämpfe können explodieren und zu Verletzungen oder zum Tod führen. Setzen Sie das Gebläse immer mindestens 5 Minuten lang ein, bevor Sie den Motor starten, und schalten Sie es dann AUS, wenn die Leerlaufdrehzahl überschritten wird. Die Verwendung des Bilgengebläses sollte niemals eine Geruchsprüfung auf Benzindämpfe ersetzen.
- Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Kraftstoffleckagen oder Benzingeruch feststellen. Lassen Sie das Boot durch einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler warten.
- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist. Um das Boot zu wenden muss sowohl gelenkt als auch Gas gegeben werden.
- Dieses Boot verfügt nicht über eine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten. Lassen Sie den Gashebel nicht los, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können. Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten.
- Starten oder betreiben Sie das Boot nicht, wenn eine oder mehrere Personen auf dem Boot nicht richtig auf einem Sitzplatz sitzen, der für den Aufenthalt während der Fahrt vorgesehen ist (nicht das Sonnendeck oder die Schwimplattform), oder wenn sich eine oder mehrere Personen in der Nähe des Bootes im Wasser befinden.
- Der Düsenstrahl des Bootes kann zu Verletzungen führen. Beschleunigen Sie immer nur langsam und verringern Sie die Geschwindigkeit kontrolliert.
- Halten Sie sich an die Sicherheitsanweisungen, die am Fahrzeug angebracht sind. Sie sollen dazu dienen, dass Ihre Ausflüge sicher sind und Spaß machen.
- Das Mitnehmen von Passagieren sowie das Ziehen von anderen Booten, Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.

- Bestimmte Boote sind mit Halteösen, einem Wasserski-Steven oder einem Zuggestell ausgestattet, an denen man eine Zugleine für Wasserskifahrer, Wakeboards oder Schlauchfahrzeuge befestigen kann. Verwenden Sie diese Befestigungspunkte oder andere Teile des Bootes nicht, um ein Parasail oder ein anderes Fahrzeug zu ziehen. Dies könnte zu Verletzungen oder schweren Schäden führen.
- Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann bei Ihnen, Ihren Passagieren oder anderen Personen zu Verletzungen führen. Die Strahlpumpe kann Gegenstände aufnehmen und diese nach hinten schleudern und damit zu Verletzungen von Personen bzw. Beschädigungen der Strahlpumpe oder fremden Eigentums führen.
- Verbrennungsmotoren benötigen Luft zum Betrieb, folglich kann dieses Boot nicht vollkommen wasserdicht sein. Manöver wie das Fahren von Achterschleifen, bei denen das Oberdeck völlig unter Wasser getaucht wird, können durch das Eindringen von Wasser zu schweren Motorproblemen führen. Näheres hierzu finden Sie in den Abschnitten *BESONDERE VERFAHREN* und *GEWÄHRLEISTUNG* in dieser Bedienungsanleitung.
- Kielwasserfreie Zonen, Rechte anderer Wassernutzer sowie Umweltschutzbestimmungen sind zu beachten. Als "Skipper" und Eigner eines Boots haften Sie für Schäden an anderen Booten, die durch das Kielwasser Ihrer Boote verursacht wurden. Lassen Sie es nicht zu, dass jemand Abfälle über Bord wirft.
- Verwenden Sie von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang die Positionsleuchten des Bootes und verringern Sie die Geschwindigkeit. Fahren Sie nicht bei eingeschränkten Sichtverhältnissen.
- Verwenden Sie kein Zubehör oder Ausrüstungsgegenstände, die die Sicht einschränken oder die Steuerung des Bootes verändern.
- Der Skipper sollte bei Stürmen selbst die Steuerung übernehmen.

Vor dem Losfahren

- Führen Sie vor jeder Fahrt die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Überprüfungen durch.
- Überschreiten Sie nicht die Zuladung oder die Personenbeförderungskapazität für dieses Boot, die auf dem Kapazitätsschild und in den technischen Daten angegeben sind. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen. Die Mitnahmekapazität kann sich auch durch raues Wasser verringern. Die Angaben auf dem Schild zur Tragfähigkeit oder Beförderungskapazität sprechen Sie nicht von der Verpflichtung frei, den gesunden Menschenverstand und Ihr Urteilsvermögen einzusetzen.
- Inspizieren Sie das Boot, den Rumpf, den Motor, die Sicherheitsausrüstung und alle anderen Ausrüstungsgegenstände regelmäßig und halten Sie sie in zuverlässigem Betriebszustand.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über die mindestens erforderliche Sicherheitsausrüstung, die benötigten Schwimmwesten und alle zusätzlichen Ausrüstungsgegenstände verfügen, die Sie für Ihren Ausflug benötigen.

- Überprüfen Sie, ob sich die gesamte Rettungsausrüstung, einschließlich Feuerlöscher, in zuverlässigem Betriebszustand befindet und gut zugänglich ist. Zeigen Sie allen Passagieren, wo sich diese Ausrüstungsgegenstände befinden und vergewissern Sie sich, dass Ihre Mitfahrer wissen, wie diese zu verwenden sind.
- Achten Sie auf das Wetter. Informieren Sie sich über die lokalen Wettervorhersagen, bevor Sie losfahren. Achten Sie darauf, ob sich die Bedingungen ändern.
- Nehmen Sie präzise und aktuelle Karten der Gebiete mit an Bord, die Sie befahren möchten. Informieren Sie sich vor dem Losfahren über die Wasserbedingungen in den betreffenden Gebieten.
- Übergeben Sie vor der Abfahrt einer verantwortlichen Person an Land einen Routenplan.
- Nehmen Sie für den geplanten Ausflug ausreichend Kraftstoff an Bord. Prüfen Sie stets den Kraftstofffüllstand vor der Benutzung und während der Fahrt. Wenden Sie folgenden Grundsatz an: 1/3 Kraftstoff zum Erreichen des Zieles, 1/3 Kraftstoff zur Rückkehr, 1/3 Kraftstoff zur Reserve. Rechnen Sie Änderungen aufgrund von schlechtem Wetter oder anderen Verzögerungen ein.
- Denken Sie daran, dass Sonne, Wind, Müdigkeit oder Krankheit Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können.
- Mindestens ein Passagier sollte in der Lage sein, das Boot zu fahren, falls der Skipper unerwarteter Weise nicht dazu in der Lage ist.
- Das Betreiben des Boots durch eine Person, die weniger als 16 Jahre alt ist oder deren Sehfähigkeit, Reaktions- oder Urteilsvermögen oder Fähigkeit, die Bedienelemente zu betätigen, eingeschränkt ist, wird NICHT empfohlen.
- Verwenden Sie immer die Sicherheitsleine, wenn Sie mit dem Boot fahren, und stellen Sie sicher, dass alle Passagiere mit deren Gebrauch vertraut sind.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrer und Passagiere schwimmen können und wissen, wie sie aus dem Wasser wieder an Bord des Bootes gelangen. Wenn ein Passagier nicht schwimmen kann, stellen Sie sicher, dass dieser immer eine Schwimmweste trägt und fahren Sie besonders vorsichtig.

Hinweise zu besonnenem Verhalten

- Jeder Fahrer eines Bootes ist für die Sicherheit seiner Mitfahrer und anderer Wassernutzer verantwortlich. Bitte beachten Sie alle Sicherheitsanweisungen und fahren Sie vorsichtig.
- Steuern Sie ein Boot nie unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol, da diese Reaktionszeiten verlängern und das Urteilsvermögen beeinträchtigen. Dies ist auch ein Gesetzesverstoß. Lassen Sie nur Personen das Boot fahren, die dafür berechtigt und geeignet sind.

Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten

Durch das Verbrennen eines Stoffes, der Kohlenstoff enthält, wird Kohlenmonoxid (CO) freigesetzt, ein geruch- und farbloses Gas. Da CO das gleiche Gewicht wie Luft hat, kann es sich in einem abgeschlossenen Raum unbemerkt ausbreiten. Sie können es weder sehen noch riechen. Jede Vorrichtung, die zum Verbrennen von kohlenstoffhaltigen Materialien auf einem Boot verwendet wird, kann eine CO-Quelle darstellen. Eine häufig anzutreffende CO-Quelle sind zum Beispiel Verbrennungsmotoren.

CO geht eine Verbindung mit dem Blut ein und verringert dabei die Fähigkeit des Blutes, Sauerstoff zu transportie-

ren. Körperzellen, die nicht mit ausreichend Sauerstoff versorgt werden, sterben ab. Werden Person längere Zeit Kohlenmonoxid ausgesetzt, kann dies zu Hirnschäden und zum Tod führen. In hohen Konzentrationen kann CO innerhalb von Minuten tödlich sein. Geringere CO-Konzentrationen können über einen längeren Zeitraum jedoch ebenso tödlich sein.

Symptome einer CO-Vergiftung: Juckende und tränende Augen, Rötung des Gesichts, pochende Schläfen, Verlust der Konzentrationsfähigkeit, Ohrgeräusche, Beklemmungsgefühl in der Brust, Kopfschmerzen, Benommenheit, Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Erbrechen, Kreislaufkollaps und Krämpfe. Wenn irgendwelche dieser Symptome auftreten, beginnen Sie unverzüglich mit der Behandlung. Ein unverzügliches Eingreifen kann zwischen Leben und Tod entscheiden.

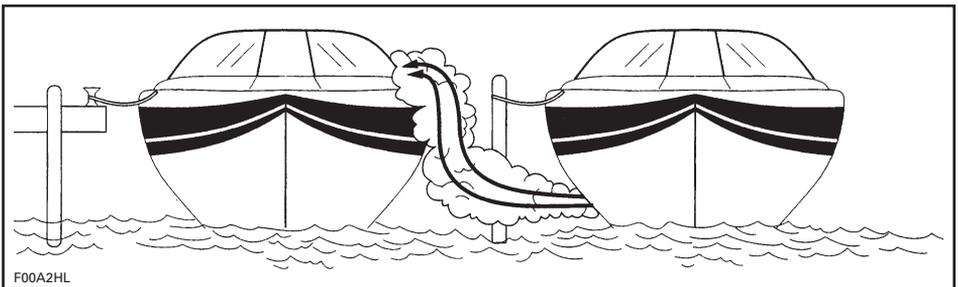
- Lüften Sie den Bereich und bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft.
- Verabreichen Sie Sauerstoff, falls vorhanden, und holen Sie ärztliche Hilfe herbei.
- Öffnen Sie alle Planverdecke, um den Bereich zu lüften.
- Ermitteln Sie die CO-Quelle und ergreifen Sie unverzüglich Abhilfemaßnahmen.
- Achten Sie vor allem auf andere CO-Quellen, die sich in der Nähe des Bootes befinden können.

Ansammlung von Kohlenmonoxid

Im Folgenden werden mögliche Situationen beispielhaft aufgeführt, in denen sich CO im Boot ansammeln kann, während es angedockt ist, vor Anker liegt oder unterwegs ist. Machen Sie sich mit diesen Beispielen und den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen vertraut, um Verletzungen oder Todesfälle zu vermeiden.

⚠️ WARNUNG

Abgase! Generatorabgase oder Abgase, die aus dem Rumpf anderer Wasserfahrzeuge austreten, während diese angedockt sind oder vor Anker liegen, können giftiges Kohlenmonoxid enthalten und zu einer übermäßigen Ansammlung dieses Gases in den Bereichen von Kabinen und Cockpits führen. Achten Sie auf Generatorabgase von Ihrem Boot und von anderen Wasserfahrzeugen daneben. Befinden sich die Auspufföffnungen in der Nähe eines Piers, Kais oder Uferdamms oder werden sie auf andere Weise blockiert, kann eine übermäßige Ansammlung giftigen CO-Gases im Cockpit-Bereich die Folge sein.

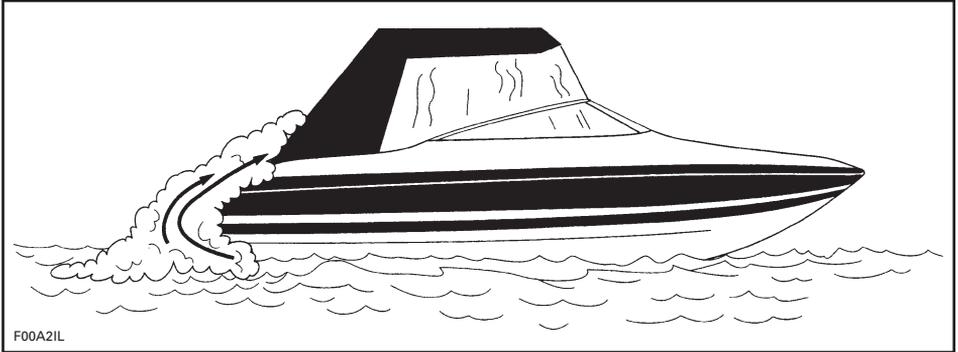


F00A2HL

WASSERFAHRZEUG LÄNGSSEITS

⚠️ WARNUNG

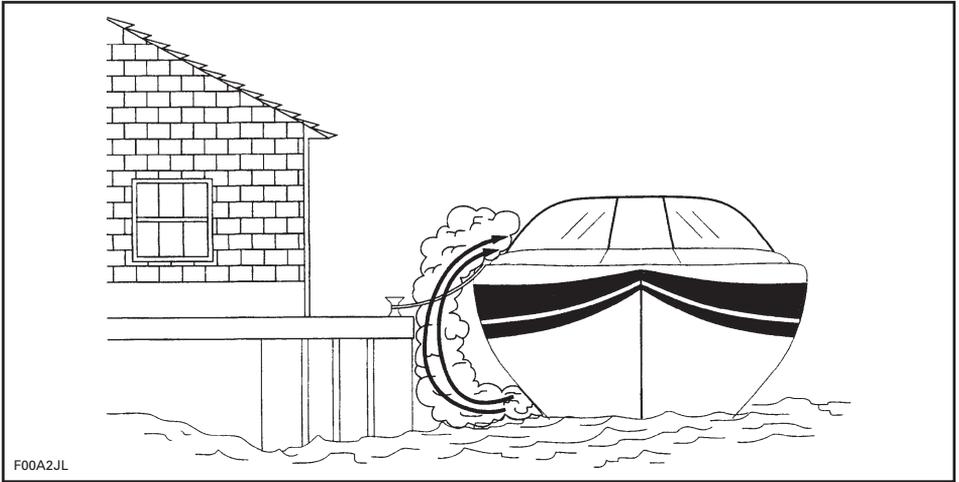
Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.



UNTERWEGS (RÜCKSTAU)

Während der Fahrt kann es durch Rückstau zu erhöhten CO-Konzentrationen kommen. Rückstau werden durch Faktoren wie relative Windrichtung, Geschwindigkeit oder einen zu hoch aufgerichteten Bug verursacht. Um Rückstau zu vermeiden, öffnen Sie die Planverdecke wann immer möglich, um für einen guten Luftdurchzug durch den Rumpf zu sorgen.

Bootshäuser, Uferdämme und andere Boote in unmittelbarer Nähe sowie umschlossene Bereiche können zu erhöhten CO-Konzentrationen beitragen. Der Skipper muss sich darüber im Klaren sein, dass der Betrieb, das Anlegen und das Vor-Anker-Gehen in einem Bereich, wo sich auch andere Boote befinden, das Risiko einer CO-Ansammlung von anderen Quellen mit sich bringt. Genauso muss der Bootsführer wissen, wie Abgase von seinem Boot sich auf andere auswirken. Ein Lauflassen der Motoren während des Anliegens kann zu CO-Ansammlungen in Ihrem Boot und den danebenliegenden Booten führen.

**UMSCHLOSSENE BEREICHE**

Stellen Sie eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher. Weist die Windschutzscheibe Lüftungsöffnungen auf, öffnen Sie diese vor der Fahrt, um den Luftdurchzug zu erhöhen und das Risiko einer CO-Ansammlung zu verringern.

⚠️ WARNUNG

Rückstau! Unter bestimmten Bedingungen können Luftströme giftige CO-Gase in das Boot leiten. Ohne einen ausreichenden Durchzug können diese Gase sich in einer gefährlichen Konzentration ansammeln. Sorgen Sie für ausreichende Be- und Entlüftung, verteilen Sie die Ladung neu bzw. bringen Sie das Boot aus einem hohen Bugwinkel.

Auch das beste Bootdesign und die beste Konstruktion können nicht verhindern, dass es unter bestimmten Bedingungen zu CO-Ansammlungen in abgeschlossenen oder umschlossenen Bereichen kommt. Achten Sie immer darauf, ob Passagiere Symptome einer CO-Vergiftung zeigen.

CO-Melder

Die Installation von CO-Meldern in Booten mit Planverdecken wird dringend empfohlen. Die entsprechenden Geräte sind bei Ihrem Händler erhältlich. Sie sollten von einem Fachmann installiert und justiert werden.

HINWEIS: Ein CO-Melder ist nicht mit einem Gasmelder oder einem Melder für Kraftstoffdämpfe identisch. Gasmelder oder Melder für Kraftstoffdämpfe erkennen keine CO-Konzentrationen in abgeschlossenen Bereichen.

Betreiben Sie Ihr Boot NICHT, ohne die folgende Kontrollliste durchzugehen

An jedem Tag, an dem Sie Bootfahren

BETRIEB	✓
Vergewissern Sie sich, dass Sie und Ihre Passagiere die Lage von Auspufföffnungen an dem Fahrzeug kennen	
Unterrichten Sie alle Passagiere über die Symptome einer CO-Vergiftung und über die Stellen, an denen sich CO ansammeln kann	
Bedenken Sie während des Andockens oder beim verbundenen Fahren mit einem anderen Boot die Abgasemissionen des anderen Bootes	
Stellen Sie sicher, dass Wasser aus der Auspufföffnung strömt, wenn der (die) Motor(en) gestartet wird (werden)	
Achten Sie auf eventuelle Veränderungen des Auspuffgeräuschs, die auf den Defekt von Auspuffkomponenten hindeuten könnte	
Prüfen Sie die Funktion jedes CO-Alarms durch Drücken des Prüfknopfes (falls vorhanden)	

Wassersport

WARNUNG

Vermeiden Sie Verletzungen! Ihr Boot ist nicht darauf ausgelegt, Parasails, Flugdrachen, Gleitschirme oder andere Geräte zu ziehen, die fliegen können. Verwenden Sie das Boot nur für geeignete Wassersportarten.

WARNUNG

"Teak Surfing", eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Nähe zum Bootsheck äußerst gefährlich, weil dort die Gefahr am größten ist, Abgase vom Bootsmotor einzuatmen. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit der Nichtverwendung einer Schwimmweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potenziell tödlichen Sportart.

Wasserskifahren, Fahren mit Wakeboards und das Fahren auf angehängten aufblasbaren Fahrzeugen gehören zu den populärsten Wassersportarten. Die Teilnahme an Wassersportarten erfordert ein erhöhtes Sicherheitsbewusstsein des Sportlers und des Bootsführers. Wenn Sie noch niemals vorher jemanden mit dem Boot gezogen haben, empfehlen wir, dass Sie einige Stunden als Beobachter fungieren und so mit einem erfahrenen Fahrer zusammenarbeiten und von ihm lernen. Es ist auch wichtig, über die Fertigkeiten und Erfahrungen der Person Bescheid zu wissen, die gezogen wird. Lassen Sie immer eine zweite Person an Bord die Person im Wasser

beobachten, damit der Fahrer sich auf das Führen des Bootes konzentrieren kann.

Sowohl der Bootsführer als auch der Beobachter müssen während des Ziehens von beispielsweise Wakeboard- oder Wasserski-Fahrern auf die Position des Zugseils achten. Ein durchhängendes Zugseil kann sich mit Personen oder Objekten im Boot oder im Wasser verfangen, vor allem bei engen Kurven oder Kreisfahrten, und zu schweren Verletzungen führen.

Folgende Richtlinien müssen von allen Wassersportteilnehmern beachtet werden:

- Lassen Sie nur gute Schwimmer an Wassersportarten teilnehmen.
- Tragen Sie immer eine zugelassene Schwimmweste. Das Tragen einer sachgemäß konstruierten Schwimmweste hilft einer benommenen oder bewusstlosen Person, über Wasser zu bleiben. Eine Schwimmweste für Wasserskifahrer vom Typ IV ist ein zulässiges und nützliches Rettungsmittel.
- Lassen Sie eine zweite Person an Bord die gezogene Person überwachen und den Fahrer über die Handzeichen des Sportlers informieren. Der Fahrer muss sich voll auf das Führen des Bootes und das vor ihm liegende Gewässer konzentrieren.
- Achten Sie auf andere Wassernutzer.
- Gestatten Sie niemals einer Person das "Teak Surfing" (eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt) hinter Ihrem Boot. Ziehen Sie bei keiner Wassersportart eine Person an einem kurzen Zugseil, da dann die Person Abgase in konzentrierter Form einatmen würde. Das Einatmen konzentrierter Abgase, die Kohlenmonoxid enthalten, kann zu CO-Vergiftungen, Personenschäden und Todesfällen führen.

- Kümmern Sie sich unverzüglich um eine Person, die über Bord gegangen ist. Sie ist im Wasser gefährdet und kann von anderen Bootsfahrern übersehen werden.
- Nähern Sie sich einer im Wasser befindlichen Person von der Lee-seite (der dem Wind abgewandten Seite). Schalten Sie den Motor ab, wenn Sie die Person fast erreicht haben.
- Schalten Sie den Motor aus und verankern Sie das Boot, wenn Sie schwimmen möchten.
- Nehmen Sie nur in sicheren Bereichen an Wassersportarten teil. Halten Sie Abstand zu anderen Booten, Fahrinnen, Stränden, abgesperrten Bereichen, Schwimmbereichen und stark frequentierten Wasserwegen sowie von Hindernissen unter Wasser.
- Schwimmen Sie nur in Bereichen, die als schwimmsicher gekennzeichnet sind. Sie werden in der Regel durch Schwimmbereichsbojen markiert. Schwimmen Sie nicht alleine oder in der Nacht.

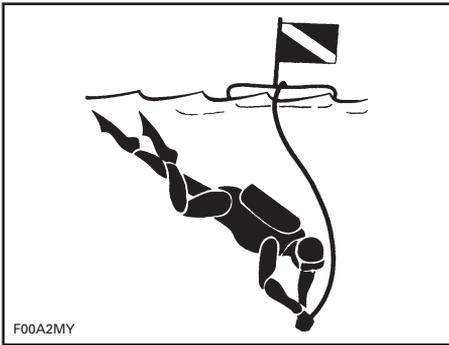


SCHWIMMBEREICHSBOJE

1. Fahren Sie zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang nicht Wasserski. In den meisten Ländern ist dies gesetzlich verboten.
2. Fahren Sie mit dem Boot nicht direkt hinter einem Wasserskifahrer, einem Schlauchfahrzeug oder einem Wakeboard. Bei einer Geschwindigkeit von 40 km pro Stunde über-

fährt Ihr Boot eine Person, die 60 m vor Ihrem Boot ins Wasser fällt, in ca. 5 Sekunden.

3. Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn sich jemand in unmittelbarer Umgebung im Wasser befindet.
4. Halten Sie mindestens 45 m Abstand von Bereichen, die durch eine Markierung für einen Taucher unter Wasser gekennzeichnet sind.



F00A2MY

SCHWIMMMARKIERUNG FÜR TAUCHER
UNTER WASSER

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie Verletzungen! Lassen Sie niemanden in die Nähe der Strahlpumpe oder des Ansauggitters, auch nicht bei ausgeschaltetem Motor. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen einer Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen. In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

HINWEIS: Weitere Informationen über das Wasserskifahren erhalten Sie bei Ihrem Wasserskiverband.



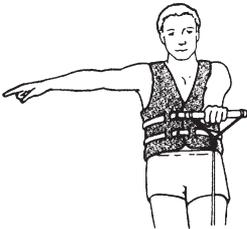
SCHNELLER -
eine Handfläche zeigt nach oben.



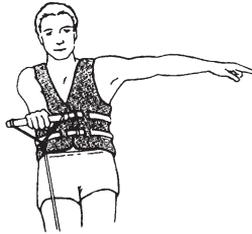
LANGSAMER -
eine Handfläche zeigt nach unten.



GESCHWINDIGKEIT OK -
Arm angehoben und Daumen und ein Finger formen einen Kreis.



RECHTSKURVE -
ausgestreckter Arm zeigt nach rechts.



LINKSKURVE -
ausgestreckter Arm zeigt nach links.



ZURÜCK ZUM ABSTIEGEBEREICH -
Arm zeigt im 45-Gradwinkel vom Körper nach unten ins Wasser und führt eine Drehbewegung aus.



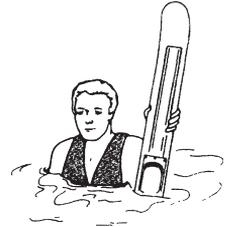
MOTOR AUSSCHALTEN -
Hand macht Schnittbewegung quer zur Kehle.



STOPP -
Hand nach oben, mit der Handfläche nach vorn.



SKIFAHNER NACH FALL UNVERLETZT -
Hände über dem Kopf gefaltet.



BITTE ABHOLEN ODER VORSICHT, SKIFAHNER GESTÜRZT -
ein Ski ragt senkrecht aus dem Wasser.

F00A2NL

ZEICHEN BEIM WASSERSKIFAHREN

Unterkühlung

Unterkühlung oder Hypothermie, die Abgabe der Körperwärme an das Wasser, ist eine signifikante Todesursache bei Bootsunfällen. Wenn eine Person unterkühlt ist, verliert sie schließlich das Bewusstsein und ertrinkt.

Schwimmwesten können aufgrund ihrer Isolierung die Überlebensdauer erhöhen.

Naturgemäß benötigt man weniger Isolierung je wärmer das Wasser ist. Wenn Sie in kaltem Wasser unterwegs sind (unter 4,4°C), sollten Sie erwägen, eine Rettungsweste, die möglichst viel Körperfläche bedeckt, zu tragen.

Einige wichtige Hinweise zum Schutz vor Unterkühlung:

1. Versuchen Sie nicht zu schwimmen, während Sie im Wasser treiben, es sei denn, Sie können ein Boot, einen anderen Überlebenden oder ein schwimmendes Objekt erreichen, an denen Sie sich festhalten oder auf die Sie klettern können. Unnötiges Schwimmen erhöht die Geschwindigkeit, mit der Sie Körperwärme verlieren. Methoden zum Schutz vor Ertrinken, die es erfordern, dass Sie den Kopf ins Wasser tauchen, werden in kaltem Wasser nicht empfohlen. Halten Sie den Kopf über Wasser. Damit wird der Wärmeverlust erheblich vermindert und Ihre Überlebenszeit erhöht.
2. Halten Sie die Hoffnung auf Überleben und Rettung aufrecht. Damit verbessern Sie Ihre Chancen, Ihre Überlebenszeit bis zur Rettung zu verlängern. Ihr Überlebenswille ist ein wichtiger Faktor!
3. Befinden sich mehrere Personen im Wasser, wird empfohlen, dass sich diese aneinanderdrängen, während sie auf Rettung warten. Damit kann die Geschwindigkeit des Wärmeverlusts verringert und die Überlebenszeit erhöht werden.

4. Tragen Sie immer Ihre Schwimmweste. Sie hilft Ihnen nicht bei der Bekämpfung einer Unterkühlung, wenn Sie sie nicht tragen, wenn Sie ins Wasser fallen.

Freiwillige Inspektionen

In vielen Ländern bieten Mitarbeiter von Bootsbehörden oder deren Hilfsorganisationen kostenlose Inspektionen Ihres Bootes an. Sie prüfen, ob das Fahrzeug den Sicherheitsstandards entspricht und die erforderliche Sicherheitsausrüstung mitgeführt wird. Sie können Ihr Fahrzeug einer solchen Inspektion freiwillig unterziehen und Ihnen wird Zeit gegeben, eventuelle Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, ohne dass Sie eine Bestrafung fürchten müssen. Weitere Informationen erhalten Sie bei den zuständigen Behörden.

Kurse für sicheres Bootfahren

Viele Länder empfehlen oder fordern die Teilnahme an einem Kurs für sicheres Bootfahren. Wenden Sie sich an die zuständigen lokalen Behörden.

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Erforderliche Sicherheitsausrüstung

Der Bootsführer und die Passagiere sollten bruchsichere Schutzbrillen zur Hand haben, wenn die Bedingungen während der Fahrt diese erfordern oder wenn sie gewünscht werden.

Wind, Wasserspritzer und Geschwindigkeit können dazu führen, dass Augen tränen und die Sehfähigkeit eingeschränkt wird.

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass sämtliche benötigte Sicherheitsausrüstung an Bord ist. Sie sollten auch prüfen, ob weitere Ausrüstungsgegenstände für Ihre Sicherheit und die Ihrer Passagiere erforderlich sind und diese bereitstellen. Beachten Sie die regionalen Vorschriften über erforderliche Sicherheitsausrüstung.

Sicherheitsrelevante Ausrüstungsgegenstände, die gesetzlich vorgeschrieben sind, müssen zwingend mitgeführt werden. Die Schwimmwesten müssen den Personen passen, die sie tragen sollen. Sind regional zusätzliche sicherheitsrelevante Ausrüstungsgegenstände vorgeschrieben, müssen diese von einer zuständigen Behörde zugelassen sein. Die folgenden Ausrüstungsgegenstände gehören zur Mindestausrüstung:

- Schwimmwesten und Rettungsmittel
- Feuerlöscher (Klasse B-1)
- Optische Notzeichen
- Positionsleuchten
- Tonerzeuger (Horn, Fanfare oder Pfeife).

Ein Mobiltelefon in einem wasserdichten Behältnis ist ebenfalls günstig für Bootsfahrer, falls sie in Notlagen kommen oder jemanden an der Küste erreichen wollen.

Schwimmwesten und Rettungsmittel

In vielen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass für jede Person auf einem Sportboot mindestens eine zugelassene Schwimmweste vorhanden ist und dass alle Kinder unter 13 Jahren immer eine Schwimmweste tragen, wenn das Boot fährt, es sei denn, sie sind unter Deck oder in einer Kabine. Sie dürfen Ihr Boot nur verwenden, wenn alle Schwimmwesten funktionsfähig, leicht zugänglich und lesbar mit der Zulassungsnummer beschriftet sind und die richtigen Größen (innerhalb des Gewichtsbereichs und des Brustumfangs, die auf der Schwimmweste angegeben sind) für die einzelnen Personen an Bord haben.

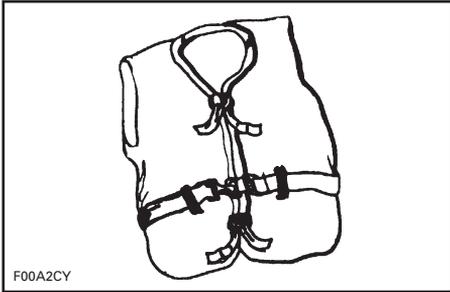
Eine Schwimmweste liefert den Auftrieb, damit Ihr Kopf über Wasser bleibt und Sie im Wasser in einer zufriedenstellenden Position bleiben können. Das Körpergewicht und das Alter müssen bei der Wahl der Schwimmweste berücksichtigt werden. Der Auftrieb der Schwimmweste muss Ihr Gewicht im Wasser tragen. Die Schwimmweste muss die richtige Größe für die jeweilige Person aufweisen. Für das Größenmaß von Schwimmwesten werden in der Regel das Körpergewicht und der Brustumfang herangezogen. Sie sind dafür verantwortlich, dass ausreichend Schwimmwesten des richtigen Typs an Bord sind, damit die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, und dafür, dass Ihre Passagiere wissen, wo diese sich befinden und wie sie zu verwenden sind.

Typen von Rettungsmitteln

Es gibt fünf Typen von zugelassenen Rettungsmitteln.

Typ I: Schwimmweste mit dem größten erforderlichen Auftrieb. Mit dieser Konstruktion werden die meisten bewussten Personen im Wasser aus einer Lage mit dem Gesicht nach unten in eine senkrechte, leicht nach

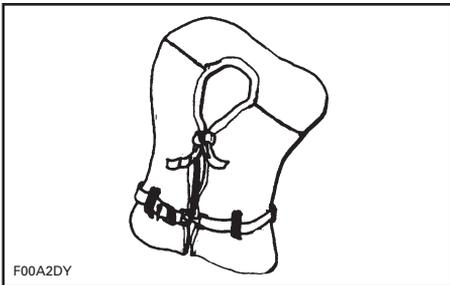
hinten geneigte Lage mit dem Gesicht nach oben gedreht. Damit kann die Überlebenschance erheblich vergrößert werden. Typ I ist am wirkungsvollsten in allen Gewässern, vor allem auf offener See, wenn sich Rettungsaktionen verzögern können. Er ist auch in rauem Wasser am wirkungsvollsten.



F00A2CY

TYP I — SCHWIMMWESTE

Typ II: Schwimmweste dreht den Träger auf die gleiche Weise wie Typ I, aber nicht so effektiv. Die Schwimmweste vom Typ II dreht unter denselben Bedingungen nicht so viele Personen wie die Schwimmweste vom Typ I. Sie können diese Schwimmweste wählen, wenn eine schnelle Rettung wahrscheinlich ist, zum Beispiel in Gebieten, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.

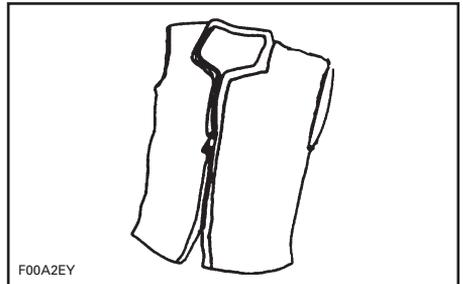


F00A2DY

TYP II — SCHWIMMWESTE

Typ III: Schwimmweste, die es dem Träger ermöglicht, sich selbst in eine senkrechte oder leicht nach hinten

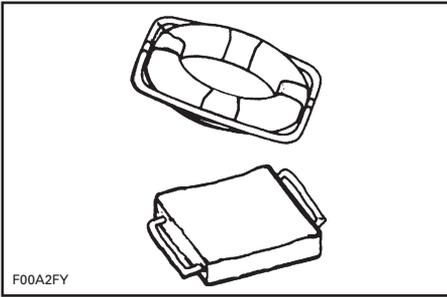
geneigte Position zu bringen. Diese Weste kann den Träger nicht drehen. Sie hält den Träger in einer senkrechten oder leicht nach hinten geneigten Position und unterstützt nicht das Drehen des Trägers in eine Lage mit dem Gesicht nach unten. Sie weist den gleichen Auftrieb wie Typ II auf und kann in Gebieten angemessen sein, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



F00A2EY

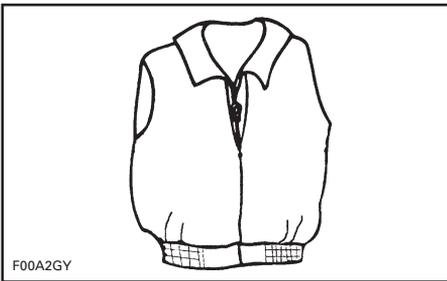
TYP III — SCHWIMMWESTE

Typ IV: Wurfmittel, das zusätzlich zu den zuvor beschriebenen Schwimmwesten erforderlich ist. Die häufigsten Rettungsmittel vom Typ IV sind Schwimmkissen oder Rettungsringe. Sie müssen einer Person im Wasser zugeworfen und von dieser ergriffen und festgehalten werden, bis sie gerettet wird. Ein Rettungsmittel vom Typ IV muss sich immer in funktionstüchtigem Zustand befinden und sofort verfügbar sein. Für die betreffende Person kann es schwierig werden, sich am Rettungsmittel festzuhalten, wenn sich die Rettung verzögert oder Hypothermie (Unterkühlung) eintritt.



TYP IV — WURFMITTEL

Typ V: zu tragende Schwimmweste. In aufgeblasenem Zustand bietet sie einen Auftrieb, der Schwimmwesten vom Typ I, II oder III entspricht. Ist sie nicht aufgeblasen, wird sie manche Personen jedoch möglicherweise nicht tragen.



TYPE V — SCHWIMMWESTE

Wichtige Hinweise zu Rettungsmitteln

Der Zweck eines Rettungsmittels besteht darin, Leben zu retten. Wenn Sie möchten, dass es im Wasser trägt, muss es passen, schwimmfähig sein und sich in gutem Zustand befinden.

- Probieren Sie die Schwimmwesten an und stellen Sie sie so ein, dass sie im und außerhalb des Wassers gut sitzen. Kennzeichnen Sie Ihre Schwimmweste, wenn sie nur von Ihnen getragen werden soll.
- Tragen Sie Schwimmwesten im Wasser, um sicherzustellen, dass sie funktionieren. Dann können Sie ausprobieren, wie sie funktioniert und sind im Gebrauch sicher.

- Zeigen Sie Kindern, wie eine Schwimmweste anzulegen ist und lassen Sie sie im Wasser ausprobieren. Dadurch lernen sie, welchen Zweck eine Schwimmweste erfüllt und wie sie funktioniert. Sie werden sich auch sicherer damit fühlen, wenn sie sich plötzlich im Wasser wiederfinden.
- Wenn ein Rettungsmittel nass ist, lassen Sie es gründlich trocknen, bevor Sie es aufbewahren. Trocknen Sie es nicht vor einem Heizstrahler oder Heizkörper. Bewahren Sie es in einem gut belüfteten Bereich auf.
- Halten Sie Rettungsmittel von scharfen Gegenständen entfernt, die den Stoff zerreißen oder die Schwimmpolster durchstoßen können.
- Zu ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit von Dritten sollten alle Nichtschwimmer, schlechten Schwimmer und kleine Kinder immer Schwimmwesten tragen, unabhängig davon, ob das Boot fährt oder nicht.
- Überprüfen Sie die Rettungsmittel häufig, um sicherzustellen, dass sie keine Risse aufweisen, die Schwimmpolster nicht undicht sind und dass alle Nähte und Stöße fest zusammengenäht sind.
- Bei Rettungsmitteln, die Kapok enthalten, können die Kapok-Fasern sich voll Wasser saugen und ihren Auftrieb verlieren, wenn die Vinyl-Einsätze durchstochen werden. Wird Kapok hart oder ist es voll Wasser, tauschen Sie es aus. Es funktioniert sonst möglicherweise nicht, wenn Sie es brauchen.

Feuerlöscher

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass ein Feuerlöscher an Bord ist. Wenden Sie sich an die zuständigen lokalen Behörden. Bei Booten, die kürzer als 7,9 m sind, muss ein (1) tragbarer Feuerlöscher vom

Typ B-1 an Bord sein, es sei denn, das Boot ist mit einem fest installierten Feuerlöschsystem im Motorraum ausgestattet.

Tragbare Feuerlöscher müssen an leicht zugänglichen Orten vom Motorraum entfernt angebracht sein. Alle Personen an Bord müssen wissen, wo sich der oder die Feuerlöscher befinden und wissen, wie man sie bedient.

HINWEIS: Testen Sie Feuerlöscher nicht, indem Sie kleine Mengen des Löschmittels verspritzen. Unter Umständen funktioniert der Feuerlöscher dann nicht, wenn Sie ihn wirklich brauchen!



WARNUNG

Feuer! Öffnen Sie im Brandfall nicht den Motorraum. Schalten Sie den Motor aus. Entladen Sie den Inhalt eines CO₂-Feuerlöschers kontinuierlich auf den Brandherd.

Optische Notzeichen-Signalgeräte

Optische Notzeichen-Signalgeräte können pyrotechnischer Natur sein oder nicht. Es ist absolut verboten, optische Notzeichen auf dem Wasser zu aktivieren, es sei denn, dass Hilfe erforderlich ist, um eine unmittelbare oder potenzielle Gefährdung für Personen an Bord eines Wasserfahrzeugs abzuwenden. Informieren Sie sich bei den lokalen Behörden, damit Sie die richtige Ausrüstung haben.

Die Geräte müssen von den zuständigen Behörden zugelassen und funktionsstüchtig sein und an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden. Bei Vorrichtungen, die ein Datum bezüglich der Funktionstüchtigkeit aufweisen, darf das angegebene Verwendbarkeitsdatum nicht abgelaufen sein.

Eine sorgfältige Auswahl und die richtige Aufbewahrung von optischen Notzeichen-Signalgeräten ist besonders wichtig, wenn sich Kinder an Bord befinden.

VERWENDUNG NUR AM TAG

Drei orange Rauchsignale (eines in der Hand und zwei auf dem Wasser treibend) oder eine orange Fahne mit schwarzem Viereck.

VERWENDUNG NUR IN DER NACHT

Eine elektrische S-O-S-Notleuchte.

VERWENDUNG BEI TAG UND NACHT

Drei Leuchtsignale als Fackeln oder Leuchtraketen mit und ohne Mini-Fallschirm.

Akustische Signalgeräte

HINWEIS: Ein einzelnes Signalgerät kann nicht alle Anwendungszwecke erfüllen. Nehmen Sie ggf. verschiedene Arten solcher Vorrichtungen und Geräte mit an Bord.

Auf Booten, die kürzer als 7,9 m sind, muss ein hand-, mundbetriebenes oder elektrisches Signalthorn oder eine ebensolche Bootspfeife mitgeführt werden. Dieses Gerät muss einen Ton von zwei Sekunden Dauer erzeugen und auf einer Entfernung von mindestens 800 m zu hören sein.

Es gibt folgende standardisierte Pfeifsignale:

- Ein langer Ton (Warnsignal)
- Ein kurzer Ton (auf meiner Backbordseite vorbeifahren)
- Zwei kurze Töne (auf meiner Steuerbordseite vorbeifahren)
- Drei kurze Töne (Motoren im Rückwärtsgang)
- Fünf oder mehr Töne (Gefahrensignal).

Positionsleuchten

Die Positionsleuchten dienen dazu, andere Wasserfahrzeuge auf die Anwesenheit und den Kurs Ihres Bootes aufmerksam zu machen. Wenn Sie sich zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang auf dem Wasser befinden, müssen geeignete Positionsleuchten eingeschaltet werden.

- Verstellbarer Schraubenschlüssel
- Klebeband.

Ersatzteile

- Glühlampen
- Sicherungen.

Zusätzliche empfohlene Ausrüstungsgegenstände

Der Erwerb weiterer Ausrüstungsgegenstände wird für sichere, unbeschwerte Bootsausflüge empfohlen. Den Erwerb folgender Artikel sollten Sie in Betracht ziehen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Grundausrüstung

- Taschenlampe
- Festmachleinen
- Kompass
- Ruder oder Paddel
- Notzeichen
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Dockfender
- UKW-Radio
- EPIRB (Funkbake zur Positionsbestimmung in Notfällen)
- Bootshaken
- Zusätzliche warme Kleidung
- Karten
- Sonnenschutz
- Schlepptau
- Zweiter Anker und Seil
- Entwässerungsvorrichtung (Pumpe oder Schöpfeimer)
- Notvorrat an Trinkwasser und Nahrung.

Werkzeuge

- Schraubendreher
- Taschenmesser
- Zange
- Isolierband

PRAKTIKEN FÜR SICHERES BOOTFAHREN

SIE sind für Ihre eigene Sicherheit, die Sicherheit Ihrer Passagiere und die Sicherheit von anderen Bootsfahrern verantwortlich. Fahren Sie von Beginn an vernünftig und wir gewinnen alle!

Drogen und Alkohol

Nehmen Sie keine Drogen und trinken Sie keinen Alkohol, wenn Sie ein Boot fahren. Wie beim Autofahren muss man zum verantwortlichen Führen eines Bootes nüchtern und aufmerksam sein. Das Betreiben eines Bootes, wenn man betrunken ist oder unter dem Einfluss von Drogen steht, ist nicht nur gefährlich, sondern verstößt gegen geltendes Recht und steht unter Strafe. Zuwiderhandlungen werden streng verfolgt. Durch die Einnahme von Drogen und Alkohol, getrennt oder in Kombination, wird das Reaktionsvermögen herabgesetzt und das Urteils- und das Sehvermögen sowie die Fähigkeit zum sicheren Führen eines Bootes beeinträchtigt.

WARNUNG

Alkoholkonsum und Bootfahren gehören nicht zusammen! Bootfahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss gefährdet das Leben Ihrer Passagiere und anderer Bootsfahrer. Das Führen eines Bootes unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzlich verboten.

Sicherer Betrieb

Führen Sie aus Sicherheitsgründen und zur angemessenen Pflege stets die *KONTROLLE VOR DER FAHRT* durch, wie sie in der Bedienungsanleitung angegeben ist. Ein sicherer Betrieb bedeutet, dass das Boot nicht unsachgemäß verwendet wird - weder von Ihnen noch von Ihren Passagieren. Sicherer Betrieb bedeutet, dass immer umsichtige Entscheidungen getroffen

werden. Dazu gehören die folgenden Maßnahmen, jedoch nicht ausschließlich:

- Beladen Sie das Boot innerhalb der Grenzwerte, die auf dem Kapazitätsschild angegeben sind. Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig vom Bug zum Heck und von Backbord zu Steuerbord.
- Halten Sie die Bootsgeschwindigkeit innerhalb der lokalen gesetzlichen Grenzwerte. Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit oder mit einer Geschwindigkeit, die den Bedingungen nicht angemessen ist.
- Verwenden Sie das Boot nicht in Wetter- oder Wasserverhältnissen, die über die Fertigkeiten oder die Erfahrung des Skippers, die Leistungsfähigkeit des Bootes oder das Wohlbefinden der Passagiere hinausgehen.
- Stellen Sie sicher, dass für den Notfall mindestens ein Passagier mit der Bedienung und den Sicherheitsaspekten des Bootes vertraut ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicht des Bootsführers und seine Bewegungsfreiheit nicht durch Passagiere und Ausrüstungsgegenstände beeinträchtigt werden.
- Überschreiten Sie nicht die maximale Motorleistung, die auf dem Leistungsschild am Boot angegeben ist.
- Beachten Sie alle Sicherheitsschilder und alle Warnhinweise sowohl im Boot als auch in der unmittelbaren Umgebung.
- Obwohl Ihr Boot in der Lage ist, mit hohen Geschwindigkeiten zu fahren, wird dringend empfohlen, dies nur dann zu tun, wenn ideale Bedingungen vorliegen und es zulässig ist. Das Fahren bei hohen Geschwindigkeiten erfordert ein höheres Maß an Fertigkeiten und erhöht das Risiko von schweren Verletzungen.

- Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann zu Verletzungen führen. Außerdem können Schmutzreste aufgenommen und von der Strahlpumpe nach hinten auf Menschen oder fremdes Eigentum geschleudert werden.
- Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten. Sie oder Ihre Passagiere könnten heftig nach vorn oder sogar über Bord in Richtung der Gefahrenquelle geschleudert werden.
- Nehmen Sie immer einen Beobachter mit, wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie sicheren Abstand zu Kaimauern, anderen Schwimmern, Booten oder Objekten.
- Verwenden Sie eine Zugleine mit ausreichender Länge und Stärke und stellen Sie sicher, dass diese sachgemäß am Boot befestigt ist. Manche Boote sind mit einem speziell konstruierten Zugmechanismus ausgestattet oder können mit einem solchen nachgerüstet werden. Dieser kann zu einer Gefahr werden, wenn jemand darauf fällt.

Manövrierfähigkeit des Boots und Ziehen von Lasten

- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist und bei ausgeschaltetem Motor ganz verloren geht. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Vermeiden Sie das Überladen und das Mitnehmen von mehr Passagieren als für das entsprechende Boot zugelassen. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen.
- Vermeiden Sie die Aufnahme von Zubehör oder Ausrüstung, die die Steuerung des Bootes verändern.
- Das Fahren mit Passagieren sowie das Ziehen von Schwimmschläuchen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.
- Respektieren Sie stets die Sicherheit und das Wohlbefinden Ihrer Mitfahrer und der Person, die auf Wasserskiern, einem Wakeboard oder anderen Wassersportobjekten geschleppt wird.

Sicherheit der Passagiere

Zeigen Sie vor dem Losmachen allen Passagieren, wo die Notfall- und Sicherheitsausrüstung untergebracht ist und erklären Sie deren Verwendung. Alle Personen an Bord müssen Schuhe mit Gummisohlen tragen, mit denen man auf nassen Flächen nicht ins Rutschen kommt. Unterwegs müssen die Passagiere innerhalb der Deckenreling sitzen bleiben. Lassen Sie nicht zu, dass Passagiere während der Fahrt Hände oder Füße ins Wasser halten. Haltegriffe und anderes Sicherheitszubehör sind stets zu verwenden, um ein Fallen zu vermeiden. Nichtschwimmer, schlechte Schwimmer und Kinder müssen immer eine Schwimmweste tragen. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Kinder unter 13 Jahren während der Fahrt eine Schwimmweste

tragen müssen, es sei denn, sie befinden sich in einer Kabine oder unter Deck.

- Starten oder fahren Sie das Boot nicht, wenn sich Personen auf dem Sonnendeck, der Schwimmplattform oder in unmittelbarer Umgebung im Wasser befinden. Aus der Strahlpumpendüse austretendes Wasser und/oder Staub können zu schweren Verletzungen führen.
- Bootsführer und Passagiere müssen ihre Sitze eingenommen haben, bevor das Boot gestartet oder bewegt wird. Alle Passagiere müssen dazu angehalten werden, die vorgesehenen Haltegriffe oder Sitzhalteriemen zu verwenden.
- Wenn Sie ein Boot mit Passagieren an Bord beschleunigen, ob aus einer Ruheposition oder während der Fahrt, müssen Sie dies immer graduell tun. Eine schnelle Beschleunigung kann dazu führen, dass Passagiere ihr Gleichgewicht verlieren oder sich nicht mehr festhalten können und gegen Gegenstände im Boot stoßen oder über Bord fallen. Stellen Sie sicher, dass sich Ihre Passagiere auf eine etwaige schnelle Beschleunigung einstellen.

Erste Hilfe

Als Bootsführer müssen Sie mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut sein, die erforderlich sein können, wenn sonst keine Hilfe erreichbar ist. Unfälle mit Angelhaken oder kleinere Schnitt- und Schürfwunden können das Schlimmste sein, was auf einem Boot passiert, Sie müssen sich jedoch auch auf wirklich schwerwiegende Probleme wie starkes Bluten, Unterkühlung und Verbrennungen einstellen und die richtigen Maßnahmen dafür erlernen. Die Ortsverbände des Roten Kreuzes bieten in der Regel Informationsmaterial und Erste-Hilfe-Kurse an.

Betreiben durch Minderjährige

Minderjährige müssen immer von einem Erwachsenen überwacht werden, wenn sie ein Boot führen. In vielen Ländern sind das Mindestalter und die Zulassungsvoraussetzungen für Minderjährige gesetzlich geregelt. Wenden Sie sich an die zuständigen Behörden, um entsprechende Informationen zu erhalten. BRP empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren.

SEEFAHRTSREGELN

Betriebsvorschriften

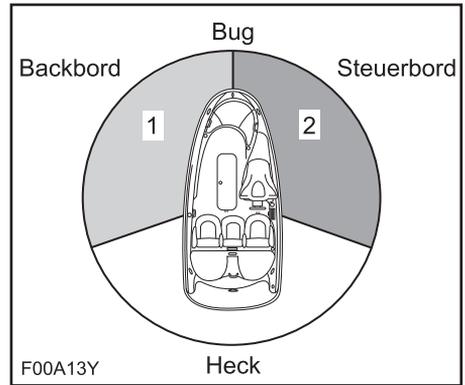
Das Fahren eines Bootes kann mit dem Autofahren auf nicht markierten Straßen verglichen werden. Um Kollisionen mit anderen Booten zu vermeiden, muss ein Verkehrssystem befolgt werden. Es geht hier nicht nur um den gesunden Menschenverstand... sondern um gesetzliche Vorschriften!

Informieren Sie sich über die lokalen und nationalen Gesetze, die für die Wasserwege gelten, auf denen Sie Ihr Boot nutzen möchten. Lernen Sie die Regeln, die auf dieser Wasserstraße gelten. Lernen und verstehen Sie das einschlägige Navigationssystem (wie Bojen und Schilder).

Machen Sie sich mit den Gewässern, in denen Sie das Boot betreiben wollen, vertraut. Strömungen, Gezeiten, Stromschnellen, verborgene Hindernisse, Kielwasser und Wellen etc. können einen sicheren Betrieb beeinträchtigen. Vom Fahren des Bootes in widrigen Wetterverhältnissen wird abgeraten.

Bleiben Sie generell auf der rechten Seite und meiden Sie andere Boote, indem Sie einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen, Personen und Objekten halten.

Auf der folgenden Abbildung sind verschiedene Bereiche des Bootes zu sehen, die als Richtungsbestimmungspunkte dienen. Der Bug stellt den vorderen Bereich des Bootsrumpfes dar. Die Backbordseite (linke Seite) des Bootes wird durch eine ROTE Leuchte und die Steuerbordseite (rechte Seite) wird durch eine GRÜNE Leuchte gekennzeichnet.



TYPISCH

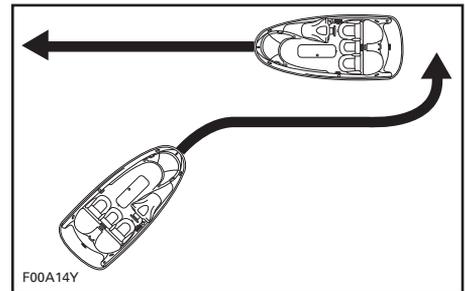
1. ROTE Leuchte
2. GRÜNE Leuchte (signalisiert Vorfahrt)

Kreuzung

Gewähren Sie Fahrzeugen vor Ihnen und an Ihrer rechten Seite Vorfahrt. Biegen Sie niemals vor einem anderen Boot ab.

ROTES Licht (das andere Boot hat Vorfahrt).

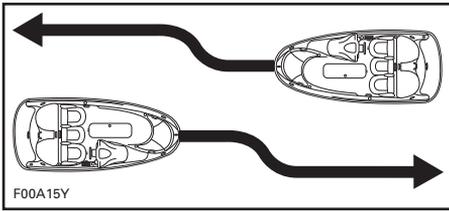
GRÜNES Licht (Sie haben Vorfahrt).



TYPISCH

Gegenverkehr

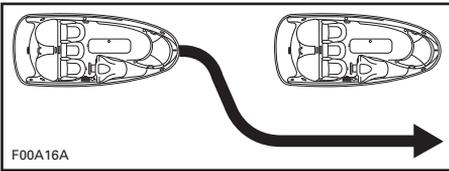
Bleiben Sie rechts.



TYPISCH

Überholen

Gewähren Sie dem anderen Fahrzeug die Vorfahrt und bleiben Sie weg.



TYPISCH

Navigationssystem

Navigationshilfen, z.B. Schilder oder Bojen, können Ihnen helfen, sichere Gewässer zu erkennen. Bojen zeigen an, ob Sie rechts (steuerbords) oder links (backbords) von der Boje bleiben sollen oder in welcher Fahrrinne Sie bleiben können. Sie können auch anzeigen, ob Sie in einen beschränkten oder kontrollierten Bereich, Bereich ohne Kielwasser oder mit Geschwindigkeitsbeschränkung, einfahren. Sie können auch Hindernisse oder einschlägige Bootsfahrtinformationen anzeigen. Schilder können sich am Ufer oder im Wasser befinden. Auch sie können Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verbote für Motorboote, Ankerverbot und andere nützliche Informationen anzeigen. (Die Form der Schilder bietet Hilfestellung.)

Vergewissern Sie sich, dass Sie das Navigationssystem, das für die Wasserwege gilt, in denen Sie das Boot benutzen möchten, kennen und verstehen.

Verhinderung von Kollisionen

- Vermindern Sie den Druck auf den Gashebel nicht, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Halten Sie ständig Ausschau nach anderen Wassernutzern, Fahrzeugen oder Objekten, insbesondere beim Wenden. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die die Sicht auf Sie einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen könnten.
- Respektieren Sie die Rechte anderer Erholungssuchender und/oder Zuschauern und halten Sie stets einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Booten, Personen und Objekten ein.
- Belästigen Sie andere nicht mit Ihrem Kielwasser, springen Sie nicht über Wellen, fahren Sie nicht auf der Brandung und versuchen Sie nicht, andere mit Ihrem Boot zu bespritzen. Unter Umständen schätzen Sie die Fähigkeiten des Bootes oder Ihr eigenes Können falsch ein und streifen ein Boot oder eine Person.
- Dieses Boot kann Kurven enger nehmen als andere Boote. Fahren Sie jedoch, außer im Notfall, keine scharfen Kurven mit hoher Geschwindigkeit. Solche Manöver machen es für andere schwierig, Ihnen auszuweichen oder zu erkennen, wohin Sie wollen. Außerdem könnten Sie und/oder Ihr(e) Mitfahrer vom Boot geworfen werden.

- Dieses Boot hat keine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten.
- Die Beibehaltung oder Erhöhung der Geschwindigkeit kann zur Vermeidung einer Kollision notwendig sein.

BETANKUNG

Empfohlener Kraftstoff

Benutzen Sie bleifreies Benzin oder sauerstoffangereicherten Kraftstoff mit einem maximalen Gesamtanteil von 10 % Ethanol oder Methanol. Das benutzte Benzin muss folgende empfohlene Oktanzahl aufweisen.

ZUR BEACHTUNG Experimentieren Sie niemals mit anderen Kraftstoffen oder Kraftstoffmischungen. Der Gebrauch nicht empfohlener Kraftstoffe kann eine Verschlechterung der Fahrleistung und Schäden an wichtigen Teilen des Kraftstoffsystems und im Motor verursachen.

In Nordamerika

MINIMALE OKTANZAHL		
87 (RON + MON)/2		
91 (RON + MON)/2	▼	▼
MOTOREN	91	87
155 PS Mit normaler Ansaugung	—	X
255 PS Turbolader-Zwischenkühler	X ⁽¹⁾	X

⁽¹⁾ Für optimale Motorleistung.

Außerhalb Nordamerikas

MINIMALE OKTANZAHL		
92 RON		
95 RON	▼	▼
MOTOREN	95	92
155 PS Mit normaler Ansaugung	—	X
255 PS Turbolader-Zwischenkühler	X ⁽¹⁾	X

⁽¹⁾ Für optimale Motorleistung.

Tanken

WARNUNG

Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Halten Sie während des Betankens stets einen Feuerlöscher bereit.

Seien Sie beim Tanken sehr vorsichtig und halten Sie sich immer an das Betankungsverfahren, das in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist, sowie an die Hafenvorschriften.

Informieren Sie sich über das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks. Vermeiden Sie es, nachts zu tanken, es sei denn, die unmittelbare Umgebung ist sehr gut beleuchtet. Benzinspritzer sind im Dunkeln nicht sichtbar. Führen Sie keinen Reservekraftstoff sowie keine entflammaren Flüssigkeiten in etwaigen Staufächern oder Motorräumen mit.

WARNUNG

Befolgen Sie diese Anweisungen für das sichere Betanken von Booten genauestens.

Auf einem Anhänger

1. Das Boot muss sich in waagerechter Lage befinden.
2. Sicherstellen, dass Motorabdeckung geschlossen ist, damit keine Dämpfe in den Motorraum gelangen.
3. Schrauben Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn los und entfernen Sie ihn langsam.



TYPISCH - TANKDECKEL

4. Führen Sie die Zapfpistole in den Einfüllstutzen ein und befüllen Sie den Tank.

! WARNUNG

Befüllen Sie den Tank langsam, damit Luft entweichen kann und ein Kraftstoffrückfluss vermieden wird.

5. Beenden Sie das Befüllen, sobald der Druck am Griff der Zapfpistole verschwindet und warten Sie einen Moment, bevor Sie die Zapfpistole aus dem Einfüllstutzen ziehen. Ziehen Sie die Zapfpistole nicht um einige Zentimeter aus dem Einfüllstutzen, um den Tank weiter befüllen zu können.

! WARNUNG

Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und befüllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Bei steigender Temperatur dehnt sich Kraftstoff aus und kann überlaufen.

6. Schrauben Sie den Tankdeckel stets gut fest.

! WARNUNG

Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab.

Im Wasser

1. Schalten Sie den Motor aus.
2. Vertäuen Sie das Boot sicher am Tankpier.
3. Erlauben Sie dabei niemandem, auf dem Boot zu bleiben.
4. Sicherstellen, dass Motorabdeckung geschlossen ist, damit keine Dämpfe in den Motorraum gelangen.
5. Schrauben Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn los und entfernen Sie ihn langsam.



TYPISCH - TANKDECKEL

6. Führen Sie die Zapfpistole in den Einfüllstutzen ein und befüllen Sie den Tank.

! WARNUNG

Befüllen Sie den Tank langsam, damit die Luft entweichen kann und Kraftstoffrückfluss vermieden wird.

7. Beenden Sie das Befüllen, sobald der Druck am Griff der Zapfpistole verschwindet und warten Sie einen Moment, bevor Sie die Zapfpistole aus dem Einfüllstutzen ziehen. Ziehen Sie die Zapfpistole nicht um einige Zentimeter aus dem Einfüllstutzen, um den Tank weiter befüllen zu können.

⚠ WARNUNG

Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen.

8. Schrauben Sie den Tankdeckel stets gut fest.

⚠ WARNUNG

Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab.

INFORMATIONEN ÜBER DAS ZIEHEN MIT ANHÄNGER

Hinweise zur Kapazität, Bedienung, Wartung, Gewährleistung sowie zum Zubehör finden Sie in der Bedienungsanleitung des Anhängers.

Erkundigen Sie sich nach den örtlichen Vorschriften für das Ziehen eines Anhängers, insbesondere nach den Regelungen für:

- Bremssystem
- Gewicht des Zugfahrzeugs
- Spiegel.

HINWEIS: Für Ihren Anhänger gibt es ein optionales Bremssystem. Kontaktieren Sie Karavan Trailers unter www.karavantrailers.com.

Ergreifen Sie für das Ziehen des Bootes die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Binden Sie das Boot sowohl an den Bugösen als auch an den Heckösen fest, damit es vollkommen sicher auf dem Hänger befestigt ist.
2. Entfernen Sie die Heckleuchte (sofern angebracht).
3. Stellen Sie sicher, dass der Wasserski-Steven (auf entsprechend ausgerüsteten Modellen) heruntergedrückt ist.
4. Vergewissern Sie sich, dass alle Aufbewahrungsfachabdeckungen richtig eingerastet sind.
5. Das Boot kann mit einer Sea-Doo-Plane abgedeckt werden, besonders vor der Fahrt über staubige Straßen, um das Eindringen von Staub durch die Luftansaugöffnungen zu vermeiden.

Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften für den Transport auf Anhängern.

ZUR BEACHTUNG Stellen Sie vor dem Anhängertransport stets sicher, dass die Abdeckung des Heck-Aufbewahrungsfachs geschlossen und sicher verriegelt ist.

WICHTIGE HINWEISSCHILDER AM PRODUKT

Die auf den folgenden Seiten dargestellten Hinweisschilder sind an Ihrem Boot angebracht. Wenn sie fehlen oder beschädigt sind, können sie kostenlos ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

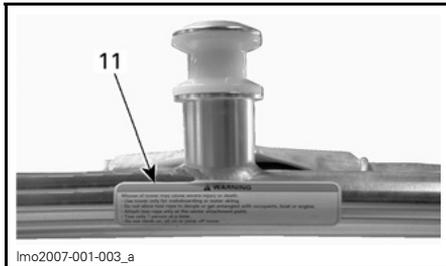
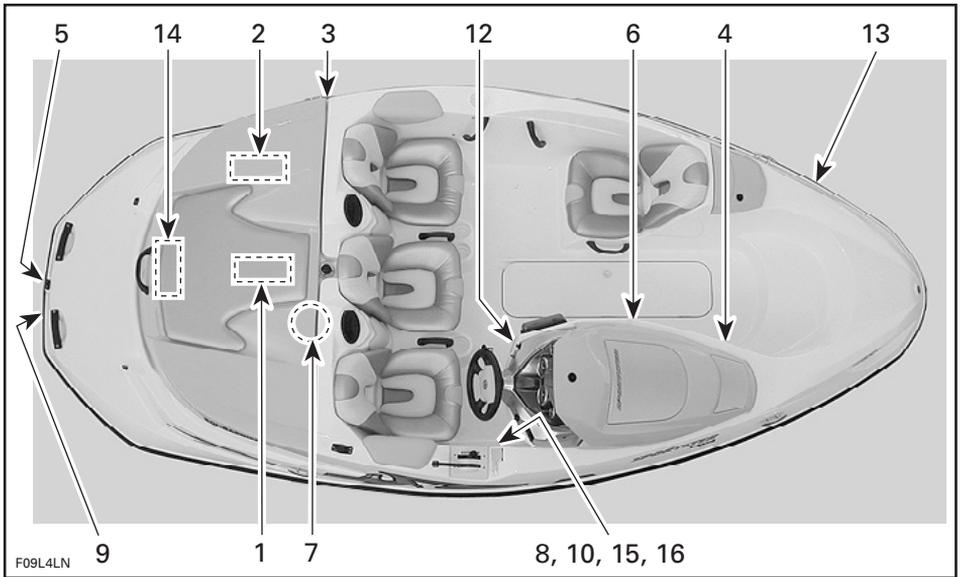
Bitte lesen Sie die folgenden Hinweisschilder sorgfältig durch, bevor Sie das Boot benutzen.

HINWEIS: Anhand der Abbildung erkennen Sie grob, wo sich die verschiedenen Hinweisschilder am Boot befinden. Eine gepunktete Linie zeigt an, dass sich das Hinweisschild nicht auf der Außenfläche befindet und dass ein Sitz oder eine Abdeckung geöffnet werden müssen, damit das Hinweisschild sichtbar wird.

Anhängeschild

<p><input type="radio"/> The Star Label means Cleaner Marine Engines This engine has been certified as:</p> <p>The Symbol for Cleaner Marine Engines: Cleaner Air and Water For a healthier lifestyle and environment.</p> <p>Better Fuel Economy Burns up to 30-40 percent less gas and oil than conventional carbureted two-stroke engines, saving money and resources.</p> <p>Longer Emission Warranty Protects consumer for worry free operation.</p> <p> <input type="checkbox"/></p> <p> <input type="checkbox"/></p> <p> <input type="checkbox"/></p> <p> <input checked="" type="checkbox"/></p> <p> <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="radio"/></p> <p>One Star-Low emission The one-star label identifies personal watercraft, outboard, sterndrive and inboard engines that meet the Air Resources Board's Personal Watercraft and Outboard marine engine 2001 exhaust emission standards. Engines meeting these standards have 75% lower emissions than conventional carbureted two-stroke engines. These engines are equivalent to the U.S. EPA's 2006 standards for marine engines.</p> <p>Two Stars-Very Low emission The two-star label identifies personal watercraft, outboard, sterndrive and inboard engines that meet the Air Resources Board's Personal Watercraft and Outboard marine engine 2004 exhaust emission standards. Engines meeting these standards have 20% lower emissions than One Star – Low-Emission engines.</p> <p>Three Stars-Ultra Low emission The three-star label identifies engines that meet the Air Resources Board's Personal Watercraft and Outboard marine engine 2008 exhaust emission standards or the Sterndrive and Inboard marine engine 2003 exhaust emission standards. Engines meeting these standards have 65% lower emissions than One Star – Low Emission engines.</p> <p>Four Stars-Super Ultra Low emission The four-star label identifies engines that meet the Air Resources Board's Sterndrive and Inboard marine engine 2009 exhaust emission standards. Personal Watercraft and Outboard marine engines may also comply with these standards. Engines meeting these standards have 90% lower emissions than One Star – Low Emission engines.</p> <p>BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC. VALCOURT, QUÉBEC, CANADA Cleaner Watercraft - Get the facts 1-800-END-SMOG www.arb.ca.gov</p> <p>219902678</p>
---	---

Sicherheitsschilder



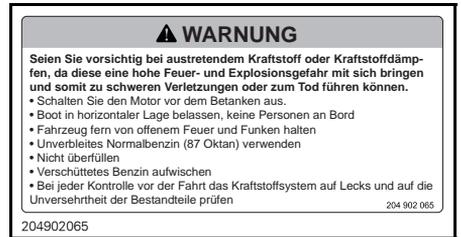
ZUGGESTELL — OPTIONAL



HINWEISSCHILD 1



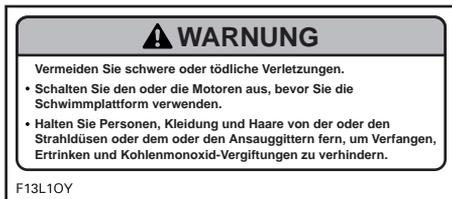
HINWEISSCHILD 2



HINWEISSCHILD 3



HINWEISSCHILD 4



HINWEISSCHILD 5



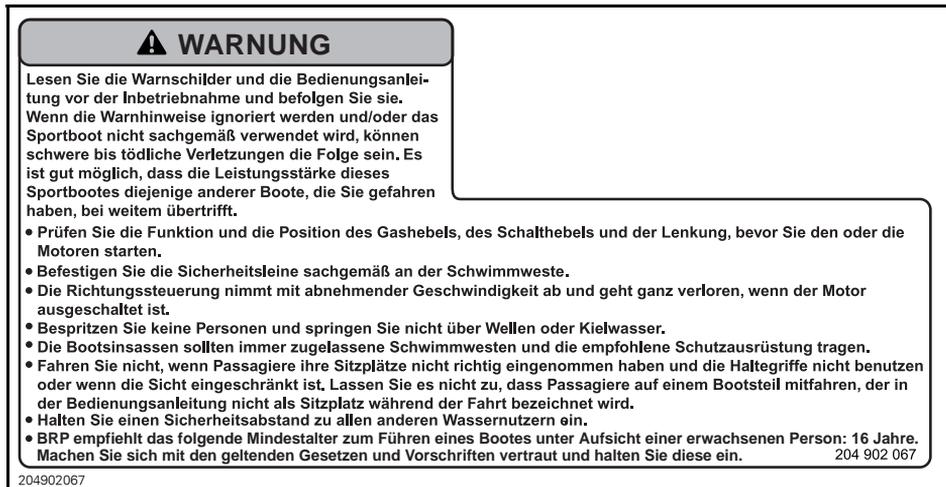
F10L3EY

HINWEISSCHILD 6



mno2008-003-007

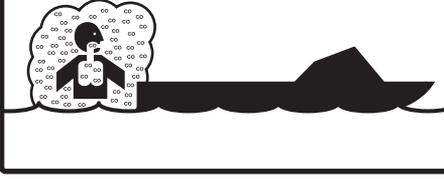
HINWEISSCHILD 7



HINWEISSCHILD 8

⚠️ WARNUNG	
	<p>Kohlenmonoxid (CO) kann zu Hirnschäden und zum Tod führen.</p> <p>Abgase von Motor und Generator enthalten geruchs- und farbloses Kohlenmonoxid-Gas.</p> <p>Zu den Symptomen von Kohlenmonoxid-Vergiftungen gehören Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit.</p> <p>Sorgen Sie für frische Luft, wenn jemand Symptome einer Kohlenmonoxid-Vergiftung zeigt.</p> <p>Weitere Informationen über Kohlenmonoxid-Vergiftung finden Sie in der Bedienungsanleitung.</p>
204901625	204901625

HINWEISSCHILD 9

⚠️ GEFAHR	
	<p>Kohlenmonoxid (CO) kann zu Hirnschäden und zum Tod führen.</p> <p>Abgase von Motor und Generator enthalten geruchs- und farbloses Kohlenmonoxid-Gas.</p> <p>Kohlenmonoxid gibt es im Heckteil des Bootes, wenn Motoren und Generatoren laufen.</p> <p>Gehen Sie an die frische Luft, wenn Sie Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel oder Benommenheit spüren.</p>
204901626	204901626

HINWEISSCHILD 10

⚠️ WARNUNG	
<p>Ein Missbrauch des Tower kann zu schwerer Verletzung oder zum Tod führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie den Tower nur zum Ziehen von Wakeboard- oder Wasserski-Fahrern. • Sorgen Sie dafür, dass das Zugseil weder baumelt noch sich mit Mitfahrern oder Gegenständen des Bootes (z. B. Bestandteile des Antriebssystems) verfängt. • Befestigen Sie das Zugseil nur am mittleren Befestigungspunkt. • Ziehen Sie jeweils nur 1 Person. • Springen Sie nicht auf den Tower, springen Sie nicht vom Tower herunter und setzen Sie sich nicht auf den Tower. • Montieren Sie keine Zubehörteile an den Tower, die nicht von BRP anerkannt sind. 	
204902068	204 902 068

HINWEISSCHILD 11

⚠️ WARNUNG	
<p>Benzindampf kann ein Feuer oder eine Explosion verursachen und somit zu schwerer Verletzung oder zum Tod führen. Prüfen Sie das Kraftstoffsystem bei jeder Kontrolle vor der Fahrt auf Lecks und auf die Unversehrtheit der Bestandteile.</p> <p><u>Vor Anlassen des Motors</u></p> <p>PRINZIPIELL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lassen Sie das Bilgengebläse 5 Minuten lang laufen. • Öffnen Sie die Motorabdeckung und prüfen Sie, ob im Motorraum Benzindampf zu riechen ist. • Schließen Sie die Motorabdeckung, bevor Sie den Motor anlassen. <p>FOLGENDES IST UNBEDINGT ZU UNTERLASSEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlassen des Motors, wenn Benzindampf im Motorraum zu riechen ist. 	
204902066	204 902 066

HINWEISSCHILD 12

Übereinstimmungsschilder



219902679

HINWEISSCHILD 13 – EMISSIONSREGELUNG

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC. EMISSION CONTROL INFORMATION THIS ENGINE IS CERTIFIED TO OPERATE ON UNLEADED GASOLINE AND CONFORMS TO 2010 U.S. EPA & CALIFORNIA EMISSIONS/EVAP REGULATIONS FOR MARINE SI ENGINES.	ENGINE FAMILY	BBCXMI, 506GN	MOTORFAMILIE
	FEL	16.44 g/kWh-hr HC+NOx	FEL
INFORMATIONEN HINSICHTLICH ABGASKONTROLLE DIESER MOTOR IST FÜR DEN BETRIEB MIT UNVERBLEITEM BENZIN ZUGELASSEN UND ERFÜLLT DIE FÜR 2010 GELTENDEN VORSCHRIFTEN DER USEPA UND DES US-BUNDESSTAATES KALIFORNIEN/DIE FÜR 2010 GELTENDEN VORSCHRIFTEN HINSICHTLICH KRAFTSTOFFVERDUNSTUNGSSYSTEME FÜR SCHIFFS-OTTOMOTOREN.	ENGINE DISPLACEMENT	1493.8 cc	HUBRAUM
	EXHAUST EMISSION CONTROL SYSTEM	MFI, SC CAC	ABGASENTGIFTUNGSSYSTEM
SEE OPERATORS GUIDE FOR MAINTENANCE SPECIFICATIONS. WARTUNGSANFORDERUNGEN SIEHE BEDIENUNGSANLEITUNG	SPARK PLUG TYPE	NGK-DCPR8E	ZÜNDKERZENROHR
	SPARK PLUG GAP	0.030 in. / 0.7-0.8 mm	ELEKTRODENABSTAND
	POWER	116 kW	LEISTUNG
	FUEL LINE	9TDRLINE365-A15	KRAFTSTOFFLEITUNG
			DATE / DATUM

204901998

HINWEISSCHILD 14 – EINHALTUNG DER EPA-RICHTLINIEN

Schilder mit technischen Informationen

SITZPOSITIONEN WÄHREND DER FAHRT

HÖCHSTZAHL PERSONEN

4

F09L5ZY

HINWEISSCHILD 15

KONTROLLE VOR DER FAHRT

WARNUNG

Es ist sehr wichtig, die Kontrolle vor der Fahrt mit dem Boot durchzuführen. Überprüfen Sie immer den einwandfreien Betriebszustand der entscheidenden Bedienelemente, Sicherheitsfunktionen und mechanischen Komponenten vor dem Start. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode kommen. Benutzen Sie die gesamte durch lokale Vorschriften vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung.

Weitere Informationen zu diesen Punkten finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.

WARNUNG

Bevor Sie die nachstehenden Punkte überprüfen, müssen Sie die Motoren ausschalten und den D.E.S.S.™ Schlüssel vom D.E.S.S. Kontaktstift abziehen. Starten Sie das Boot erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

ZUSAMMENFASSUNG

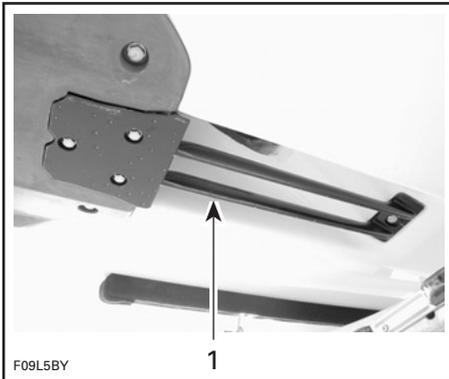
KOMPONENTE	TÄTIGKEIT	✓
Rumpf	Auf Schäden kontrollieren.	
Wasseransaugung Strahlpumpe	Überprüfen/Reinigen.	
Kielraum	Sicherstellen, dass der Ablaufstopfen fest angezogen ist.	
Motorraum	Auf Lecks und durch Riechen auf Benzindämpfe prüfen. Integrität der Komponenten des Kraftstoffabgassystems überprüfen.	
Batterie	Festen Sitz von Kabeln und Halteriemen überprüfen.	
Batterie Hauptschalter	Sicherstellen, dass er auf EIN (ON) steht.	
Motorkühlmittelstand	Motorkühlmittelstand prüfen. Gegebenenfalls nachfüllen.	
Motorölstand	Motorölstand prüfen. Gegebenenfalls nachfüllen.	
Lenkung	Funktion überprüfen.	
Gas-/Schaltssystem	Funktion überprüfen.	
D.E.S.S. Kontaktstift und Motor-Start-Stop-Taster	Funktion überprüfen.	
Positionsluchten	Funktion überprüfen.	
Zuggestell (optional)	Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten prüfen.	
Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung	Sicherstellen, dass sämtliche vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung an Bord vorhanden ist.	
Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.	
Kraftstofftank	Nachfüllen.	

Rumpf

Rumpf auf Risse oder Schäden kontrollieren.

Wasseransaugung Strahlpumpe

Algen, Muscheln, Schmutz oder andere Gegenstände, die den Wasserdurchfluss behindern oder das Kühlsystem und die Antriebseinheit beschädigen könnten, entfernen. Gegebenenfalls reinigen. Wenn Sie Fremdkörper nicht selbst entfernen können, suchen Sie einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler auf, um das Boot warten zu lassen.



TYPISCH

1. Diesen Bereich untersuchen

Kontrollieren Sie die Vorderkanten der Bootsschraube auf Scharten oder Unregelmäßigkeiten, die die Leistung des Bootes stark mindern.

Kielraum

! WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufstopfen festgezogen sind, bevor Sie das Boot wieder zu Wasser lassen.

Motorraum

Vergewissern Sie sich durch Riechen, dass der Motorraum frei von Benzindämpfen ist. Unterziehen Sie die Kraftstoffleitungen einer Sichtkontrolle auf Verschleiß und prüfen Sie den Zustand der Kraftstofftankhalterungen und ihrer Befestigungselemente.

! WARNUNG

Starten Sie NICHT den Motor und benutzen Sie kein elektrisches Zubehör, wenn Lecks oder Benzindämpfe vorhanden sind. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

Batterie

! WARNUNG

Überprüfen Sie den Sitz der Batteriekabel und den Zustand der Halterriemen und Befestigungselemente. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie im Motorraum eingebaut ist.

Batterieauptschalter

Schalten Sie den Schalter in die Stellung EIN (ON), um ein Anlassen des Motors und die Nutzung des Zubehörs zu ermöglichen.

Motorkühlmittel

Prüfen Sie den Motorkühlmittelstand und füllen Sie gegebenenfalls nach. Siehe Abschnitt *WARTUNGSVERFAHREN*.

! WARNUNG

Öffnen Sie zum Schutz vor möglichen Verbrennungen keinesfalls den Kühlmitteltank, solange der Motor noch heiß ist.

Motoröl

Prüfen Sie den Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach, wie dies im Abschnitt *WARTUNGSVERFAHREN* beschrieben ist.

Lenksystem

Überprüfen Sie mit Hilfe einer zweiten Person die freie Beweglichkeit der Lenkung. Befindet sich das Lenkrad in Mittelstellung, muss die Strahlpumpendüse vollkommen gerade stehen. Vergewissern Sie sich, dass sich die Strahlpumpendüse über das Lenkrad leichtgängig drehen lässt.

WARNUNG

Überprüfen Sie die Lenkung und die entsprechende Funktion der Düse, bevor Sie den Motor starten.

Gas-/Schaltssystem

Gassystem

Überprüfen Sie den Gashebel auf Leichtgängigkeit.

WARNUNG

Überprüfen Sie die Funktion des Gashebels, bevor Sie den Motor starten.

Schalthebelsystem

Prüfen Sie, dass die Schubumkehrfläche frei beweglich ist. Wenn sich der Schalthebel in Vorwärtsposition befindet, muss die Schubumkehrfläche nach oben zeigen. Wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht, muss sich die Umkehrfläche in Mittelstellung befinden. Wenn der Schalthebel in Rückwärtsstellung steht, muss die Umkehrfläche nach unten zeigen.

WARNUNG

Überprüfen Sie die Arretierung der Schubumkehrfläche.

Um die Arretierung der Schubumkehrfläche zu überprüfen, bringen Sie den Schalthebel in Position *VORWÄRTS-GANG*.

Ziehen Sie die Schubumkehrfläche nach hinten.

Die Arretierung der Schubumkehrfläche funktioniert, wenn die Schubumkehrfläche oben bleibt.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Schubumkehrfläche nicht oben bleibt, wenn sich der Schalthebel in Position *VORWÄRTSGANG* befindet, betreiben Sie das Sportboot nicht weiter und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

D.E.S.S. Kontaktstift und Motor-Start-Stop-Taster

Überprüfen Sie, ob Schalter ordnungsgemäß funktionieren.

WARNUNG

Wenn der Motor sich nicht durch Drücken des Motor-Start-Stop-Tasters oder durch Abziehen des D.E.S.S. Schlüssels vom D.E.S.S. Kontaktstift abschalten lässt, verwenden Sie das Sportboot nicht weiter und wenden Sie sich an einen Sea-Doo Sportboot-Vertrags-händler. Starten Sie das Boot erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

Positionsleuchten

Stellen Sie vor Verwendung des Bootes sicher, dass alle Positionsleuchten einwandfrei funktionieren.

Zuggestell (optional)

Vergewissern Sie sich, dass alle Befestigungsschrauben an ihrem Platz sind und fest sitzen.

Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung beim Bootfahren

Stellen Sie sicher, dass sich die durch örtliche Gesetzte vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung (Feuerlöscher, Rettungswesten, Seenotsignalmittel usw.) an Bord befindet. Wenden Sie sich an die zuständige örtliche Behörde, um eine vollständige Auflistung der Sicherheitsausrüstung zu erhalten.

Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer

Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.

Kraftstoff

Befüllen Sie den Kraftstofftank.

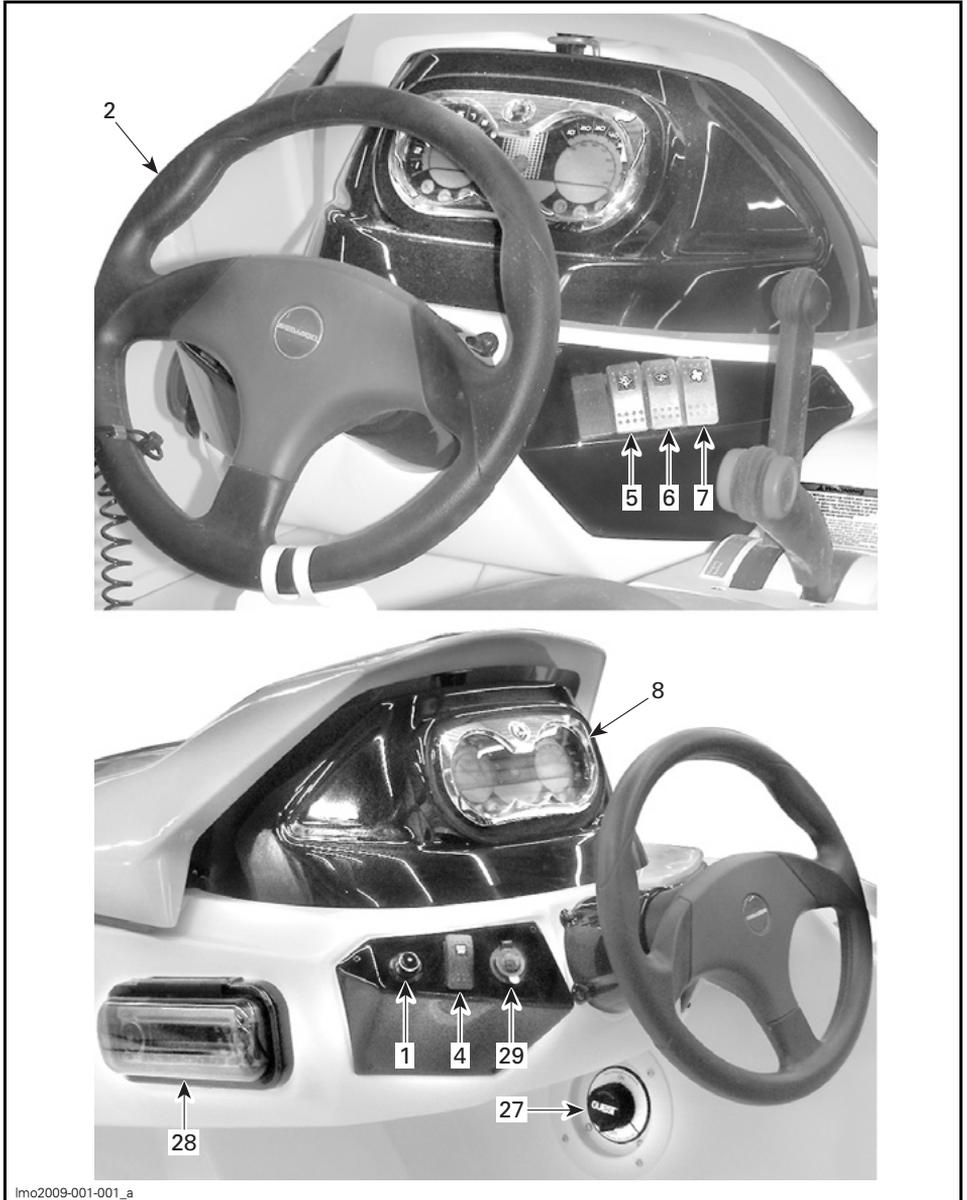
WARNUNG

Befolgen Sie strikt die Anweisungen unter *TANKEN*.

FAHRZEUG- INFORMATIONEN

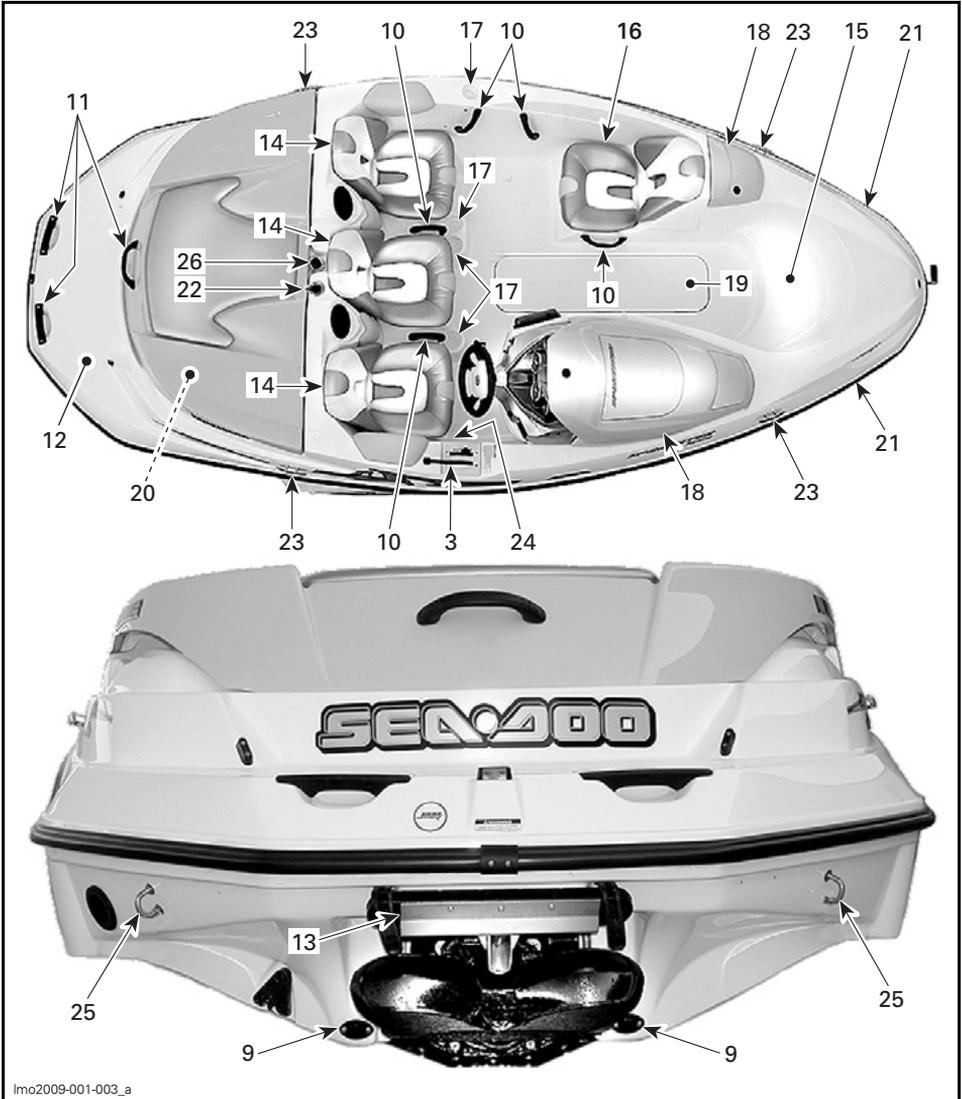
BEDIENELEMENTE, INSTRUMENTE UND AUSSTATTUNGSMERKMALE

HINWEIS: Einige Bedienelemente, Instrumente und Ausstattungsgegenstände sind bei bestimmten Modellen nicht vorhanden oder optional erhältlich. In diesen Fällen fehlt ihre jeweilige Nummer absichtlich in den Abbildungen.



lmo2009-001-001_a

COCKPIT-ANSICHT



lmo2009-001-003_a

TYPISCH



TYPISCH - OPTIONAL

1) D.E.S.S. Kontaktstift

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass der D.E.S.S. Kontaktstift nicht durch Hindernisse blockiert werden kann, die seine Funktion beeinträchtigen würden. Die sachgemäße Anwendung der Sicherheitsleine kann verhindern, dass das Boot außer Kontrolle gerät und somit zu schweren Personenschäden bis hin zum Tod führt. Entfernen Sie den D.E.S.S. Schlüssel, wenn Sie das Boot gestoppt haben, damit es nicht aus Versehen gestartet werden kann.

Der D.E.S.S. Schlüssel muss fest auf dem Kontaktstift des digital kodierten Sicherheitssystems (D.E.S.S.) sitzen, damit der Motor angelassen werden kann.

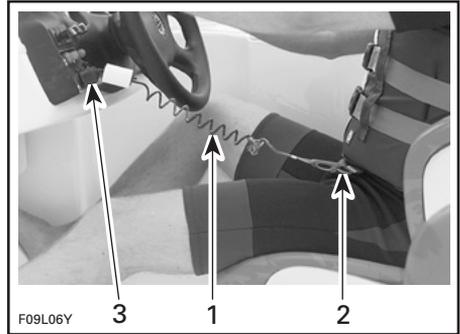
Zwei kurze Signaltöne müssen ertönen, um anzuzeigen, dass das System bereit ist, das Starten des Motors zu ermöglichen. Ist dies nicht der Fall, sehen Sie im Abschnitt *ÜBERWACHUNGSSYSTEM* nach.

Wird der Schlüssel vom D.E.S.S. Kontaktstift abgezogen, stoppt der Motor.

⚠️ WARNUNG

Sollte sich der D.E.S.S. Schlüssel lockern oder immer wieder vom D.E.S.S. Kontaktstift lösen, tauschen Sie ihn unverzüglich aus.

Die Sicherheitsleine ist immer an der Rettungsweste oder an einem Armband des Bootsführers zu befestigen und der Schlüssel muss sich am D.E.S.S. Kontaktstift befinden, damit sich der Motor starten lässt.



TYPISCH

1. Sicherheitsleine
2. Leine an Schwimmweste befestigen
3. Schlüssel auf den D.E.S.S. Kontaktstift stecken

⚠️ WARNUNG

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird. Ziehen Sie immer den D.E.S.S. Schlüssel ab, wenn das Boot nicht in Betrieb ist.

⚠️ WARNUNG

Schmieren Sie nicht den D.E.S.S. Kontaktstift.

⚠️ WARNUNG

Den Motor kann zwar auch mit dem Start-Stop-Taster ausgeschaltet werden, es ist jedoch empfehlenswert, auch den D.E.S.S. Schlüssel abziehen, wenn der Motor ausgeschaltet wird.

Zusätzliche Informationen zum digital kodierte Sicherheitssystem (D.E.S.S.)

Der D.E.S.S. Schlüssel enthält einen elektronischen Schaltkreis, durch den er eine eindeutige elektronische Seriennummer erhält.

Wenden Sie sich für die Programmierung zusätzlicher D.E.S.S. Schlüssel für Ihr Boot an einen Sea-Doo Sportboot-Vertragshändler.

Wenn der Motor mit dem Start-Stop-Taster ausgeschaltet wird und der Schlüssel am D.E.S.S. Kontaktstift bleibt, kann er über eine Dauer von ca. 10 Minuten jederzeit durch Drücken des Start-Stop-Tasters erneut gestartet werden, da die Stromversorgung während dieses Zeitraums aufrecht erhalten wird. Nach Ablauf dieses Zeitraums muss der Schlüssel vom D.E.S.S. Kontaktstift abgezogen und wieder aufgesteckt werden, damit der Motor angelassen werden kann.

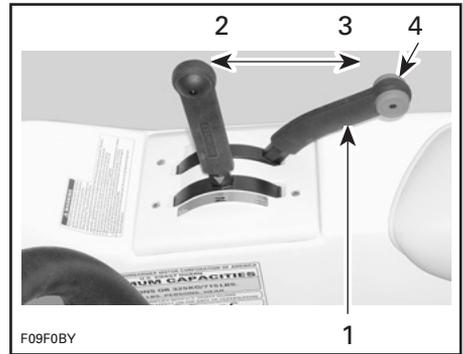
2) Lenkrad

Mit dem Lenkrad wird das Boot gesteuert. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Sportboot nach rechts gesteuert und umgekehrt.

3) Gas-/Schalthebel-Regler

Gashebel

Durch Schieben der Hebel nach vorne wird das Boot beschleunigt. Werden sie vollständig zurückgeschoben, kehrt der Motor zur Leerlaufdrehzahl zurück und das Boot wird allmählich durch den Wasserwiderstand gestoppt.



TYPISCH

1. Gashebel
2. Geschwindigkeit erhöhen
3. Geschwindigkeit verringern
4. Stellung für Leerlaufdrehzahl

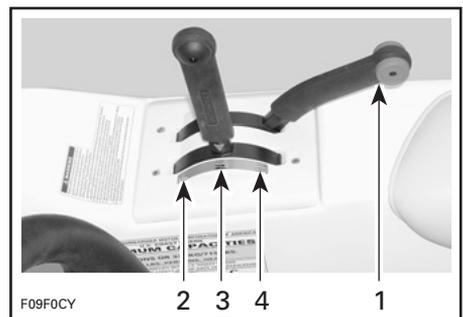
Schalthebel

Ein Hebel mit 3 Positionen:

- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts.

Zum Schalten muss der Gashebel vollständig zurück auf die Position Leerlaufdrehzahl gestellt werden.

HINWEIS: Der Schalthebel muss sich in Neutral-Position befinden, damit der Motor gestartet werden kann.



TYPISCH

1. Der Gashebel muss vollständig zurückgezogen sein (Leerlaufdrehzahl), damit man schalten kann
2. Vorwärts
3. Neutral
4. Rückwärts

ZUR BEACHTUNG Wenden Sie dabei keine übermäßige Kraft auf. Stellen Sie sicher, dass sich der Gashebel in Leerlaufposition befindet.

! WARNUNG

Der Schalthebel sollte nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Boot ruhig steht.

! WARNUNG

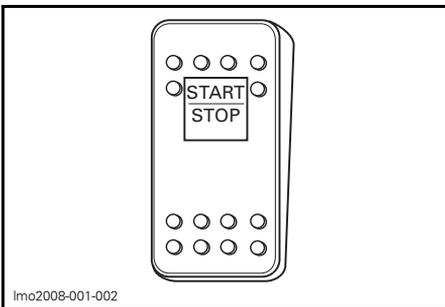
Benutzen Sie den Rückwärtsgang nur bei geringer Geschwindigkeit und nur so kurz wie möglich. Vergewissern Sie sich immer, dass sich hinter Ihnen keine Gegenstände oder Personen befinden, auch keine Kinder, die im seichten Wasser spielen.

ZUR BEACHTUNG Drehen Sie im Rückwärtsgang niemals den Motor hoch.

4) Ein-/Ausschalter

Druckschalter mit doppelter START/STOP-Funktion. Wird zum Starten und zum Anhalten des Motors verwendet.

Dieser Taster befindet sich an der Fahrerkonsole auf der linken Seite des Steuerrads.



EIN-/AUSSCHALTER

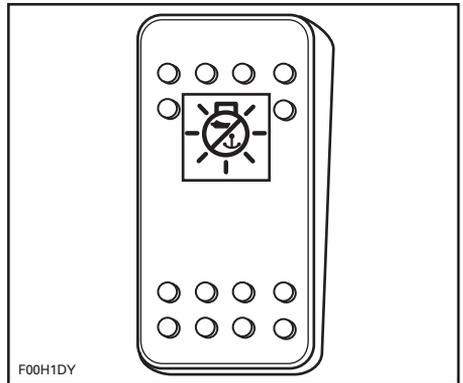
Motor ein- und ausschalten

Das vollständige Verfahren zum Ein- und Ausschalten des Motors finden Sie unter *BEDIENUNGSANLEITUNG*.

5) Schalter für Positionsleuchten

Ein Schalter mit 3 Positionen: NAV/OFF/ANC.

Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole auf der rechten Seite des Steuerrads.



SCHALTER FÜR POSITIONSLEUCHTEN

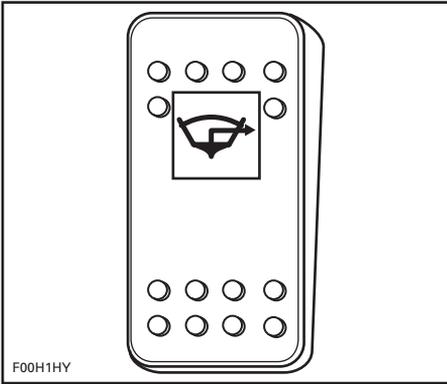
ANC: Das Ankerlicht wird eingeschaltet, wenn das Boot vor Anker liegt. Nur die Heckleuchte ist an.

OFF: Alle Leuchten werden ausgeschaltet.

NAV: Bug- und Heckleuchten werden eingeschaltet und die Anzeigen beleuchtet.

6) Schalter für Bilgenpumpe

Ein OFF/ON-Schalter mit 2 Positionen. Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole auf der rechten Seite des Steuerrads.



SCHALTER FÜR BILGENPUMPE

Schalten Sie den Schalter EIN (ON), wenn ein manueller Betrieb der Bilgenpumpe erforderlich ist (nach der Reinigung, Lagerung etc.).

Schalten Sie ihn AUS (OFF), wenn der Vorgang beendet ist.

ZUR BEACHTUNG Betätigen Sie die Pumpe nicht längere Zeit, wenn die Bilge trocken ist, da sonst die Batterie entladen und die Pumpe beschädigt wird.

Die Bilgenpumpe kann betrieben werden, ohne dass sich der D.E.S.S. Schlüssel auf seinem Kontaktstift befindet.

ZUR BEACHTUNG Schalten Sie die Pumpe immer AUS, wenn die Bilge trocken ist, oder bevor Sie den Motor über die Leerlaufdrehzahl hinaus drehen. Dann schaltet die Bilgenpumpe in den Automatikmodus.

Automatische Bilgenpumpe

Mit einer automatischen Bilgenpumpe wird das Wasser aus der Bilge gepumpt. Ein Wassersensor meldet Wasser und aktiviert so die Pumpe. Wenn das Wasser herausgepumpt wurde, wird die Pumpe automatisch ausgeschaltet. Dieser Automatikmodus funktioniert jederzeit: wenn sich der D.E.S.S. Schlüssel auf seinem Kontaktstift befindet/wenn sich der

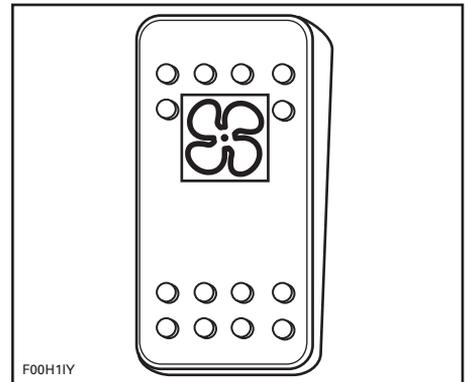
D.E.S.S. Schlüssel nicht auf seinem Kontaktstift befindet sowie wenn der Motor läuft/wenn der Motor nicht läuft.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Batterieauptschalter ausgeschaltet wird, während das Boot angedockt ist, springt die automatische Bilgenpumpe an, wenn Wasser in die Bilge eindringt.

7) Schalter für Bilgenbläse

Ein OFF/ON-Schalter mit 2 Positionen.

Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole auf der rechten Seite des Steuerrads.



SCHALTER FÜR BILGENGEBLÄSE

Wird er eingeschaltet (ON), belüftet das Gebläse den Motorraum.

⚠️ WARNUNG

Benzindämpfe können explodieren und zu Verletzungen oder zum Tod führen. Setzen Sie das Gebläse immer mindestens 5 Minuten lang ein, bevor Sie den Motor starten, und schalten Sie es dann AUS, wenn die Leerlaufdrehzahl überschritten wird. Die Verwendung des Bilgengebläses sollte niemals eine Geruchsprüfung auf Benzindämpfe ersetzen.

⚠️ WARNUNG

Starten Sie den Motor nicht, wenn Lecks vorhanden sind oder wenn Sie Benzindämpfe riechen. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

HINWEIS: Wenn das Bilgengebläse längere Zeit bei abgeschaltetem Motor verwendet wird, wird die Batterie entladen.

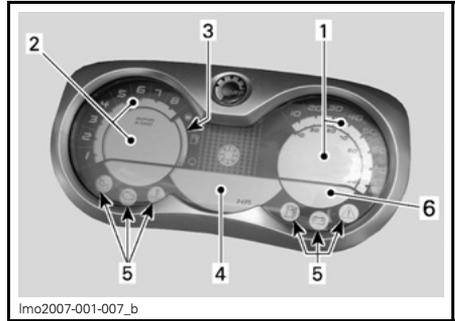
Das Gebläse sollte während der Fahrt ausgeschaltet werden.

8) Anzeige Info-Center

Hierbei handelt es sich um eine Multifunktionsanzeige, die dem Bootsführer mehrere nützliche Echtzeitinformationen liefert, in Englisch, Französisch oder Spanisch. Wenden Sie sich für das Einstellen der Einheit an einen Sea-Doo Sportboot-Vertragshändler.

Beim Starten und bei der Aktivierung des Informationscenters leuchten jedes Mal alle LCD-Segmente und Anzeigeleuchten 3 Sekunden lang auf (wenn der D.E.S.S. Schlüssel montiert ist). Dadurch kann der Bootsführer feststellen, dass alle Instrumente ordnungsgemäß funktionieren.

HINWEIS: Die Anzeige ist immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.



1. Tachometer
2. Drehzahlmesser
3. Kraftstoffanzeige
4. Informations-Anzeige
5. Anzeigeleuchten
6. Anzeige Wassertemperatur

Tachometer

Ein Tachometer gibt die Geschwindigkeit des Boots in Meilen pro Stunde (MPH) und in Kilometer pro Stunde (km/h) an.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motorumdrehungen pro Minute (U/min) an. Um die Umdrehungszahl zu errechnen, multiplizieren Sie den angezeigten Wert mit 1000.

Kraftstofffüllstand

Die Balkenanzeige zeigt während der Fahrt ständig die Kraftstoffmenge im Kraftstoffbehälter an.

Informations-Anzeige

Kompass

Zeigt die Haupthimmelsrichtungen an, um die Ausrichtung des Boots zu verdeutlichen.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie den Kompass nur als Anhaltspunkt. Er darf nicht zu Navigationszwecken verwendet werden.

Fahrtzeitmesser (HR)

Zeigt die Zeit der Benutzung des Boots in Stunden an.

Anzeige Wassertemperatur

Zeigt die Wassertemperatur an der Wasseroberfläche in Grad Celsius (°C) oder Fahrenheit (°F) an.

Anzeige Wassertiefe

Zeigt die Wassertiefe unter dem Rumpf in einem Bereich von 0 m bis 50 m an.

HINWEIS: Unter bestimmten Bedingungen zeigt der Tiefenmesser möglicherweise nicht mehr an. Die Fähigkeit des Tiefenmessers zur Anzeige der Tiefe ist von den Nutzungsbedingungen abhängig.

Meldungscode

Zeigt einen Meldungscode an, wenn einer der folgenden Umstände auftritt. Die hier in Klammern angegebenen Abkürzungen entsprechen den angezeigten Codes.

(H-TEMP)

Überhitzung von Motor oder Abgas-system.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Signalton des Überwachungssystems ohne Unterbrechung erklingt, stellen Sie den Motor **so bald wie möglich** ab.

Schalten Sie den Motor so bald wie möglich ab. Kontrollieren Sie den Öl- und Wasserstand und füllen Sie ggf. nach. Siehe *WARTUNGSVERFAHREN*.

Überhitzt der Motor weiterhin, lesen Sie den Abschnitt *MOTORÜBERHITZUNG* im Kapitel *FEHLERBEHEBUNG*.

(OIL)

Tiefer oder hoher Motoröldruck.

Überprüfen Sie den Ölstand sobald wie möglich.

Bleibt die Leuchte AN, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie den Motor nie ohne Öl laufen. Dies führt zu schweren Motorschäden.

(12 V LOW)

Geringe Batteriespannung.

Bevor die Batterieladung so sehr abnimmt, dass die Motoren nicht mehr gestartet werden können, leuchtet die Warnleuchte **tiefe/hohe Batteriespannung** auf.

Wenn diese Warnleuchte AN ist, müssen Sie die Verwendung aller angeschlossenen elektrischen Komponenten unverzüglich einstellen und den Motor starten, um die Batterie aufzuladen.

(12 V HI)

Hohe Batteriespannung.

Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

(FUEL-LOW)

Niedriger Kraftstoffstand.

Kraftstofftank schnellstmöglich auffüllen.

(MAINT)

Wartungserinnerung.

HINWEIS: Wenn eine Wartungsinspektion fällig ist, blinkt die Anzeige MAINT. Nach der Wartung löscht Ihr Sea-Doo Sportboot-Vertragshändler die Wartungserinnerung.

(CHK ENG)

Motor überprüfen.

HINWEIS: Tritt eine Störung auf, generiert das System nummerierte Fehlercodes (P-XXXX), die über das Info-Center angezeigt werden. Im Fall einer Störung sollten Sie Ihren Sea-Doo Sportboot-Vertragshändler anrufen. Er hilft Ihnen bei der Beschaffung der Code-Beschreibungen für die Fehlerbehebung.

(SENSOR)

Sensorstörung (Bootslektronik).

Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

(KEY)

Ungültiger D.E.S.S. Schlüssel.

Diese Meldung zeigt an, dass Sie den falschen D.E.S.S. Schlüssel verwendet haben. Benutzen Sie den richtigen Schlüssel für dieses Boot.

Weitere Informationen

In Abhängigkeit von der auftretenden Störung erklingt ein Signalton und eine Anzeigeleuchte blinkt, um gegebenenfalls die Aufmerksamkeit des Bootsführers zu wecken.

Es wird empfohlen, bei Anzeige von Meldungen, die sich nicht auf niedrige Flüssigkeitsstände beziehen, die Sie selbst durch Nachfüllen beheben können, einen Sea-Doo Sportboot-Vertragshändler aufzusuchen.

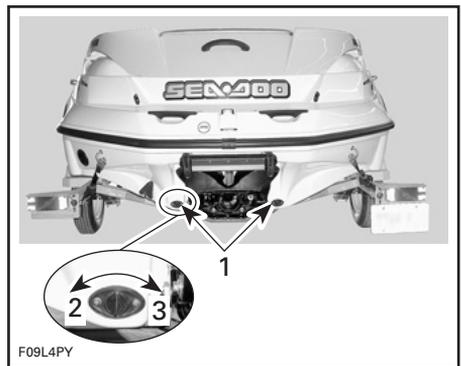
Anzeigeleuchten

HINWEIS: Siehe *MITTEILUNGSCODE* weiter oben für zusätzliche Informationen betreffend Mitteilungen.

	Geringer Öldruck (OIL)
	Motor prüfen (CHK ENG)
	Überhitzung von Motor oder Abgassystem (H-TEMP)
	Tiefer Kraftstoffstand (FUEL-LOW)
	Tiefe/hohe Batteriespannung (12 V LOW/HI)
	Wartungserinnerung (MAINT)

**9) Ablaufstopfen
Kielraum**

Drehen Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, die Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser aus der Bilge ablaufen kann.



- TYPISCH**
1. Ablaufstopfen
 2. Lösen
 3. Schließen

10) Festhaltegriffe

Festhaltegriffe bieten den Passagieren die Möglichkeit, sich festzuhalten.

Auch wenn Festhaltegriffe vorgesehen sind, dürfen Sie niemals Manöver ausführen, die einen Passagier oder den Fahrer in die Gefahr bringen, herausgeschleudert oder vom Sitz geworfen zu werden.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Boot zu heben.

Die Positionen der Festhaltegriffe finden Sie in den Abbildungen der Anordnung der Komponenten am Anfang dieses Abschnitts.

11) Hintere Haltegriffe

Sehen Sie gegebenenfalls einen Haltegriff für das An-Bord-Gehen vor.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Boot zu heben.

12) Schwimmpattform

Weist eine rutschsichere Oberfläche auf, um ein einfaches Einsteigen vom Heck zu ermöglichen.

⚠️ WARNUNG

Starten oder betreiben Sie das Boot nicht, wenn noch eine Person auf der Plattform sitzt. Der Motor muss bei Benutzung der Schwimmpattform abgeschaltet sein. Halten Sie Abstand vom Düsenstrahl bzw. vom Ansauggitter.

13) Einsteigehilfe



TYPISCH

1. Einschiebbare Einsteigeilfe

Die Einsteigeilfe befindet sich unter der Schwimmpattform und ist hilfreich, um wieder an Bord zu gelangen.

⚠️ WARNUNG

Der Motor muss ausgeschaltet sein, wenn die Einsteigeilfe benutzt wird. Halten Sie Ihre Gliedmaßen vom Düsenstrahl und vom Ansauggitter fern. Es darf sich immer nur eine Person auf der Einsteigeilfe befinden. Benutzen Sie die Einsteigeilfe niemals zum Ziehen, Schleppen, Tauchen oder Springen, zum Besteigen des Bootes außerhalb des Wassers oder zu einem anderen Zweck als zum Aufsteigen.

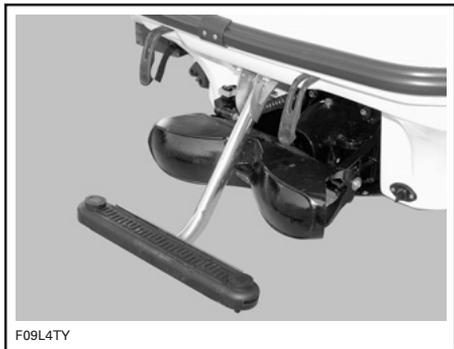
Ziehen Sie an den Verriegelungen, um die Einsteigeilfe freizugeben.



TYPISCH

1. Verriegelungen

Ziehen Sie die Einsteigeilfe nach hinten heraus und klappen Sie sie dann nach unten.



TYPISCH — HERUNTERGEKLAPPT
EINSTEIGEILFE

Heben Sie die Einsteigeilfe zum Verstauen waagrecht an, schieben Sie sie nach vorn und schließen Sie die Verriegelung.

14) Sitze

Jeder Passagier muss während der Fahrt einen Sitzplatz einnehmen.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf der Bootsante sitzen oder aufstehen. Bei Wellengang sollte von Sitzen und Haltegriffen Gebrauch gemacht werden.

15) Vorderer Aufsteigetrichter

Der Aufsteigetrichter befindet sich vorne am Boot.

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen. Keine Person sollte auf dem Aufsteigetrichter sitzen, wenn die Geschwindigkeit mehr als 8 km/h beträgt.

16) Beobachtersitz

Dieser Sitz befindet sich auf Backbordseite und zeigt nach hinten. Er ist zur Verwendung durch einen Beobachter vorgesehen, wenn ein Wasserskifahrer, ein Wakeboard-Fahrer oder ein Schlauchfahrzeug gezogen werden.

Wenn nötig, sind die Festhaltegriffe zu benutzen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, nehmen Sie immer einen Beobachter mit, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters.

17) Getränkehalter

Komfortable Aufbewahrungsmöglichkeit für alkoholfreie Getränke.

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie niemals mit dem Boot, wenn Sie alkoholische Getränke zu sich genommen haben. Lassen Sie bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit und/oder in rauem Wasser keine Flaschen, Dosen etc. in den Getränkehaltern.

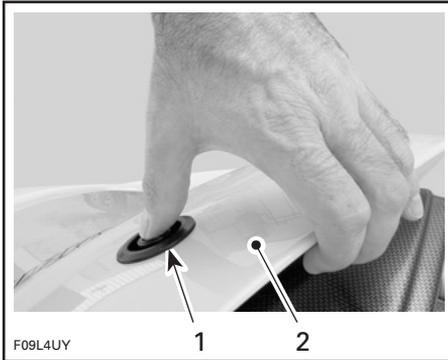
18) Vorderes Aufbewahrungsfach

Ein praktisches wasserdichtes, abschließbares Aufbewahrungsfach mit abnehmbarem Korb. Der Korb ist ideal, um Ersatz-Zündkerzen, Erste-Hilfe-Ausrüstung usw. unterzubringen.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Aufbewahrungsfach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Aufbewahrungsfach.

Drücken Sie den Verriegelungsknopf nach unten, um die Abdeckung des Aufbewahrungsfachs zu entriegeln. Heben Sie die Abdeckung an, bis die Haltevorrichtung einrastet. In ruhigem Wasser bleibt die Abdeckung in dieser Position.



TYPISCH

1. Verriegelungsknopf eindrücken
2. Anheben

Das vordere Aufbewahrungsfach auf der Fahrerseite ist mit einer Halterung versehen, an die ein zugelassener Feuerlöscher angebracht werden kann.

Der Feuerlöscher (separat erhältlich) darf nicht lose im Aufbewahrungsfach untergebracht werden.

Diese Bedienungsanleitung muss in einer wasserdichten Hülle immer im Sportboot mitgeführt werden.

⚠️ WARNUNG

Entfernen Sie den Korb nicht, um den Stauraum zu vergrößern. Komponenten können sich verfängen und zu ernststen Betriebsgefahren führen.

Drücken Sie die Abdeckung zum Lösen der Arretierung nach unten und lassen Sie dann die Abdeckung langsam herunter. Wenn Sie auf der Verriegelung aufsetzt, drücken Sie die Abdeckung zum Verschließen fest.

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob der Riegelstift des Aufbewahrungsfachdeckels fest sitzt. Stellen Sie gegebenenfalls das Schloss nach und überprüfen Sie anschließend, ob der Staufachdeckel richtig einrastet.

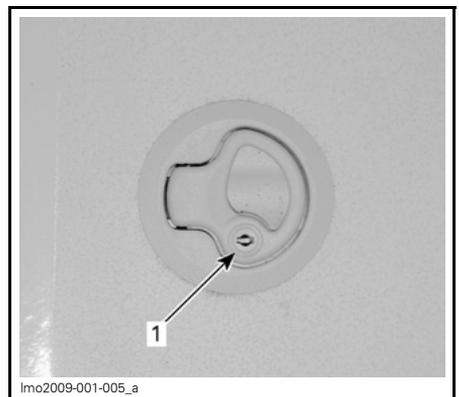


TYPISCH — AUFBEWAHRUNGSFACH BEIM BEOBACHTERSITZ

19) Deck-Aufbewahrungsfach

Im abschließbaren Deck-Aufbewahrungsfach können Wasserskier, Paddel, Anker und Seil etc. komfortabel untergebracht werden.

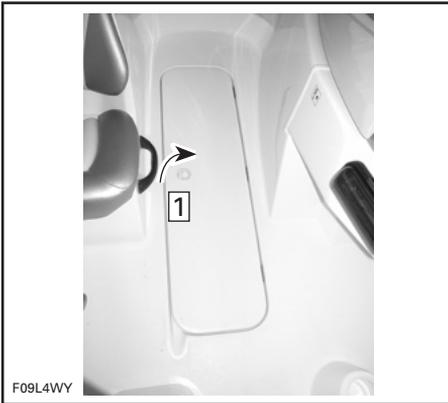
Verwenden Sie den mitgelieferten Schlüssel, um das Fach bei Bedarf aufzuschließen.



1. Schloss

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Aufbewahrungskorb. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Aufbewahrungsfach.



TYPISCH

Schritt 1: Verschluss hochziehen und Abdeckung abheben

Heben Sie den Verschlussring an und öffnen Sie die Abdeckung behutsam, bis der mit Gasdruck betätigte Zylinder vollständig ausgefahren ist.

Wenn sie vollständig geöffnet wurde, bleibt die Abdeckung in ruhigem Wasser in dieser Position.

Zum Schließen vorsichtig die Abdeckung absenken.

Auf Wunsch abschließen.

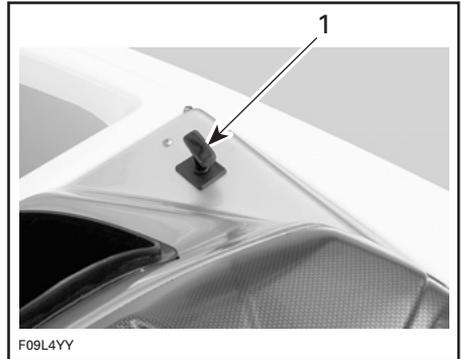
20) Heck-Aufbewahrungsfach

Komfortables Aufbewahrungsfach zur Aufnahme größerer persönlicher Gegenstände. Ideal zur Unterbringung von Ersatzschwimmwesten, Handtüchern, Verpflegung etc.

Ziehen Sie den Verriegelungshebel unter dem Deckel des vorderen Aufbewahrungsfachs nach oben, um die

Verriegelung der Motorabdeckung zu lösen und öffnen Sie das Aufbewahrungsfach vorsichtig bis zum Anschlag.

Der gasdruckgefederte Zylinder schließt den Öffnungsvorgang ab und hält die Abdeckung in geöffneter Position.



TYPISCH

1. Verriegelungshebel nach oben ziehen

Gepäckablage

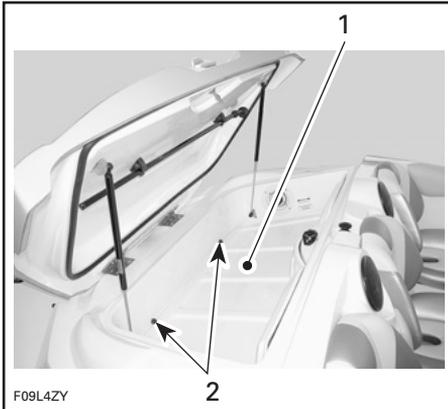
ZUR BEACHTUNG Um eine Beschädigung zu vermeiden, darf die **MAXIMALE BELADUNG** der Gepäckablage 22,5 kg nicht überschreiten.

Die Gepäckablage ist abnehmbar, um Zugang zum Motorraum zu ermöglichen. Heben Sie sie am Griff nach hinten an, bis die Gegenhalter entriegelt werden.

⚠️ WARNUNG

Bei abgehobener oder abgenommener Gepäckablage dürfen bei laufendem Motor oder während der Fahrt niemals elektrische Teile berührt werden. Lassen Sie nie irgendwelche Gegenstände, Lappen, Werkzeug usw. im Motorraum oder in der Bilge liegen.

Achten Sie beim Wiederanbringen der Gepäckablage darauf, sie unterhalb der Haltevorrichtungen auszurichten. Lassen Sie die Ablage dann vorsichtig ab und drücken Sie sie nach unten, um sie zu verriegeln.



TYPISCH

1. Gepäckablage in Heck-Aufbewahrungsfach
2. Ablage unterhalb der Haltevorrichtungen

Schließen Sie die Abdeckung des Aufbewahrungsfachs fest, um sie zu verriegeln.

⚠️ WARNUNG

Bewahren Sie keine schweren oder zerbrechlichen Gegenstände lose im Aufbewahrungsfach auf. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Heck-Aufbewahrungsfach.

21) Buglichter

Vorgeschriebene rote/grüne Leuchten. Nähere Informationen finden Sie unter *SCHALTER POSITIONSLEUCHTEN* weiter oben in diesem Abschnitt.

22) Fassung für Heckleuchte

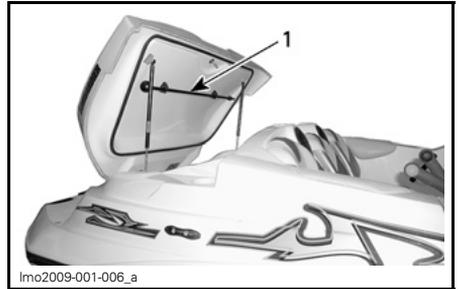
Die Fassung für die Heckleuchte dient für die vorgeschriebene weiße Heckleuchte.

Die Heckleuchte wird im Heck-Aufbewahrungsfach aufbewahrt.

HINWEIS: Es wird empfohlen, die Heckleuchte immer im Heck-Aufbewahrungsfach aufzubewahren, wenn sie nicht benötigt wird.

Ausbau der Heckleuchte

Ziehen Sie sie heraus, um sie von der Aufbewahrungsabdeckung zu entfernen. Lassen Sie sie einrasten, um sie aufzubewahren.



TYPISCH

1. Aufbewahrungsort für Heckleuchte

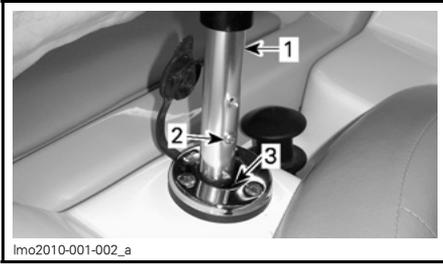
Montage Heckleuchte

1. Heben Sie die Anschlusskappe an.



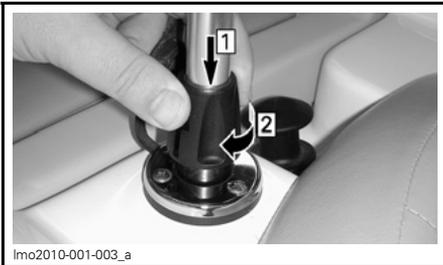
1. Anschlusskappe

2. Setzen Sie den Stab in die Anschlussöffnung ein. Achten Sie darauf, dass die Führungsnut mit dem Schraubenkopf am Stab ausgerichtet ist.



1. Heckleuchten-Mast
2. Schraubenkopf an Mast
3. Loch in Aussparung

3. Drücken Sie den Stab fest nach unten, damit die Anschlussklemmen in Eingriff kommen.
4. Drücken Sie den Verriegelungsring nach unten. Drehen Sie ihn, bis er einrastet. Eventuell ist es erforderlich, ihn etwas zu drehen, damit er in die Öffnung eingeführt werden kann.



- Schritt 1: Nach unten drücken
Schritt 2: Zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen

5. Überprüfen Sie die Funktion der Leuchte. Nähere Informationen finden Sie unter **SCHALTER POSITIONSLAUCHTEN** weiter oben in diesem Abschnitt.

ZUR BEACHTUNG Stellen Sie sicher, dass sich im Anschlussbereich der Leuchte **NICHT LEITENDES SCHMIERMITTEL** (T/N 293 550 004) befindet, damit Korrosion vermieden wird.

Die Abnahme und Aufbewahrung der Leuchte erfolgt in der umgekehrten Installationsreihenfolge.

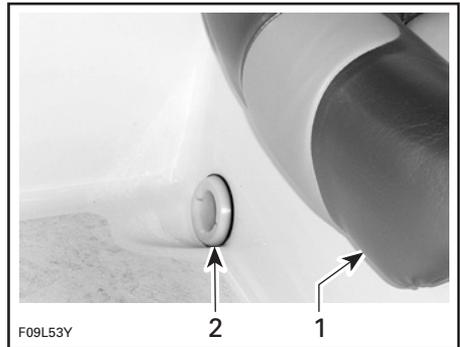
23) Anlege-Befestigungshaken

Wenn Sie anlegen, wird empfohlen, das Boot sowohl mit den vorderen als auch den hinteren Befestigungshaken zu sichern. Die Verwendung von Anlegeseilen mit abgedichteten Luftfedern wird zum Schutz des Bootes empfohlen.

ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie die Anlege-Befestigungshaken niemals zum Ziehen von Gegenständen oder zum Heben des Sportboots.

24) Deckablauf

Der Deckablauf befindet sich unter dem Fahrersitz und ermöglicht es, dass Regenwasser, Wischwasser, Spritzwasser usw. ablaufen kann. Halten Sie ihn sauber, damit er nicht verstopft.



1. Fahrersitz
2. Deckablauf

25) Bug- und Heckösen

Die Ösen können zum Anlegen und Abschleppen benutzt werden oder um das Fahrzeug bei Transporten zu befestigen.



TYPISCH

1. Hecköse
2. Bugöse

26) Zugvorrichtungen für Wassersport

Bitte lesen Sie die Informationen zum **WASSERSPORT** im Abschnitt **SICHERHEITSINFORMATION** am Anfang dieser Anleitung und ziehen Sie immer wieder heran.

⚠️ WARNUNG

“**Teak Surfing**“, eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Nähe zum Bootsheck äußerst gefährlich, weil dort die Gefahr am größten ist, Abgase vom Bootsmotor einzatmen. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit der Nichtverwendung einer Schwimmweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potenziell tödlichen Sportart.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, nehmen Sie immer einen Beobachter mit, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters.

⚠️ WARNUNG

Das Ziehen von Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern oder Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größeres fahrerisches Können. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Anlegestellen, Schwimbern, anderen Fahrzeugen und Objekten ein. Bedenken Sie, dass schwere Verletzungen die Folge sein können, wenn das Abschleppseil bei einer scharfen Kurve oder beim Fahren im Kreis locker wird. Das Seil könnte sich um Genick oder Gliedmaßen einer Person schlingen.

Wasserski-Steven

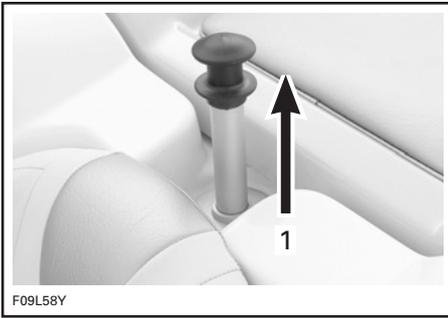
Dieses Boot ist mit einem Wasserski-Steven ausgestattet. Verwenden Sie diesen Steven, um ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserski- oder Wakeboard-Fahrer zu ziehen.

Ziehen Sie den Steven nach oben, um ein Seil für Wasserski oder andere Zugobjekte einzuhaken.

⚠️ WARNUNG

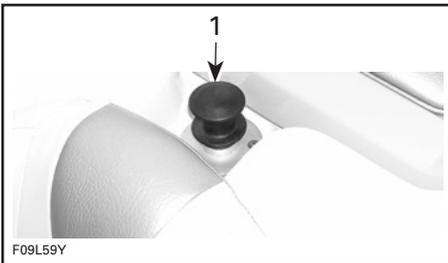
Lassen Sie einen Wasserskifahrer immer von einer Person beobachten. Vergewissern Sie sich vor der Benutzung, dass der Wasserski-Steven ganz herausgezogen und richtig eingerastet ist. Schieben Sie ihn bei Nichtbenutzung ganz ein.

ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie den Wasserski/Wakeboard-Steven niemals zum Abschleppen anderer Fahrzeuge.



1. Wasserski-Steven zum Gebrauch herausziehen

Bei Nichtverwendung herunterdrücken.



1. Position des Wasserski-Stevens bei Nichtverwendung

Zuggestell (optional)

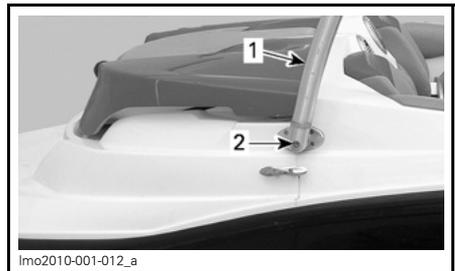
ZUR BEACHTUNG Klappen Sie das Zuggestell NICHT nach vorne. Wenn Sie versuchen, das Zuggestell nach vorne zu klappen, werden Sie die vorderen Halterungen des Zuggestells beschädigen.

Das Zuggestell dient zum Wasserski- oder Wakeboard-Fahren.

ZUR BEACHTUNG Um eine Beschädigung des Bootes zu vermeiden, muss das Gestell in aufrechter Position gesichert und verschraubt sein, wenn das Boot gefahren oder mit einem Anhänger transportiert wird. Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Schrauben an ihrem Platz sind und fest sitzen. Prüfen Sie immer die freie Durchfahrts Höhe in Anlegebereichen, an der Küste, bei überhängenden Gegenständen, Brücken und Stromleitungen. Das Zuggestell darf nicht zum Anbinden oder Lösen von Gegenständen verwendet werden. Montieren Sie am Gestell ausschließlich von BRP anerkanntes Zubehör.

Absenken des Gestells bei Einlagerung des Bootes

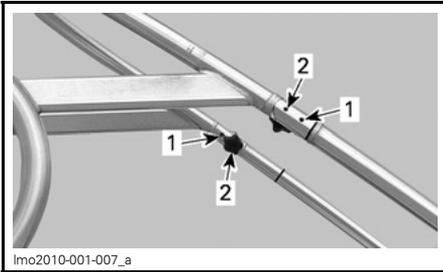
Lösen Sie auf jeder Seite den Bolzen, der das hintere Bein des Gestells am Boot sichert.



DARSTELLUNG DER RECHTEN SEITE

1. Hinteres Bein
2. Diesen Bolzen lösen

Entfernen Sie auf jeder Seite den Kreuzgriff an der Abreißvorrichtung und lösen Sie den verbleibenden Bolzen.



1. Verbleibende Bolzen lösen
2. Kreuzgriffe entfernen

Halten Sie auf jeder Seite das vordere Bein des Gestells fest und entfernen Sie den Kreuzgriff.

⚠ VORSICHT Um Schäden an Personen oder am Fahrzeug zu vermeiden, senken Sie das Gestell keinesfalls allein ab bzw. heben Sie es keinesfalls allein an.



DARSTELLUNG DER RECHTEN SEITE

1. Vorderes Bein
2. Drehknopf

Senken Sie das Gestell vorsichtig ab und legen Sie es vorübergehend auf der Badeplattform ab.

Klappen Sie beide Vorderbeine herunter.

Bewahren Sie die Kreuzgriffe im vorderen Staufach für die spätere Verwendung auf.

Der Aufbau des Gestells geht genau umgekehrt vor sich.

Ziehen Sie die Bolzen mit einer 8-mm-Inbusnuss auf 35 N•m an.

Abbauen des Zuggestells

Senken Sie das Gestell für die Einlagerung ab. Siehe **ABSENKEN DES ZUGGESTELLS BEI EINLAGERUNG DES BOOTES**.

Lösen Sie auf jeder Seite mit einer Inbusnuss den Bolzen, der das hintere Bein des Gestells am Boot sichert.

Entfernen Sie das Gestell vom Boot.

Bewahren Sie die Kreuzgriffe und Bolzen für eine spätere Wiederverwendung auf.

Montage des Gestells (wenn sich das Gestell noch nicht an Bord befindet)

Heben Sie zusammen mit einer anderen Person das Gestell auf die Badeplattform.

⚠ VORSICHT Um Schäden an Personen oder am Fahrzeug zu vermeiden, handhaben Sie das Zuggestell keinesfalls allein.

Tragen Sie LOCTITE 243 (BLAU) (T/N 293 800 060) auf die Gewinde der 2 Bolzen, die später mit der Inbusnuss angezogen werden, auf.

Sichern Sie mit diesen Bolzen die hinteren Beine des Gestells am Boot.

Heben Sie die Gestellbaugruppe vorsichtig an.

Halten Sie das Gestell in dieser Position und sichern Sie die vorderen Beine mit 2 Kreuzgriffen am Boot.

Bringen Sie 2 Kreuzgriffe an, um das Gestell an der Abreissvorrichtung zu sichern.

Ziehen Sie alle Haltebolzen mit 35 N•m an.

27) Batterieauptschalter

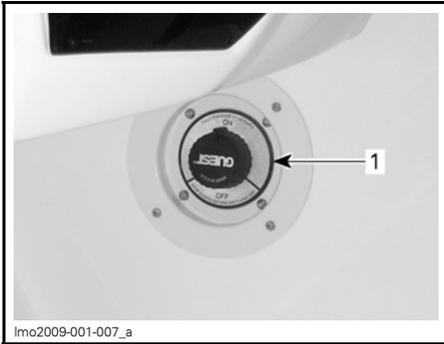
Der Schalter ermöglicht ein komplettes Abschalten der Elektrik.

Der Schalter befindet sich auf der Steuerbordseite unter der Fahrerkonsole.

Steht er auf OFF, sind ALLE elektrischen und elektronischen Komponenten ABGESCHALTET, ausgenommen die Bilgenpumpe. Die Bilgenpumpe arbeitet automatisch, wenn sich der Batterieschalter in Stellung OFF befindet.

Der Schalter muss auf ON stehen, um die Verwendung anderer Zubehörteile und das Starten des Motors zu ermöglichen.

ZUR BEACHTUNG Schalten Sie den Motor ab, bevor Sie den Schalter auf OFF stellen.



BATTERIEHAUPTSCHALTER

1. Batterieauptschalter in ausgeschalteter Position (OFF)

Es wird empfohlen, diesen Schalter immer auf OFF zu stellen, wenn Wartungsarbeiten im Motorraum oder an der Elektrik durchgeführt werden bzw. wenn das Boot transportiert oder kurzfristig gelagert wird.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Batterieauptschalter ausgeschaltet wird, während das Boot angedockt ist, springt die automatische Bilgenpumpe an, wenn Wasser in die Bilge eindringt.

28) AM/FM Radio/CD Player



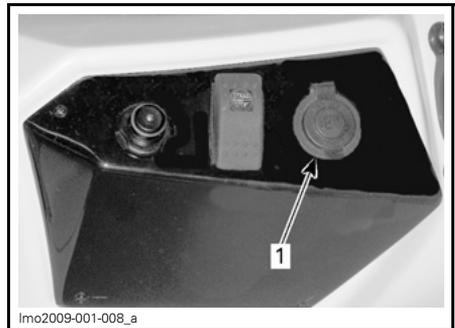
TYPISCH — RADIO/CD-SPIELER

Eine umfassende Erklärung der Funktionen und Bedienelemente finden Sie in der *BEDIENUNGSANLEITUNG DES HERSTELLERS*.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Radio/der CD-Player längere Zeit bei abgeschaltetem Motor betrieben wird, kann sich die Batterie entladen.

29) 12-V-Steckdose

An eine 12-Volt-Steckdose können vorübergehend benötigte Zubehörgeräte wie ein Mobiltelefon oder sonstige tragbare 12-Volt-Geräte angeschlossen werden.



BEFINDET SICH AN DER FAHRERKONSOLE
1. 12-Volt-Steckdose

Öffnen Sie die Schutzkappe, damit Sie auf die Steckdose zugreifen können.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Zubehörsteckdose längere Zeit bei abgeschaltetem Motor betrieben wird, kann sich die Batterie entladen.

ZUR BEACHTUNG Schließen Sie die Schutzkappe, wenn der Anschluss nicht verwendet wird, um ihn gegen Witterungseinflüsse zu schützen.

BEDIENUNGSANLEITUNGEN

⚠️ WARNUNG

Führen Sie vor einer Fahrt mit dem Boot stets die **KONTROLLE VOR DER FAHRT** durch. Machen Sie sich gründlich mit allen Bedienelementen und ihrer jeweiligen Funktion vertraut. Sollten Sie ein Bedienelement oder eine Anweisung nicht völlig verstehen, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

Betrieb während der Einfahrzeit

ZUR BEACHTUNG Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt sorgfältig. Wenn Sie sich nicht daran halten, kann dies die Lebensdauer und/oder die Leistung des Motors verringern.

Bevor dauerhaft mit Vollgas gefahren werden darf, muss der Motor 10 Stunden eingefahren werden.

Um das Fahrzeug gut einzufahren, sollte der Gashebel nicht mehr als $\frac{3}{4}$ nach vorn geschoben werden; kurze Beschleunigungen und Geschwindigkeitsänderungen tragen jedoch zum erfolgreichen Einfahren bei.

ZUR BEACHTUNG Anhaltende Fahrten bei Vollgas und langes Herumfahren ohne Geschwindigkeitsänderungen müssen vermieden werden. Diese können während der Einfahrzeit zu Motorschäden führen.

Zu Wasser lassen/Verladen

ZUR BEACHTUNG Bevor Sie das Boot zu Wasser lassen, stellen Sie sicher, dass der Batterie Hauptschalter auf ON steht und die Bilgenablaufstopfen vollständig eingeschraubt sind.

Wenn das Verladen des Bootes auf den Anhänger abgeschlossen ist, den Batterie Hauptschalter auf OFF stellen.

Die Bilgenablassstopfen entfernen, um das Restwasser aus der Bilge abzulassen, wenn sich das Boot auf einem Anhänger befindet.

Einsteigen von einer Anlegestelle

Wie bei jedem Boot muss das Einsteigen mit Vorsicht und bei ausgeschaltetem Motor erfolgen.

Setzen Sie beim Einsteigen von einer Anlegestelle einen Fuß auf das Bootsdeck, das der Anlegestelle am nächsten liegt, und heben Sie dann den anderen Fuß ins Boot. Stoßen Sie dann das Boot vom Kai ab.



TYPISCH

ZUR BEACHTUNG Obwohl das Boot nur eine Wassertiefe von 30 cm zum Ablegen benötigt, darf der Motor erst bei einer Mindestwassertiefe von 90 cm unterhalb des Rumpfes gestartet werden. Läuft der Motor bei einer Wassertiefe, die geringer als 90 cm ist, kann durch den drehenden Impeller Schmutz vom Boden angesogen und so das Antriebssystem beschädigt werden.



lmo2010-005-001_a

TYPISCH

A. 90 cm

Einsteigen vom Wasser aus

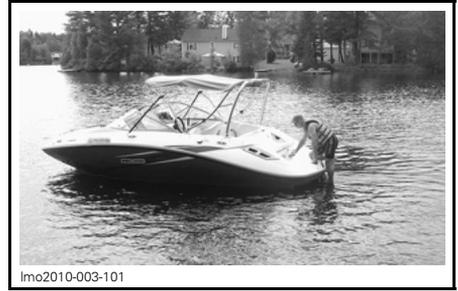
⚠️ WARNUNG

Unerfahrene Benutzer sollten das Einsteigen erst in Ufernähe üben, bevor sie sich in tiefe Gewässer wagen.

⚠️ WARNUNG

Der Motor darf beim Einsteigen nicht laufen. Benutzen Sie Komponenten des Antriebssystems niemals zum Abstützen beim Besteigen des Bootes.

Schwimmen Sie zum Heck des Boots. Lösen Sie die Gummihalterung an der einstufigen Einsteigeilfe, ziehen Sie die Einsteigeilfe heraus und klappen Sie sie nach unten. Ergreifen Sie den Festhaltegriff und ziehen Sie sich daran nach oben, bis Sie mit Ihrem Knie die Schwimmplattform erreichen können.



lmo2010-003-101

TYPISCH

Können Sie den Haltegriff der Motorabdeckung erreichen, halten Sie sich daran und ziehen sich aufwärts, um Ihr Knie auf die Schwimmplattform zu legen.



lmo2010-003-102

TYPISCH

Steigen Sie weiter auf die Motorabdeckung um das Deck zu erreichen.



lmo2010-003-103

TYPISCH

HINWEIS: Die Person, die das Boot als letzte betritt, muss die Einsteigeilfe mit dem Sicherungsriegel sichern, bevor sie sich an ihren Platz begibt.

ZUR BEACHTUNG Bewegen Sie das Boot nicht mit hängender Einsteigehilfe. Befestigen Sie die Einsteigehilfe immer mit der Verriegelung am richtigen Ort, bevor Sie zu fahren beginnen.

⚠️ WARNUNG

Starten Sie den Motor nicht, bevor nicht alle Passagiere ihre Sitzplätze ordnungsgemäß eingenommen haben.

Startvorgang

HINWEIS: Bevor Sie den Motor zum ersten Mal während eines Tages anlassen, führen Sie eine vollständige Kontrolle durch. Siehe *KONTROLLE VOR DER FAHRT*.

Öffnen Sie den Motorraum und vergewissern Sie sich, dass keine Benzindämpfe zu riechen sind.

⚠️ WARNUNG

Wenn Lecks vorhanden sind oder Benzindämpfe gerochen werden, lassen Sie den Motor NICHT an und wenden Sie sich an Ihren Sea-Doo Sportboot-Vertragshändler.

Schließen Sie den Motorraum.

Schalten Sie das Bilgengebläse ein, lassen Sie es 5 Minuten lang laufen und schalten Sie es danach wieder aus.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie vor dem Starten des Motors zum Be- und Entlüften der Bilge stets das Bilgengebläse 5 Minuten lang laufen.

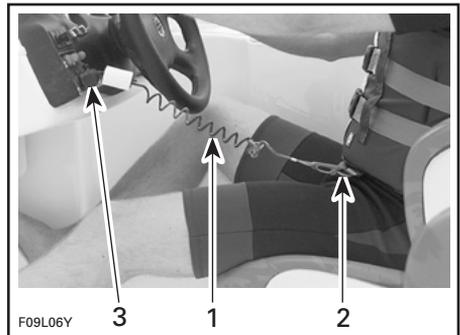
Befestigen Sie die Sicherheitsleine an Ihrer Rettungsweste oder an einem Armband.

⚠️ WARNUNG

Die Sicherheitsleine muss bei laufendem Motor stets am Bootsführer befestigt sein.

Stecken Sie den D.E.S.S. Schlüssel auf den D.E.S.S. Kontaktstift.

HINWEIS: Die Klemme der Sicherheitsleine muss sicher an Schwimmweste, Kleidung, Arm oder Bein des Bootsführers befestigt werden. Achten Sie darauf, dass die Reißleinenklemme an einem Ort befestigt wird, an dem sie nicht blockiert werden kann und an einem Gegenstand, der sich mit dem Bootsführer mitbewegt, wenn er die Steuereinrichtungen verlässt. Wenn sich der Motor ausschaltet, weil der an der Sicherheitsleine befestigte D.E.S.S. Schlüssel entfernt wurde, muss der Schlüssel wieder auf den D.E.S.S. Kontaktstift gesteckt werden, bevor der Motor wieder gestartet werden kann.



TYPISCH

1. Sicherheitsleine
2. Leine an Schwimmweste befestigen
3. Schlüssel auf den D.E.S.S. Kontaktstift stecken

HINWEIS: Wenn Sie andere akustische Signale als zwei kurze Signaltöne hören, deutet dies auf einen ungewöhnlichen Zustand hin, der korrigiert werden muss. Hinweise zur Bedeutung der kodierten Signale siehe Abschnitt *ÜBERWACHUNGSSYSTEM*.

Stellen Sie sicher, dass alle Mitfahrer so sitzen, wie auf dem entsprechenden Hinweisschild angegeben. Siehe Abschnitt **SICHERHEITSSCHILDER**.

⚠️ WARNUNG

Vor dem Anlassen müssen Fahrer und Passagiere stets ihre Sitzplätze ordnungsgemäß eingenommen haben. Berühren Sie bei laufendem Motor niemals elektrische Teile oder den Strahlpumpenbereich.

Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel in der Neutralstellung und der Gashebel in der Leerlaufstellung befindet.

Drücken Sie den Start-Stop-Taster und halten Sie ihn gedrückt. Lassen Sie den Schalter sofort los, nachdem der Motor gestartet hat.

ZUR BEACHTUNG Um eine Überhitzung des Startermotors zu vermeiden, darf das Anlassen nicht länger als 5-10 Sekunden dauern und eine Ruhepause von 30 Sekunden muss zwischen den Anlassvorgängen eingehalten werden, damit der Starter abkühlen und der interne Mechanismus wieder freigegeben werden kann.

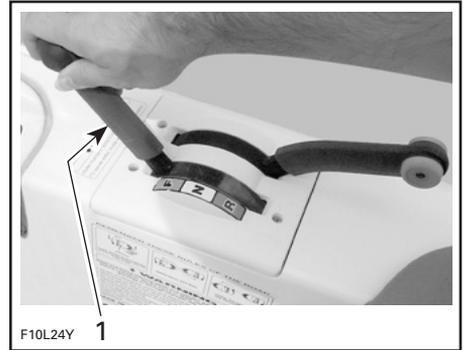
Überwachen Sie den Motor anhand des Drehzahlmessers.

Betrieb des Gas-/Schalthebel-Reglers

Bei Wahl der Neutral- oder Rückwärtsstellung mit dem Schalthebel bewegt sich die Schubumkehrfläche nach oben oder unten in die gewünschte Position.

Vorwärts

Der Schalthebel sollte sich in Vorwärtsstellung befinden, damit das Boot vorwärts fahren kann.



TYPISCH

1. Schalthebel in Vorwärtsstellung

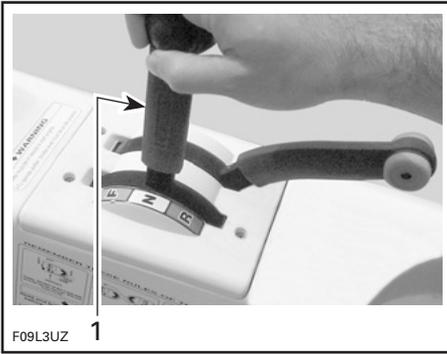
ZUR BEACHTUNG Wenden Sie beim Schalten keine Gewalt an und vergewissern Sie sich vor dem Schalten, dass sich der Gashebel in Leerlaufposition befindet.

Neutral

In die Neutralstellung gelangt man, indem man den Schalthebel in aufrechte Stellung bringt. Die Schubumkehr steht dann in der Mittelstellung und leitet die Hälfte der Schubkraft zur Vorderseite des Boots, um die Bewegung zu minimieren.

⚠️ WARNUNG

Befindet sich der Schalthebel in Neutralstellung, dreht sich die Schraube.



TYPISCH
1. Schalthebel in Neutralstellung

Rückwärts

Um den Rückwärtsgang einzulegen, ziehen Sie den Schalthebel ganz nach hinten. Die Umkehrfläche befindet sich jetzt in der unteren Stellung und leitet die gesamte Schubkraft nach vorne.



TYPISCH— SCHALTHEBEL IN RÜCKWÄRTSSTELLUNG

HINWEIS: Um die maximale Effizienz und Kontrolle über die Rückwärtsbewegung zu erhalten, erhöhen Sie die Motordrehzahl auf etwas mehr als die Leerlaufdrehzahl. Zu hohe Drehzahlen erzeugen Wasserturbulenzen und reduzieren die Effizienz der Rückwärtsbewegung.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ändert sich das Fahrverhalten des Bootes. Üben Sie bei der ersten Fahrt dieses Manöver in sicherem Abstand von Objekten, mit denen Sie kollidieren könnten.

⚠️ WARNUNG

Machen Sie sich während der ersten Fahrt und vor der Mitnahme von Passagieren mit dem Rückwärtsgang vertraut.

Betrieb der Lenkung

Durch Drehen des Lenkrads wird die Strahlpumpendüse geschwenkt, wodurch wiederum die Fahrtrichtung bestimmt wird. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Boot nach rechts gesteuert und umgekehrt.



TYPISCH — RECHTSKURVE

Für Kurvenfahrten müssen Sie über die Leerlaufdrehzahl hinaus Gas geben.

⚠️ WARNUNG

Der Gashebel muss betätigt und das Lenkrad bewegt werden, um eine Richtungsänderung des Bootes zu bewirken. Das Lenkverhalten ändert sich je nach der Anzahl der Passagiere, der Zuladung und den Wasserbedingungen.

Bei einem Boot mit Düsenstrahltrieb muss für Kurvenfahrten Gas gegeben werden. Üben Sie in einem sicheren Bereich das Gasgeben und das Ausweichen vor einem imaginären Hindernis. Dies ist eine gute Übung zur Vermeidung von Zusammenstößen.

Ablegen

Vergewissern Sie sich, dass der Gashebel in Leerlaufstellung ist und schieben Sie dann den Schalthebel in die gewünschte Richtung.

Beschleunigen Sie langsam, um in tieferes Wasser zu gelangen. Geben Sie erst Vollgas, wenn der Motor warm ist.

WARNUNG

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht

Vermeiden Sie es, unter diesen Bedingungen zu fahren. Ist es unvermeidlich, fahren Sie äußerst vorsichtig und mit ganz geringer Geschwindigkeit. Schalten Sie gegebenenfalls die Positionsleuchten ein.

Betrieb bei Nacht

Verwenden Sie von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang die Positionsleuchten des Bootes und verringern Sie die Geschwindigkeit.

WARNUNG

Die Positionsleuchten müssen zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang immer eingeschaltet werden. Überprüfen Sie, ob die Heckleuchte installiert ist. Informationen zur Anordnung und zur Installation finden Sie im Abschnitt **FASSUNG FÜR HECKLEUCHE**.

Wellen kreuzen

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit beim Kreuzen von Wellen. Seien Sie stets auf möglicherweise notwendige Lenk- und Balanciermanöver vorbereitet.

Halten Sie beim Durchfahren von Kielwasser immer einen sicheren Abstand zu dem Boot vor Ihnen.

WARNUNG

Drosseln Sie beim Durchfahren von Kielwasser die Geschwindigkeit. Fahrer und Mitfahrer sollten möglichst nah zusammenrücken. Springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.

Abschalten des Motors

Zum Ausschalten des Motors ziehen Sie den Gashebel vollständig zurück und ziehen Sie dann den D.E.S.S. Schlüssel ab oder drücken Sie den Motor-Start-Stop-Taster.

Entfernen Sie immer den D.E.S.S. Schlüssel vom D.E.S.S. Kontaktstift.

WARNUNG

Wenn der Motor ausgeschaltet ist, ist eine Richtungssteuerung des Bootes nicht möglich. Lassen Sie niemals den D.E.S.S. Schlüssel auf dem D.E.S.S. Kontaktstift stecken, wenn das Boot nicht in Betrieb ist, um eine unerlaubte Verwendung durch Kinder, um Diebstahl oder anderen Missbrauch zu verhindern.

Anhalten/Anlegen

Das Boot wird durch den Wasserwiderstand verlangsamt. Der Halteweg hängt vom Gewicht, der Geschwindigkeit, den Wasserbedingungen, den Windverhältnissen und der Strömung ab.

Der Benutzer muss sich mit den Haltewegen bei unterschiedlichen Bedingungen vertraut machen.

Die Drehzahl auf die Leerlaufdrehzahl verringern. Schalten Sie beim Heranfahren an eine Anlegestelle je nach Bedarf in Neutralposition bzw. in den

Rückwärts- oder Vorwärtsgang und schalten Sie dann kurz vor dem Anlegen den Motor aus.

⚠️ WARNUNG

Obwohl der Motor durch Drücken des Start-Stop-Tasters ausgeschaltet werden kann, empfehlen wir dringend, den Motor durch Abziehen des D.E.S.S. Schlüssels auszuschalten. So gewöhnen Sie sich das empfohlene Verfahren an.

Durch Drücken des Schalters bei laufendem Motor wird der Motor angehalten.

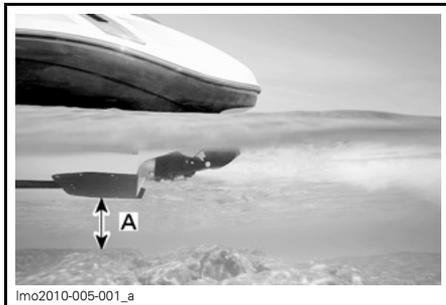
⚠️ WARNUNG

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird.

Anlanden am Strand

ZUR BEACHTUNG Das Anlanden des Bootes am Strand ist nicht ratsam.

Fahren Sie langsam an den Strand heran, schalten Sie den Motor mit dem D.E.S.S. Schlüssel aus, wenn die Wassertiefe unter dem Rumpf 90 cm beträgt und ziehen Sie dann das Boot an den Strand. Stellen Sie sicher, dass alle Zubehörgeräte ausgeschaltet sind.



A. 90 cm Wasser unter dem Rumpf

⚠️ WARNUNG

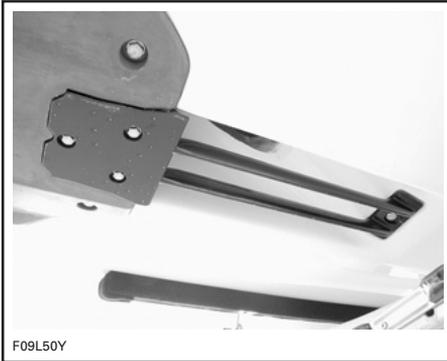
In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

Bei Bedarf muss das Abgassystem vor dem erneuten Starten durchgespült werden, um Ansammlungen von Sand oder Muscheln zu entfernen, die die Wasserkanäle verstopfen können. Siehe *SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS* im Abschnitt *WARTUNGSVERFAHREN*.

BESONDERE VERFAHREN

Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube

Durch diese Öffnung wird das Wasser durch die Schraube in das Antriebssystem gezogen. Das Gitter minimiert das Eindringen von Fremdkörpern in das Antriebssystem.



TYPISCH

⚠️ WARNUNG

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Algen, Muscheln oder Schmutz können sich im Ansauggitter, an der Antriebswelle und/oder in der Schraube verfangen. Eine verstopfte Wasseransaugung kann unter anderem folgende Probleme verursachen:

1. **Kavitation:** Die Motordrehzahl ist hoch, aber das Boot bewegt sich aufgrund verminderter Düsen Schubkraft langsam; Teile der Düse können beschädigt sein.
2. **Überhitzung:** Da die Funktion der Strahlpumpe den Wasserstrom zur Kühlung des Abgassystems steuert, bewirkt eine verstopfte Ansaugung eine Überhitzung des Motors und damit die Zerstörung innerer Teile.

Ein verstopfter Bereich kann wie folgt gereinigt werden:

Reinigung im Wasser: Ziehen Sie den D.E.S.S. Schlüssel vom D.E.S.S. Kontaktstift ab, um den Motor auszuschalten. Warten Sie, bis das Boot angehalten ist. Warten Sie noch eine Zeit lang, damit sich Wasserpflanzen und andere Ablagerungen vom Ansauggitter lösen können. Eventuell kann es erforderlich sein, den Vorgang zu wiederholen.

Wenn unter widrigen Bedingungen das oben beschriebene Verfahren nicht funktioniert, können Sie es auf folgende Weise versuchen:

1. Stellen Sie bei laufendem Motor den Schalthebel in Rückwärtsstellung und verstellen Sie den Gashebel mehrere Male schnell.
2. Versuchen Sie erneut zu beschleunigen.

In den meisten Fällen werden auf diese Weise Verunreinigungen aus dem Antriebssystem entfernt.

Reinigung außerhalb des Wassers: Wenn das System immer noch verstopft ist, schalten Sie den Motor aus, indem Sie den D.E.S.S. Schlüssel abziehen.

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs immer den D.E.S.S. Schlüssel vom D.E.S.S. Kontaktstift ab, um einen versehentlichen Motorstart zu vermeiden.

Säubern Sie den Wassereinsaugbereich per Hand von der Bootsunterseite. Ist das System immer noch verstopft, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

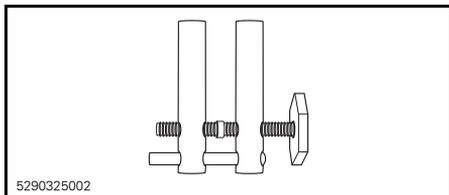
ZUR BEACHTUNG Fahren Sie möglichst nicht in mit Pflanzen bewachsenen Bereichen. Wenn dies unvermeidlich ist, passen Sie die Geschwindigkeit an. Wasserpflanzen verheddern sich eher bei gleichmäßiger und geringer Geschwindigkeit. Untersuchen Sie das Wasseransauggitter auf Schäden. Wenden Sie sich zu Reparaturzwecken gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

Schleppen des Bootes im Wasser

Beim Schleppen eines Sea-Doo-Sportboots im Wasser sind besondere Vorichtsmaßnahmen zu beachten.

Die empfohlene Höchstgeschwindigkeit beim Schleppen beträgt 24 km/h.

Wenn Sie Ihr Sportboot im Wasser schleppen, klemmen Sie den Wasser-Auslassschlauch des Abgaskrümmers mit einer GROßEN SCHLAUCHKLEMME (T/N 529 032 500).



Dies verhindert, dass sich das Abgassystem füllt, was dazu führen könnte, dass Wasser in den Motor eingespritzt wird. Wenn der Motor nicht läuft, besteht kein Druck im Auspuff, der das Wasser hinausdrückt.

ZUR BEACHTUNG Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen. Wenn Ihr Sea-Doo Sportboot im Wasser abgeschleppt werden muss und keine Schlauchklemme zur Verfügung steht, überschreiten Sie keinesfalls die Höchstgeschwindigkeit von 24 km/h.

Bringen Sie die Schlauchklemme wie gemäß der Abbildung am Wasser-Auslassschlauch des Abgaskrümmers an.



TYPISCH
1. Bringen Sie die Schlauchklemme hier an

ZUR BEACHTUNG Nach dem Abschleppen ist die Schlauchklemme zu entfernen, bevor Sie das Sportboot erneut benutzen. Wird dies nicht getan, kommt es zu Motorschäden.

Gekentertes Boot

Aufgrund seiner Länge und Breite und Konstruktion kann dieses Boot nicht ohne Weiteres umkippen. Beachten Sie, dass das Boot weiter auf dem Wasser schwimmt, auch wenn es gekentert ist. In der Regel ist es am besten, in seiner Nähe zu bleiben, so werden Sie leichter gefunden.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Boot gekentert ist, versuchen Sie nicht, den Motor wieder zu starten. Fahrer und Mitfahrer sollten immer vorschriftsmäßige Schwimmwesten tragen.

Untergetauchtes Boot und wasserüberfluteter Motor

Führen Sie so schnell wie möglich das folgende Verfahren durch, um Motorschäden einzudämmen.

Lassen Sie das Wasser aus dem Kielraum ablaufen.

War das Fahrzeug in **Salzwasser** untergetaucht, spritzen Sie die Bilge und alle Komponenten mit Süßwasser ab, um die korrodierende Wirkung des Salzes zu unterbinden; benutzen Sie dazu einen Gartenschlauch.

ZUR BEACHTUNG Versuchen Sie niemals, den Motor durchzudrehen oder anzulassen. Im Ansaugkrümmer befindliches Wasser würde zum Motor laufen, wo es schwere Schäden anrichten könnte.

Bringen Sie das Sportboot zu Wartungszwecken so schnell wie möglich zu einem autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

ZUR BEACHTUNG Je länger Sie die notwendigen Wartungsarbeiten hinauszögern, desto größer wird der Schaden am Motor sein. Wird der Motor nicht ordnungsgemäß gewartet, **wird** dies zu schweren Motorschäden führen.

WARTUNGS- INFORMATIONEN

WARTUNGSPLAN

Wartung ist sehr wichtig, um Ihr Boot in einem sicheren Betriebszustand zu halten. Ordnungsgemäße Wartung ist die Verantwortung des Eigentümers. Neben dem Wartungsplan muss auch weiterhin die Kontrolle, die vor jeder Fahrt durchgeführt werden muss, beachtet werden.

⚠️ WARNUNG

Wird das Boot nicht ordnungsgemäß unter Einhaltung des Wartungsplans gewartet, kann die Betriebssicherheit nicht mehr gewährleistet werden.

Der Plan ist in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen und vom Einsatz anzupassen. Eine intensive Nutzung des Boots erfordert eine häufigere Prüfung und Wartung.

Wir empfehlen Ihnen, eine jährliche Sicherheitsinspektion Ihres Boots vornehmen zu lassen.

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: INSPEKTION L: SCHMIERUNG R: AUSWECHSELN D: HÄNDLER O: FAHRER	ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN						AUSZUFÜHREN VON	LEGENDE
	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN							
TEIL/AUFGABE	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN						ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER BEI SAISONBEGINN	LEGENDE
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE							
MOTOR								
Motoröl und Filter	R			R ⁽¹⁾		D	(1) Während des Lagerungszeitraumes oder nach 100 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt. (2) Schlupfmoment prüfen. (3) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser.	
Gummihalierungen	I		I			D		
Laderkupplung (falls vorhanden)				I ⁽²⁾		D		
Korrosionsschutz	L			L ⁽³⁾		O		
ABGASSYSTEM								
Zustand der Befestigungselemente, Schläuche und Komponenten des Abgassystems	I ⁽⁴⁾			I ⁽⁴⁾		D	(1) Während des Lagerzeitraums oder nach 100 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt. (4) Auch auf Lecks prüfen. (5) Bei Einsatz in Salzwasser oder schmutzigem Wasser täglich spülen.	
Spülung Abgassystem	(1) (5)					O		
KÜHLSYSTEM								
Schlauch und Befestigungselemente	I			I		D		
Kühlmittel	I				R	D		

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: INSPEKTION L: SCHMIERUNG R: AUSWECHSELN D: HÄNDLER O: FAHRER	ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN										
	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN										
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN										
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER BEI SAISONBEGINN										
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE										
	AUSZUFÜHREN VON										
TEIL/AUFGABE	LEGENDE										
KRAFTSTOFFSYSTEM											
Gaszug	I				I (3)					D	(3) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser.
Drosselklappengehäuse	I				I, L (3)					O/D	
Kraftstoffleitungen, Anschlüsse, Druckentlastungsventil und Leckprüfung Kraftstoffsystem	I				I					D	
Kraftstofftankhalterungen	I				I					D	
MOTORMANAGEMENTSYSTEM (EMS)											
EMS-Sensoren	I				I					D	—
EMS-Fehlercodes	I				I					D	
LUFTEINLASSSYSTEM											
Luftfilter					I (6)					D	(6) Bei Bedarf austauschen.
ELEKTRISCHES SYSTEM											
Zündkerzen	I				I	R				D	(3) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser.
Elektrische Anschlüsse (Zündsystem, Anlasssystem, Kraftstoffeinspritzdüsen usw.)	I				I					D	
ECM- und VCM-Anschlüsse (visuelle Kontrolle ohne Stromunterbruch)					I (3)					O	
Digital verschlüsseltes Sicherheitssystem (D.E.S.S.)	I				I					D	
Batterie Hauptschalter	I				I					D	
Batteriestütze	I				I					D	
Batterie					I					D	
Batteriekontakte					L					D	
Heckleuchtenanschlüsse					L					O	

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: INSPEKTION L: SCHMIERUNG R: AUSWECHSELN D: HÄNDLER O: FAHRER	ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN										
	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN										
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN										
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER BEI SAISONBEGINN										
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE										
	AUSZUFÜHREN VON										
TEIL/AUFGABE	LEGENDE										
LENKSYSTEM											
Lenkzug und Lenkverbindungsglied	I				I					D	—
Lenkdüsen-Muffen	I				I					D	
ANTRIEBSSYSTEM											
Antriebswelle					L (3) (7)					D	(3) Alle 10 Stunden bei Einsatz in Salzwasser. (7) Zum Korrosionsschutz schmieren. (8) Jeden Monat prüfen (in Salzwasser alle zwei Wochen) und bei Bedarf wechseln.
Kohlenstoffring und Gummimantel (Antriebswelle)	I			I						D	
Schaltsystem, Schaltzug und Anschlüsse	I				I					D	
Schubumkehr				L (3)						O	
Verzahnungen Antriebswelle/Schraube					I,L					D	
Schraubenmanschette	I				I					D	
Dichtung, Buchse und O-Ring der Schraubenwelle					I (3)					D	
Schraube und Anlauftring	I				I					D	
Opferanode									(8)	O	
RUMPF/AUFBAU											
Schlösser, Verriegelungen und Scharniere der Staufachabdeckungen					I,L (3)					O	(3) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser. (9) Auf Verstopfungen prüfen.
Deckabläufe/Speigattventil					I					O	
Ablaufstopfen (in der Bilge)	I (9)				I (9)					O	
Wasserski/Wakeboard-Steven und Halterungen	I				I,L (4)					O	

INSPEKTION NACH 10 BETRIEBSSTUNDEN

Es wird empfohlen, nach den ersten 10 Betriebsstunden eine Inspektion des Bootes durch einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler vornehmen zu lassen. Die Erstwartung ist sehr wichtig und darf nicht vernachlässigt werden.

HINWEIS: Die Kosten für die Inspektion nach den ersten 10 Betriebsstunden gehen zu Lasten des Boothalters.

Wir empfehlen, diese Inspektionstabelle von einem autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler unterschreiben zu lassen.

Datum der Inspektion nach 10
Betriebsstunden

Unterschrift des autorisierten Händlers

Händlername

WARTUNGSVERFAHREN

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für grundlegende Wartungsverfahren. Wenn Sie über die erforderlichen mechanischen Fertigkeiten und die benötigten Werkzeuge verfügen, können Sie diese Verfahren selbst ausführen. Wenden Sie sich andernfalls an einen Sea-Doo Sportboot-Vertragshändler.

Andere wichtige Punkte im Wartungsplan, die schwieriger durchzuführen sind und spezielle Werkzeuge erfordern, können am besten von Ihrem Sea-Doo Sportboot-Vertragshändler durchgeführt werden.

⚠️ WARNUNG

Schalten Sie den Motor aus und beachten Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten diese Wartungsverfahren. Wenn Sie sich nicht an die richtigen Wartungsverfahren halten, können Sie durch heiße Teile, bewegende Teile, Elektrizität, Chemikalien oder andere Gefahren verletzt werden.

⚠️ WARNUNG

Falls bei Durchführung einer Demontage/Montage das Entfernen einer Verriegelungsvorrichtung (z. B. Verriegelungsglaschen, selbstsichernde Befestigungselemente) erforderlich ist, ersetzen Sie diese immer durch eine neue.

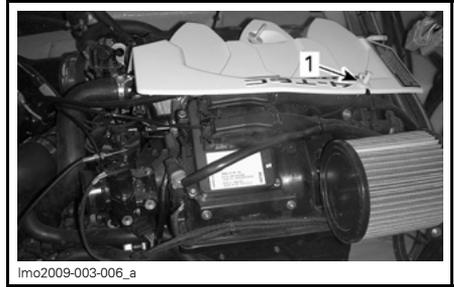
⚠️ VORSICHT Manche Teile im Motorraum können sehr heiß sein.

Drosselklappengehäuse

Schmierung Drosselklappengehäuse

Schmieren Sie das Drosselklappengehäuse mit XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder einem gleichwertigen Produkt.

Verwenden Sie den Schmiernippel oben auf der Motorabdeckung.



DECKEL ENTFERNEN

1. Schmiernippel

Für richtige Schmierung Schmiermittel mindestens 3 bis 5 Sekunden aufsprühen, während der Motor **nicht** läuft.



1. Dosendüse in Schmiernippel

Gaszug

Prüfung des Gaszugs

Bewegen Sie den Gashebel einmal nach vorn und zurück. Er muss leichtgängig sein. Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler, wenn eine Einstellung nötig ist.

⚠️ WARNUNG

Nehmen Sie keine Veränderungen an der Einstellung oder der Führung des Gaszugs vor.

Motoröl

Empfohlenes Motoröl (155-PS-Motor)

Verwenden Sie das Teilsynthetik-Öl XPS SYNTHETIC BLEND OIL (SOMMERÖL) (T/N 293 600 121).

Wenn das Motoröl XPS™ nicht erhältlich ist, verwenden Sie ein 10W40-Öl, das die API-Service-Normen SM, SL oder SJ erfüllt. Überprüfen Sie immer die API-Service-Zertifizierung auf dem Ölbehälter. Sie muss mindestens eine der obigen Normen umfassen.

Synthetisches Öl

Es kann ein synthetisches Öl benutzt werden, das dieselben Anforderungen erfüllt.

Das Synthetik-Öl XPS 10W40 SYNTHETIC 4-STROKE OIL (T/N 293 600 054) ist geeignet.

Empfohlenes Motoröl (255-PS-Motoren)

Verwenden Sie das Teilsynthetik-Öl XPS SYNTHETIC BLEND OIL (SOMMERÖL) (T/N 293 600 121).

Wenn das Motoröl XPS™ nicht erhältlich ist, verwenden Sie ein **mineralisches** 10W40-Motoröl, das für Nasskupplungen geeignet ist.

HINWEIS: Das XPS Motoröl wurde gründlich untersucht, um sicherzugehen, dass es keine Zusätze enthält, die den Betrieb der Laderkupplung beeinträchtigen könnten.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie **KEINESFALLS** Synthetik-Öl. Dies würde die ordnungsgemäße Funktion der Turboladerkupplung beeinträchtigen. Geben Sie keine Zusätze in das empfohlene Öl. Mineralische Öle, die nicht von BRP empfohlen sind, können Zusätze (Reibungsmodifikatoren) enthalten, die einen unzulässigen Schlupf des Laders bewirken und schließlich zu vorzeitigem Verschleiß führen können. Aus diesem Grund wird nur das XPS Sommeröl oder ein von BRP anerkanntes gleichwertiges Produkt empfohlen. Die Benutzung von Öl, welches nicht von BRP empfohlen wird, kann zum Erlöschen der eingeschränkten Garantie von BRP führen.

Motorölstand

ZUR BEACHTUNG Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie, wenn notwendig, Öl nach. Wenn Sie den Motor mit falschem Ölstand laufen lassen, kann dies schwere Motorschäden zur Folge haben.



TYPISCH

1. Ölmesstab
2. Öleinfüllverschluss

Das Boot muss sich in waagerechter Lage befinden.

Sie können den Ölstand kontrollieren, wenn sich das Boot im Wasser oder außerhalb des Wassers befindet.

Wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet

Blockieren Sie, wenn sich das Boot im Trockenen und auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagrecht liegt.

Installieren Sie einen Gartenschlauch am Spülanschluss. Befolgen Sie die Anleitung unter *SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS* im Abschnitt *WARTUNGSVERFAHREN*.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser in das Abgassystem zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet. Kommt kein Wasser ins Auspuffsystem, kann dieses schwer beschädigt werden.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie den Motor niemals länger als 2 Minuten laufen. Die Kraftübertragung wird nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

Fortführung des Verfahrens (während sich das Boot im/nicht im Wasser befindet)

Es ist äußerst wichtig, dass in dieser Reihenfolge vorgegangen wird, damit der Ölstand richtig gemessen wird.

⚠ VORSICHT Motoröl kann heiß sein. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen.

1. Bringen Sie den Motor auf normale Betriebstemperatur.
2. Lassen Sie den Motor **30 Sekunden lang im Leerlauf laufen**, bevor Sie ihn ausschalten.
3. Stoppen Sie den Motor.

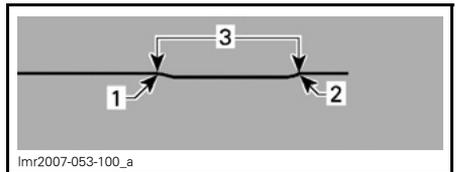
4. **Mindestens 30 Sekunden warten.**
5. Ziehen Sie den Ölmesstab heraus und wischen Sie ihn ab.



TYPISCH

1. Ölmesstab

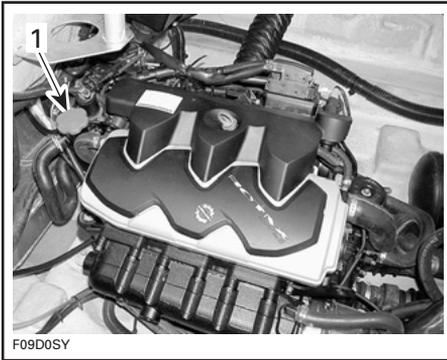
6. Schieben Sie den Messstab wieder ganz ein.
7. Ziehen Sie den Messstab heraus und lesen Sie den Ölstand ab. Er sollte zwischen den Markierungen liegen.



1. Voll
2. Ergänzen
3. Betriebsbereich

8. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach, bis der Ölstand, wie vorgeschrieben, zwischen den beiden Markierungen liegt.
 - 8.1 Schrauben Sie den Öldeckel ab.
 - 8.2 Setzen Sie einen Trichter in die Öffnung ein und füllen Sie bis zum richtigen Ölstand empfohlenes Öl nach.

HINWEIS: Füllen Sie nicht zu viel ein.



TYPISCH

1. Öleinfüllverschluss

HINWEIS: Bei jedem Nachfüllen von Motoröl muss die vollständige oben beschriebene Vorgehensweise eingehalten werden. Anderenfalls erhalten Sie eine falsche Ölstandanzeige.

9. Schrauben Sie den Öleinfüllverschluss wieder fest auf und schieben Sie den Ölmesstab wieder ganz ein.
10. Wischen Sie verschüttetes Öl immer ab.

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler vorzunehmen.

Motorkühlmittel

Empfohlenes Motorkühlmittel

Verwenden Sie immer Ethylen-Glykol-Frostschutz mit Antikorrosionsmitteln speziell für Aluminium-Verbrennungsmotore.

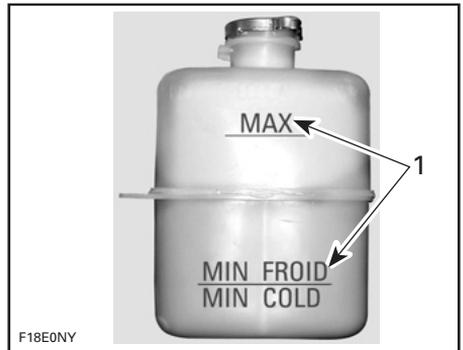
HINWEIS: Benutzen Sie möglichst biologisch abbaubares Frostschutzmittel, das für Aluminium-Verbrennungsmotoren geeignet ist. Damit leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz.

Das Kühlsystem muss mit dem VORGEMISCHTEN BRP-KÜHLMITTEL (T/N 219 700 362) oder einer Lösung aus Wasser und Frostschutzmittel (50 % destilliertes Wasser, 50 % Frostschutzmittel) gefüllt werden.

Um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern, verwenden Sie stets dieselbe Marke. Mischen Sie niemals verschiedene Marken miteinander, sofern das Kühlsystem nicht vollständig gespült und neu gefüllt wird. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

Motorkühlmittelstand

Wenn sich das Boot in waagerechter Lage befindet, sollte der Pegel bei kaltem Motor zwischen den Markierungen MIN. und MAX. am Kühlmittelbehälter stehen.



1. Stand zwischen den Markierungen bei kaltem Motor

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie den Stand des Kühlmittels bei kaltem Motor. Füllen Sie niemals bei heißem Motor Kühlmittel ins Kühlsystem ein.

HINWEIS: Das Boot wird als waagrecht betrachtet, wenn es sich im Wasser befindet. Blockieren Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagrecht liegt.

Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand wie vorgeschrieben zwischen den beiden Markierungen liegt. Mit einem Trichter vermeiden Sie das Verschütten von Flüssigkeit. Füllen Sie nicht zu viel ein.

Setzen Sie die Einfüllkappe wieder richtig ein und schrauben Sie sie fest.

HINWEIS: Wenn Sie in einem Kühlsystem häufig Kühlmittel nachfüllen müssen, ist dies ein Hinweis auf Undichtigkeiten oder Probleme mit dem Motor. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

Auswechseln des Motorkühlmittels

Der Austausch des Kühlmittels ist von einem autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler vorzunehmen.

Abgassystem

Spülung Abgassystem

Das Spülen des Abgassystems und des Ladeluftkühlers mit Süßwasser ist unverzichtbar, um die korrodierenden Wirkungen von Salz oder anderen im Wasser enthaltenen chemischen Produkten zu neutralisieren. Es trägt dazu bei, Sand, Salz, Muscheln und andere Fremdkörper aus den Leitungen und/oder Schläuchen zu entfernen.

⚠️ WARNUNG

Führen Sie diese Arbeit in einem gut belüfteten Bereich aus.

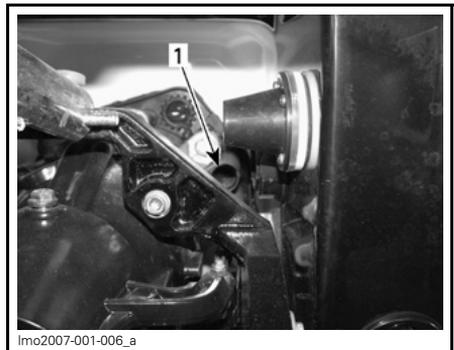
Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie die Strahlpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen und tragen Sie dann XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Schmiermittel auf die Teile auf.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Motor läuft, während sich das Boot außerhalb des Wassers befindet, kann der Wärmetauscher in der Schwingplatte sehr heiß werden. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Schwingplatte, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

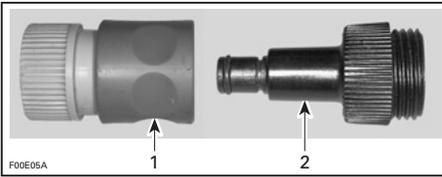
2. Schließen Sie einen Gartenschlauch an den Anschluss an, der sich am Heck des Bootes am Strahlpumpenträger befindet. Drehen Sie den Wasserhahn noch nicht auf.



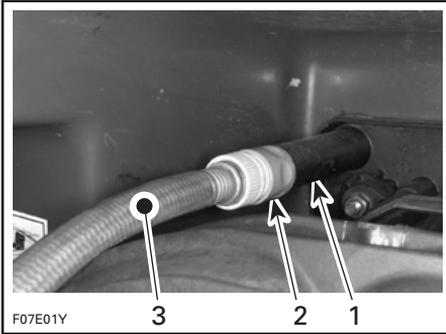
TYPISCH

1. Spülanschluss

HINWEIS: Verwenden Sie den optionalen ADAPTER FÜR SPÜLANSCHLUSS (T/N 295 500 473) zusammen mit einem Schnellanschluss-Adapter für den Gartenschlauch.



1. Schnellkupplung
2. Adapter für Spülanschluss



TYPISCH

1. Spülanschluss
2. Schnellkupplung und Adapter für Spülanschluss (optional, nicht zwingend erforderlich)
3. Gartenschlauch

3. Zum Spülen lassen Sie den Motor an und drehen danach sofort den Wasserhahn auf.

⚠ VORSICHT Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Berühren Sie bei laufendem Motor keine elektrischen Teile oder den Strahlpumpenbereich.

ZUR BEACHTUNG Spülen Sie nicht, wenn der Motor heiß ist. Starten Sie immer den Motor, bevor Sie den Wasserhahn öffnen. Öffnen Sie den Wasserhahn sofort, nachdem Sie den Motor angelassen haben, um eine Überhitzung zu vermeiden.

4. Lassen Sie den Motor ca. 20 Sekunden lang im Leerlauf mit einer Drehzahl zwischen 4000 und 5000 U/min laufen.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser in das Abgassystem zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

5. Vergewissern Sie sich, dass während des Spülens Wasser aus der Strahlpumpe fließt. Wenden Sie sich anderenfalls zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie den Motor keinesfalls länger als 2 Minuten laufen. Die Kraftübertragung wird nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

6. Schließen Sie den Wasserhahn und schalten Sie dann den Motor ab.

ZUR BEACHTUNG Schließen Sie stets den Wasserhahn, bevor Sie den Motor abstellen.

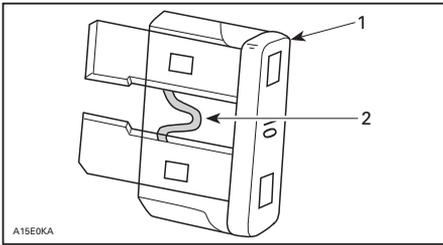
ZUR BEACHTUNG Entfernen Sie nach dem Spülen den Adapter für den Schnellanschluss (falls verwendet).

Sicherungen

Überprüfung und Austausch von Sicherungen

Die elektrische Anlage ist mit Sicherungen geschützt.

Um die Sicherung aus der Fassung zu nehmen, ziehen Sie sie heraus. Überprüfen Sie, ob der Sicherungsdraht durchgebrannt ist.



1. Sicherung
2. Auf Durchbrennen prüfen

Wenn eine Sicherung defekt ist, ersetzen Sie diese durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

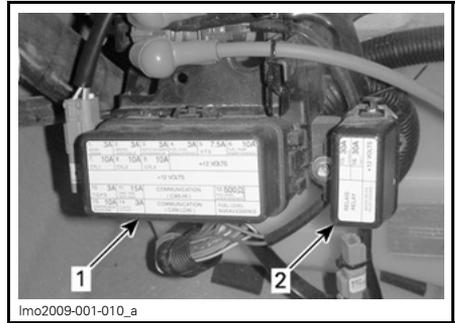
HINWEIS: Wenn die gesamte elektrische Anlage ausgefallen ist, vergewissern Sie sich, dass der Batteriehaupschalter eingeschaltet ist. Siehe **BATTERIEHAUPTSCHALTER** in diesem Abschnitt.

ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie keine Sicherung mit höherer Amperezahl, da dies zu schweren Schäden führen kann. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, sollte vor dem Neustart der Grund dafür festgestellt und behoben werden. Wenden Sie sich für Wartungsarbeiten an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

Anordnung der Sicherungskästen 1 und 2

Sicherungskasten 1 und 2 befinden sich im Motorraum auf der Backbordseite.

Informationen zur Identifikation der Sicherungen finden Sie auf den Aufklebern auf dem Deckel oder im Abschnitt **TECHNISCHE DATEN** in dieser Anleitung.



1. Sicherungskasten 1
2. Sicherungskasten 2

Um den Deckel eines Sicherungskastens zu entfernen, lösen Sie die Sicherungsglaschen und ziehen Sie den Deckel ab.

Anordnung des vorderen Sicherungskastens

Der vordere Sicherungskasten befindet sich im vorderen Staufach.

Um auf den vorderen Sicherungskasten zuzugreifen, öffnen Sie den Deckel des Staufachs (siehe **VORDERES STAUFACH** in diesem Abschnitt) und entfernen Sie den Korb.

Informationen zur Identifikation der Sicherungen finden Sie auf dem Aufkleber auf dem Deckel oder im Abschnitt **TECHNISCHE DATEN** in dieser Anleitung.

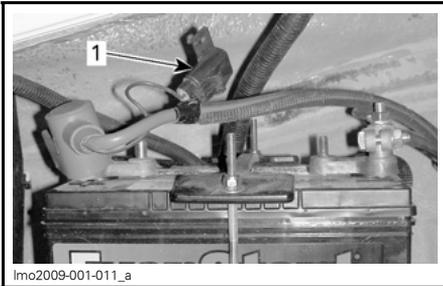


VORDERER SICHERUNGSKASTEN

Um die Abdeckung des Sicherungskastens zu öffnen, ziehen Sie sie einfach ab.

Sicherung der automatischen Bilgenpumpe

Die Sicherung der automatischen Bilgenpumpe befindet sich am positiven Batteriekabel in der Nähe des Kontakts.



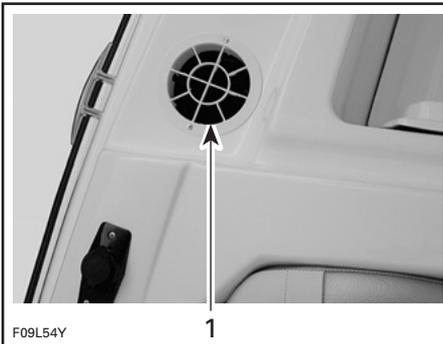
1. Batterieleitungssicherung

Bilgengebläse

Funktionsprüfung des Bilgengebläses

Überprüfen Sie, ob das Bilgengebläse ordnungsgemäß funktioniert. Es befindet sich unter dem steuerbordseitigen Lüftungskanal in der Motorraumabdeckung.

Vergewissern Sie sich, dass die Gebläsekanäle nicht blockiert werden.



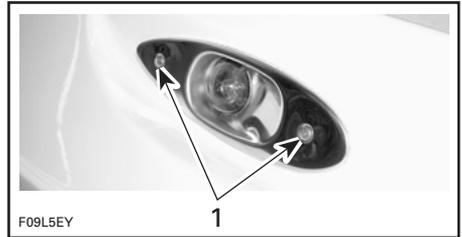
1. Gebläsekanal

! WARNUNG

Wenn das Bilgengebläse nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler, bevor Sie das Boot starten.

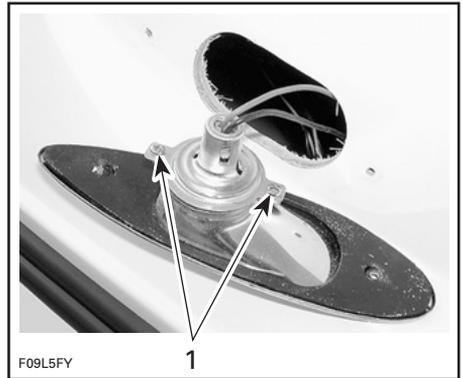
Positionsleuchten

Austausch der Glühlampen der Bugleuchten



TYPISCH

1. Diese Schrauben entfernen



TYPISCH

1. Diese Schrauben entfernen



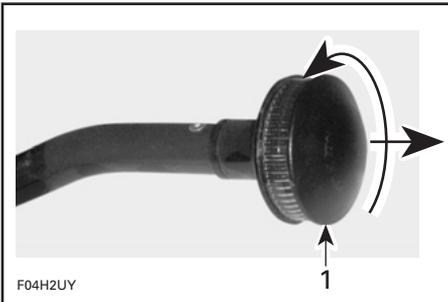
TYPISCH — GLÜHLAMPE HINEINDRÜCKEN, DREHEN UND ENTFERNEN

Der Einbau ist im Wesentlichen die Umkehr des Ausbaus. Achten Sie jedoch speziell auf Folgendes:

Tragen Sie **NICHT LEITENDES SCHMIERMITTEL** (T/N 293 550 004) auf die Kontaktfläche der Glühlampe auf.

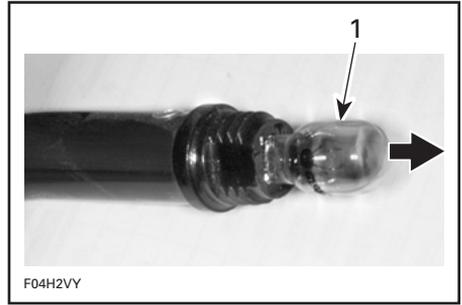
Austausch der Glühlampen der Heckleuchten

Schrauben Sie den Glasdeckel gegen den Uhrzeigersinn los und ziehen Sie ihn ab.



1. Losschrauben und abziehen

Ziehen Sie die Glühlampe heraus.



1. Glühlampe herausziehen

Tragen Sie **NICHT LEITENDES SCHMIERMITTEL** (T/N 293 550 004) auf die Kontaktfläche der neuen Glühlampe auf.

Der Einbau ist die Umkehr des Ausbaus.

Schmierung der Heckleuchtenanschlüsse

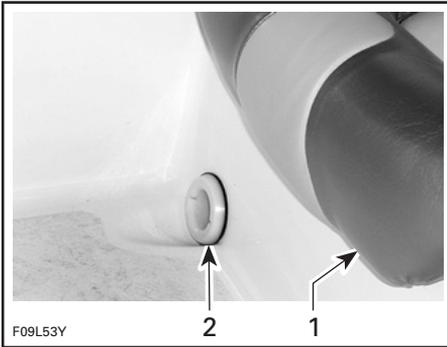
Tragen Sie **NICHT LEITENDES SCHMIERMITTEL** (T/N 293 550 004) bei Bedarf auf die Heckleuchtenanschlüsse auf.

Deckablauf und Speigattventil

Reinigung des Deckablaufs

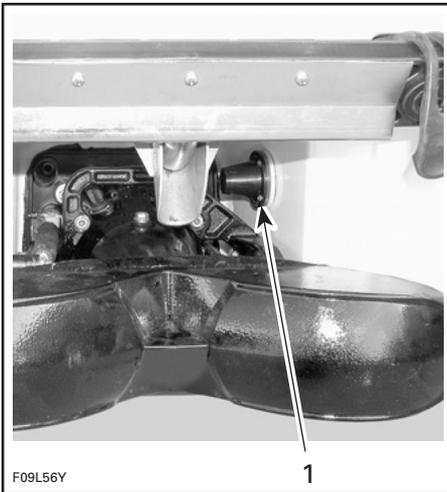
Dieser Ablauf dient dazu, Wasser vom Deck zu entfernen.

Entfernen Sie etwaige Blockierungen der Deckablauföffnung.



1. Fahrersitz
2. Deckablauföffnung

Wasser läuft durch das Speigattventil in der Nähe der Strahlpumpendüse.



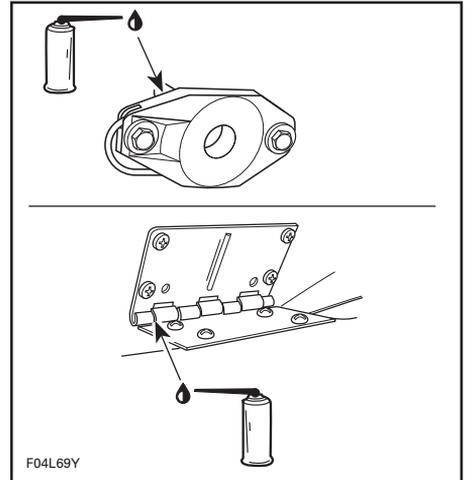
- TYPISCH
1. Speigattventil

Halten Sie es sauber, damit es nicht verstopft.

Verriegelungen und Scharniere

Das Auftragen des Schmiermittels XPS LUBE (T/N 293 600 016) trägt dazu bei, Korrosion zu vermeiden und die beweglichen mechanischen Teile funktionsfähig zu halten.

Schmierung der Verriegelungen und Scharniere



TYPISCH

Schubumkehr

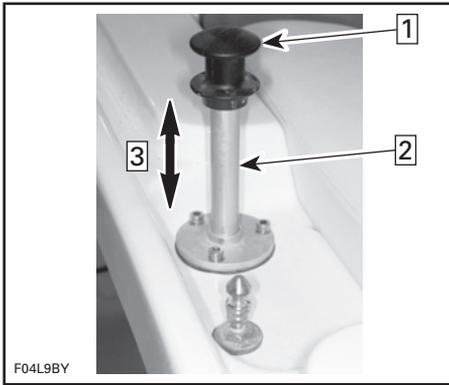
Schmierung der Schubumkehr

Schmieren Sie Drehpunkte und Mechanismen auf beiden Seiten der Schubumkehrfläche mit dem Schmiermittel XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder einem gleichwertigen Schmiermittel.

Wasserski-Steven

Schmierung des Wasserski-Stevens

Schmieren Sie den Wasserski-Steven auf der gesamten Länge mit XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder einem gleichwertigen Schmiermittel. Ziehen Sie ihn mehrmals heraus und schieben Sie ihn wieder ein, um das Schmiermittel zu verteilen.



TYPISCH

- Schritt 1: Wasserski-Steven zum Schmieren herausziehen
- Schritt 2: Hier schmieren
- Schritt 3: Steven mehrere Male herausziehen und hinein schieben, um das Schmiermittel zu verteilen

Opferanoden

Prüfung der Opferanoden

Die Korrosion von Metallteilen, insbesondere von dem Salzwasser ausgesetzten Teilen, kommt bei Booten häufig vor. Korrosion kann durch elektrische Streuströme von elektrischen Anlagen an Land, von unzureichend geerdeten Wechselstromleitungen und kreisen sowie von schlecht isolierten Gleichstromgeräten auf in der Nähe angedockten Booten verursacht werden. Die Korrosion wird beschleunigt, wenn elektrischer Strom vorhanden ist.

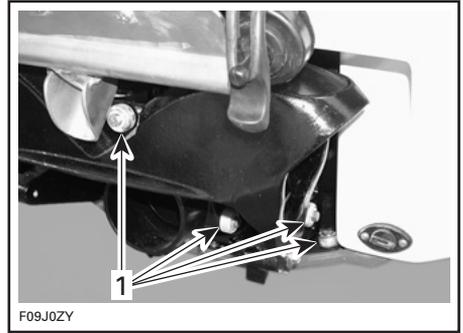
An bestimmten Komponenten dieses Bootes sind Opferanoden angebracht, um die Korrosion zu verringern. Dann korrodiert die Anode, nicht das Teil, an dem die Anode angebracht ist.

Tauschen Sie die Anoden jeweils aus, wenn sie 50 % ihres Gewichts durch Korrosion verloren hat.

Anoden sind an den folgenden Stellen angebracht:

- Fahrplatte/Kühlplatte
- Pumpengehäuse

- Schubumkehrflächenträger
- Lenkdüse
- Schubumkehr.



TYPISCH

- 1. Darstellung Anodeninstallation

ZUR BEACHTUNG Kontrollieren Sie die Anoden vor jedem Zuwasserlassen des Bootes. Streichen Sie Anoden **NICHT** an und versehen Sie sie **NICHT** mit Schutzüberzügen.

Aufbau und Rumpf

Prüfen Sie Auspufftopf, Batterie und Kraftstofftank.

Reinigung

Zweimal pro Jahr muss die Bilge mit heißem Wasser und Reinigungsmittel oder Bilgenreiniger von allen Kraftstoff-, Öl- und Batterieflüssigkeitsrückständen sowie von Schimmel gesäubert werden.

Reinigen Sie den Aufbau gelegentlich mit heißem Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Entfernen Sie Meeresorganismen vom Motor und/oder Rumpf. Tragen Sie Wachs für den Schiffsbedarf auf, das keine Abrasivstoffe enthält.

ZUR BEACHTUNG Reinigen Sie Glasfaser- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit BRP-HOCHLEISTUNGSREINIGER (T/N 293 110 001) und Wasser. Verwenden Sie zur Beseitigung von feinen Kratzern und Scheuerflecken ein Poliergemisch für Windschutzscheiben aus Acryl, Plexiglas, Polycarbonat und ähnlichen Materialien.

Flecken können mit Spray Nine oder einem gleichwertigen Produkt von den Sitzen und von den Glasfaserflächen entfernt werden.

Edelstahl und Chrom

Verwenden Sie zum Reinigen oder Polieren von Edelstahl- oder Chromflächen ein speziell für den Schiffsbedarf entwickeltes Produkt, wie z. B. Flitz Stainless Steel & Chrome Cleaner.

Korrosionsschutz

Schützen Sie Metallteile im Motorraum mit XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder einem gleichwertigen Schmiermittel vor Korrosion.

PFLEGE NACH JEDER FAHRT

Ziehen Sie das Boot jeden Tag aus dem Wasser, um dem Wachstum von Meerorganismen vorzubeugen.

WARNUNG

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

Spülung Abgassystem

Das Abgassystem sollte jedes Mal gespült werden, wenn das Boot in Salzwasser oder schmutzigem Wasser eingesetzt wird.

Siehe *WARTUNGSVERFAHREN*.

HINWEIS: Bei Modellen mit Lader wird gleichzeitig der Ladeluftkühler gespült.

Korrosionsschutzbehandlung

Um Korrosion vorzubeugen, sprühen Sie den (salzwasserresistenten) Korrosionsschutz XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Produkt auf alle metallischen Teile im Motorraum.

HINWEIS: Der Motor sollte immer mit dem Schmiermittel XPS LUBE (T/N 293 600 016) eingesprüht werden, wenn das Boot mehrere Tage oder über einen längeren Zeitraum gelagert wird.

Tragen Sie **NICHT LEITENDES SCHMIERMITTEL** (T/N 293 550 004) (salzwasserresistent) auf die Kontakte der Batterie und auf die Kabelanschlüsse auf.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals Lappen oder Werkzeug im Motorraum oder im Kielraum liegen.

Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser

Wenn das Boot in verschmutztem Wasser und insbesondere in Salzwasser benutzt wird, müssen zum Schutz des Bootes und seiner Komponenten zusätzliche Pflegetätigkeiten ausgeführt werden.

Spülen Sie den Anhänger und den Rumpf/Bilgenbereich des Fahrzeugs mit **Süßwasser** ab.

Verwenden Sie zum Reinigen der Bilge keinesfalls einen Hochdruckreiniger. **VERWENDEN SIE AUSSCHLIESSLICH EINEN WASSERSTRAHL MIT NIEDRIGEM DRUCK** (z. B. Wasser aus einem Gartenschlauch). Hoher Druck kann elektrische und mechanische Bauteile beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Erfolgt keine ordnungsgemäße Pflege wie: Abspülen des Boots, Spülen des Abgassystems und Rostschutzbehandlung bei einer Verwendung im Salzwasser, führt dies zu einer Beschädigung des Bootes und der Komponenten. Lagern Sie das Boot niemals in direktem Sonnenlicht.

Achten Sie in Küstengebieten besonders auf Teile aus rostfreiem Stahl oder verchromte Teile wie Haltegriffe, Anlege-Befestigungshaken, Tankdeckel oder Positionslichter. Spülen Sie sie mit Süßwasser ab. Reinigen Sie sie mit einer guten Chrompolitur für Autos. Schützen Sie sie mit einem guten Wachs für Autos oder Fiberglas.

STAU RAUM

Es wird empfohlen, das Boot von einem autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler für die Lagerung vorbereiten zu lassen; die folgenden Arbeiten können Sie jedoch selbst mit einem Minimum an Werkzeugen ausführen.

HINWEIS: Setzen Sie die Ablassschraube(n) für die Dauer der Lagerung nicht ein.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie den Motor während der Lagerung nicht laufen.

WARNUNG

Lassen Sie aufgrund der Entflammbarkeit von Kraftstoff und Öl das Kraftstoffsystem und das Ölsystem gemäß den Angaben im **WARTUNGSPLAN** von einem Sea-Doo Sportboot-Vertragshändler mit Druck beaufschlagen und überprüfen.

Reinigung der Strahlpumpe

Reinigen Sie die Strahlpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen und tragen Sie dann XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Schmiermittel auf die Teile auf.

WARNUNG

Ziehen Sie vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs immer die Kappe der Sicherheitsleine vom D.E.S.S. Kontaktstift ab, um einen unerwarteten Motorstart zu verhindern. Während dieses Vorgangs darf der Motor nicht laufen.

Schutz des Kraftstoffsystems

Dem Kraftstoff im Tank kann BRP-KRAFTSTOFFSTABILISATOR (T/N 413 408 600) (oder ein gleichwertiges Produkt) zugesetzt werden, um das Ver-

derben des Kraftstoffs und Verklebungen im Kraftstoffsystem zu vermeiden. Beachten Sie dabei die Anwendungsvorschriften des Herstellers.

ZUR BEACHTUNG Es wird dringend empfohlen, einen Kraftstoffstabilisator beim Lagern hinzuzufügen, damit das Kraftstoffsystem geschützt wird.

Schmierung Drosselklappengehäuse

Schmieren Sie die Drosselklappe. Für Details siehe **WARTUNGSVERFAHREN**.

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler vorzunehmen.

Entleerung des Zwischenkühlers

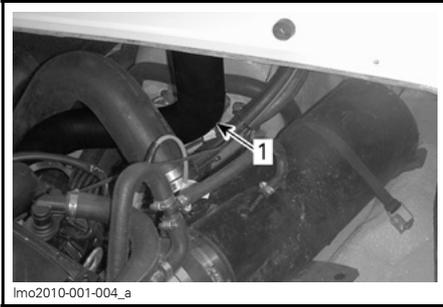
255-PS-Modelle

Es ist wichtig, Wasser, welches sich durch Kondensation im Ladeluftkühler ansammeln kann, abzulassen.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie den Motorraum.
2. Stellen Sie sicher, dass sich auf dem Ladeluftkühler-Auslass-Schlauch eine Ausrichtmarkierung befindet. So wird gewährleistet, dass der Schlauch beim erneuten Anbringen nicht verdreht oder abgeknickt wird.
3. Lösen Sie die Klemme, die den Ladeluftkühler-Auslass-Schlauch fixiert.
4. Entfernen Sie den Ladeluftkühler-Auslass-Schlauch vom Ladeluftkühler.

HINWEIS: Dieser Schlauch führt zum Einlass des Laders.



1. Auslassschlauch Zwischenkühler

5. Starten Sie den Motor und drehen Sie ihn mehrmals auf 4000 U/min hoch.

HINWEIS: Sorgen Sie dafür, dass das Luftenlasssystem keine Fremdkörper ansaugt, welche schwerwiegende Schäden am Motor verursachen könnten.

6. Stoppen Sie den Motor.

7. Montieren Sie wieder den Ladeluftkühler-Luftauslass-Schlauch. Stellen Sie sicher, dass er so wie vor der Demontage ausgerichtet ist, damit ein einwandfreier Betrieb des Motors ermöglicht wird.

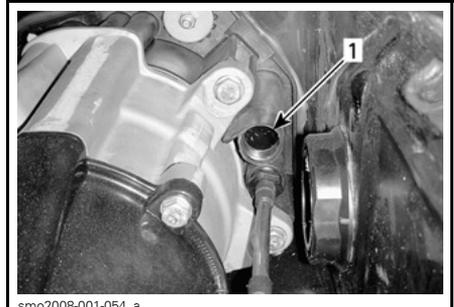
Spülung Abgassystem

Führen Sie das Verfahren wie im Abschnitt *WARTUNGSVERFAHREN* beschrieben durch.

Schutz des Abgassystems

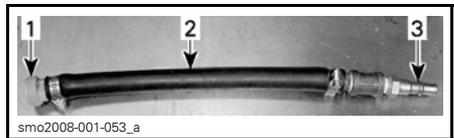
In Gegenden, in denen es gefrieren kann, muss Wasser, welches sich im Abgassystem und Ladeluftkühler befindet, entfernt werden.

Blasen Sie über den Spülanschluss am Strahlpumpenträger Druckluft (ca. 689 kPa) in das System, bis kein Wasser mehr aus der Strahlpumpe fließt.



1. Spülanschluss — Position kann abweichen

Um das Verfahren zu erleichtern, kann ein spezieller Schlauch montiert werden. Siehe folgende Abbildung.



TYPISCH

1. Adapter für Spülanschluss (T/N 295 500 473)
2. Schlauch 13 mm
3. Luftschlauchadapter - Stecker

ZUR BEACHTUNG Wird das Abgassystem nicht entleert, kann es zu einer schweren Beschädigung des Abgaskrümmers und des Ladeluftkühlers (Modelle mit 255 PS) kommen.

Entfernen Sie das Werkzeug.

Innenschmierung des Motors

Öffnen Sie den Motorraum und entfernen Sie Gepäckablage.

Nehmen Sie den Messstab heraus.

Entfernen Sie die Motorabdeckung.

Fügen Sie den Messstab wieder ein.

Ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Spule von der Zündkerze trennen möchten, müssen Sie stets zuerst die Spule vom Kabelbaum trennen. Prüfen Sie niemals, ob es bei offener Spule und/oder Zündkerze im Motorraum einen Zündfunken gibt, weil der Funke Kraftstoffdämpfe zum Entzünden bringen kann.

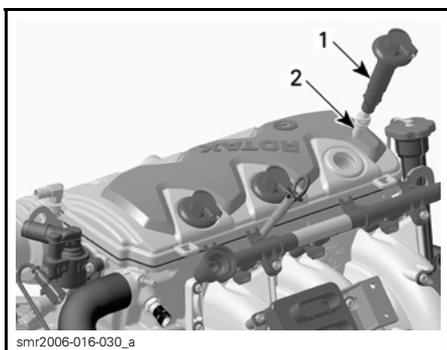
WICHTIG: Durchtrennen Sie nie das Verbindungskabel der Spulenstecker. Dies könnte dazu führen, dass die Kabel zwischen den Zylindern vertauscht werden.

Entfernen Sie die Zündspulen.

ZUR BEACHTUNG Vergewissern Sie sich, dass sich in den Spulenbohrungen kein Schmutz befindet, bevor Sie die Zündkerzen entfernen. Anderenfalls könnte der Schmutz in den Zylinder gelangen und dort interne Komponenten beschädigen.

Entfernen Sie die Zündkerzen.

HINWEIS: Nachdem Sie die Zündkerzen losgeschraubt haben, können Sie eine Spule benutzen, um die Zündkerze herauszuziehen. Setzen Sie die Spule einfach auf die Zündkerze auf und "haken" Sie sie ein, um dann die Zündkerze herauszuziehen.

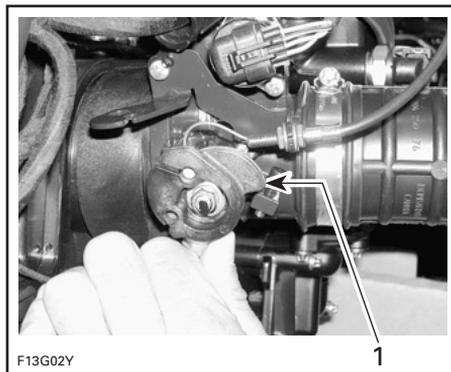


1. Zündspule
2. Zündkerze

Sprühen Sie XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Produkt in die Zündkerzenbohrungen.

Um zu verhindern, dass Kraftstoff eingespritzt wird, und um die Zündung beim Anlassen des Motors zu unterbinden, verfahren Sie folgendermaßen.

Lassen Sie den Gasumlenkhebel vom Motorraum aus von einer zweiten Person in vollständig geöffneter Position halten.



TYPISCH

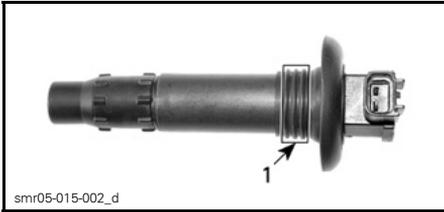
1. Vollständig geöffnete Position

Lassen Sie den Motor einige Umdrehungen ausführen, um das Öl auf der Zylinderwand zu verteilen.

Tragen Sie LOCTITE 767 (GLEITMITTEL) (T/N 293 800 070) auf die Zündkerzengewinde auf und bringen Sie sie wieder an.

Setzen Sie die Zündspulen wieder ein. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf.

HINWEIS: Tragen Sie vor dem Montieren der Zündspulen auf die Zündkerzen etwas vom Schmiermittel DOW CORNING 111 (T/N 413 707 000) auf den Dichtungsbereich auf, der an die Zündkerzenbohrung grenzt. Vergewissern Sie nach der Montage, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motors aufliegt.



1. Hier Schmiermittel auftragen

Um die Motorabdeckung wieder anzubringen, entfernen Sie den Messstab und drücken Sie die Motorabdeckung nach unten, bis sie einrastet.

Fügen Sie den Messstab wieder ein.

Motorkühlmitteltest

Wenn das Frostschutzmittel nicht ausgewechselt wurde, prüfen Sie seine Dichte.

Der Austausch des Frostschutzmittels und ein Dichtetest sollten von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler vorgenommen werden.

HINWEIS: Das Frostschutzmittel sollte alle 200 Stunden oder alle 2 Jahre ersetzt werden, um einer Minderung der Frostschutzmittelwirkung vorzubeugen.

ZUR BEACHTUNG Eine falsche Frostschutzmitteldichte könnte dazu führen, dass die Flüssigkeit im Kühlsystem gefriert, wenn das Boot in einem Bereich gelagert wird, in dem der Gefrierpunkt erreicht wird. Dies würde zu schweren Beschädigungen des Motors führen.

Ausbau und Lagerung der Batterie

Für die Entfernung der Batterie, deren Reinigung und Lagerung kontaktieren Sie Ihren autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

Reinigung/Reparatur des Bootes

Reinigen Sie den Aufbau und den Anhänger mit Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Spülen Sie gründlich mit Süßwasser nach. Entfernen Sie Meeresorganismen vom Rumpf.

ZUR BEACHTUNG Reinigen Sie sichtbare Glasfaser- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Flecken können mit Spray Nine oder einem gleichwertigen Produkt von den Sitzen und von den Glasfaserflächen entfernt werden.

Falls Reparaturen am Aufbau oder am Rumpf nötig sind, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler. Für kleinere Reparaturen am Gelcoat-Lack ist ein Reparatursatz von Gelcote International (siehe www.gelcote.com) erhältlich.

Ersetzen Sie beschädigte Hinweisschilder und -aufkleber.

Drehen Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, den Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser ablaufen kann. Reinigen Sie den Kielraum mit heißem Wasser und Reinigungsmittel oder mit Kielraumreiniger.

Schutz des Boots

Tragen Sie Wachs für den Schiffsbedarf auf, das keine Abrasivstoffe enthält.

Entfernen Sie die Gepäckablage. Legen Sie sie aufs Deck.

Heben Sie die Lasche wie unten gezeigt mit einem Flachsraubendreher an.



F04LBHY

TYPISCH — LASCHE ANHEBEN

Lösen Sie ein Ende des Zylinders. Lösen Sie die andere Seite.

Blockieren Sie den Deckel der Motorabdeckung und lassen Sie ihn etwas offen.

Dies verhindert die Bildung von Kondenswasser und eine eventuelle Korrosion im Motorraum.

Bringen Sie die Enden des Zylinders wieder am Deckel der Motorabdeckung an, bevor das Boot betrieben wird.

Wenn das Boot im Freien gelagert wird, decken Sie es mit einer luftdurchlässigen, lichtundurchlässigen Plane ab, um die Kunststoffteile und den Lack des Bootes vor UV- (ultravioletten) Strahlen und Schmutz zu schützen und dem Einstauben vorzubeugen.

ZUR BEACHTUNG Lagern Sie das Boot niemals in direktem Sonnenlicht. Durch die UV-Strahlung stumpft die Lackierung ab. Das Boot darf auch nie im Wasser gelagert werden.

Für die Dauer der Lagerung müssen Sie sich unbedingt vergewissern, dass die Ablassstopfen herausgedreht und die Ablauföffnungen frei sind; dann die Räder blockieren und den Bug mit dem

Anhängerheber (falls vorhanden) leicht anheben, sodass Restwasser ablaufen kann.

VORBEREITUNGEN VOR DER SAISON

Neben der Einhaltung des *WARTUNGSPLANES* sind auch Wartungsvorbereitungen zu treffen.

Stellen Sie sicher, dass alle in der Spalte **100 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR** aufgeführten Maßnahmen durchgeführt werden.

Da technisches Können und Spezialwerkzeug erforderlich ist, müssen einige Arbeiten von einem autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler ausgeführt werden.

HINWEIS: Es wird nachdrücklich empfohlen, die vom Hersteller empfohlenen Verbesserungsmaßnahmen gleichzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison von einem Sea-Doo Sportboot-Vertragshändler durchführen zu lassen.



WARNUNG

Führen Sie nur die in dem *WARTUNGSPLAN* beschriebenen Verfahren durch. Es wird empfohlen, für Komponenten und Systeme, die in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines Sea-Doo Sportboot-Vertragshändlers in Anspruch zu nehmen.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich Teile in einem nicht mehr zufriedenstellenden Zustand befinden, ersetzen Sie diese ausschließlich durch BRP Originalteile oder anerkannte gleichwertige Teile.

TECHNISCHE DATEN

BOOTSIDENTIFIKATION

Die wichtigsten Komponenten des Bootes (Rumpf und Motor) sind mit unterschiedlichen Seriennummern versehen. Unter Umständen kann es wichtig sein, diese Nummern zu kennen, zum Beispiel für die Gewährleistung oder zur Rückverfolgung des Bootes im Falle eines Diebstahls.

Rumpfigentifikationsnummer

Die Identifikationsnummer für den Rumpf (H.I.N.) befindet sich auf der rechten Seite des Heckspiegels.



lmr2007-040-002_b

TYPISCH

1. Identifikationsnummer Rumpf (H.I.N.)

Motoridentifikationsnummer

Die Motoridentifikationsnummer (E.I.N.) befindet sich auf dem oberen Kurbelgehäuse auf der Seite des Magnetzündergenerators.



F09D0RY

1

1. Identifikationsnummer Motor (E.I.N.)

INFORMATIONEN ZU MOTORABGASEMISSIONEN

Die Wartung, der Austausch oder die Reparatur von Einrichtungen und Systemen zur Abgasemissionsregelung darf von jeder qualifizierten Reparaturwerkstatt für See-Vergasermotoren ausgeführt werden.

Haftung des Herstellers

Seit Einführung der Motoren des Modelljahres 1999 müssen die Hersteller von Bootsmotoren die Abgasemissionswerte für jede Leistungsfamilie der Motoren bestimmen und diese Motoren von der US-Umweltschutzbehörde EPA zertifizieren lassen. Es muss ein sog. ECI-Label, das Emissionswerte und technische Daten ausweist, zum Zeitpunkt der Herstellung an jedem Boot angebracht werden.

Haftung des Händlers

Bei der Ausführung von Wartungsarbeiten an allen Sea-Doo Sportbooten des Modelljahres 1999 und später, die ein Abgaskontrollinformationsschild tragen, müssen die Einstellungen unter Einhaltung der Grenzwerte der veröffentlichten Werksvorschriften erfolgen.

Der Austausch oder die Reparatur von jedem Teil, das sich auf die Emission auswirkt, muss so ausgeführt werden, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Händler dürfen den Motor nicht in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden.

Ausnahmen schließen die vorgeschriebenen, durch den Hersteller vorzunehmenden Änderungen ein, wie beispielsweise Einstellungen infolge der Höhenlage.

Verantwortung des Eigentümers

Der Eigentümer/Fahrer muss die Motorenwartung so ausführen lassen, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Der Eigentümer/Fahrer darf nicht den Motor derart modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden; ferner darf er eine solche Modifizierung auch niemand anderem erlauben.

EPA-Abgasemissionsvorschriften

Alle neuen Sea-Doo Sportboote des Modelljahres 1999 und später, die von BRP hergestellt wurden, verfügen über die EPA-Zertifizierung und entsprechen somit den Anforderungen der Vorschriften für die Begrenzung der Luftverschmutzung durch neue Bootsmotoren. Diese Zertifizierung ist abhängig von bestimmten Einstellungen, die Gegenstand von Werksnormen geworden sind. Aus diesem Grund muss das Werksverfahren für die Wartung des Produkts streng eingehalten werden und es ist deshalb immer dort, wo es sich durchführen lässt, die ursprüngliche Konstruktionsweise wiederherzustellen.

Die oben aufgeführten Haftungen sind allgemeine Auflagen und stellen in keiner Weise eine vollständige Aufstellung der Regeln und Vorschriften dar, die die EPA-Anforderungen hinsichtlich der Abgasemissionen für Seeprodukte betreffen. Für nähere Informationen zu diesem Thema können Sie die folgenden Stellen kontaktieren:

POST:

U.S. Environmental Protection Agency
Office of Transportation and Air Quality
1200 Pennsylvania Ave. NW
Mail Code 6403J
Washington D.C. 20460

INTERNET-WEBSITE:

<http://www.epa.gov/otaq/>

Die EG-Konformitätserklärung erscheint nicht in dieser Version der Bedienungsanleitung.

Bitte schlagen Sie in der Druckversion nach, die mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde.

TECHNISCHE DATEN

MODELL		150 SPEEDSTER 155 PS	150 SPEEDSTER 255 PS
MOTOR			
Motortyp		Rotax 1503 4-TEC™, Viertakter, einzelne oben liegenden Nockenwelle (SOHC)	
Abgassystem		Wassergekühlt/Wassereinspritzung (offener Kreislauf). Direkter Zufluss von Strahlpumpe	
Schmierung	Typ	Trockensumpf (2 Ölpumpen). Auswechselbarer Ölfilter. Wassergekühlter Ölkühler	
	Ölsorte	XPS Sommeröl Weitere Informationen siehe Abschnitt <i>WARTUNGSVERFAHREN</i>	
Anzahl Zylinder		3	
Hubraum		1493,8 cm ³	
Induktionstyp		Selbst-ansaugend	Mit Turbolader-Zwischenkühler
Maximum PS U/min		7300 ± 50 U/min	8000 ± 50 U/min
KÜHLUNG			
Typ		Flüssigkeitsgekühlt; Geschlossenes Kreislaufsystem (siehe auch <i>ABGASSYSTEM</i>)	
Kühlmittel		Ethylenglykol und Wasser (50 %/50 %). Verwenden Sie vorgemischtes BRP-Kühlmittel oder ein Kühlmittel, das speziell für Aluminiummotoren entwickelt wurde	
ELEKTRISCHES SYSTEM			
Leistung Magnetzündergenerator		360 W bei 6000 U/min	
Zündsystem		DI (Digital induktiv)	
Zündkerzen	Fabrikat und Typ	NGK DCPR8E	
	Elektrodenabstand	0,7 mm - 0,8 mm	
Startsystem		Elektrischer Anlasser	
Einstellung des Motordrehzahlbegrenzers		7650 U/min	8000 U/min
Batterie		Nicht mitgeliefert ⁽¹⁾ . 12 V Gruppe 24, Starterbatterie für Boote mit runder, kegelförmiger Batterieklemme an Oberseite	

MODELL		150 SPEEDSTER 155 PS	150 SPEEDSTER 255 PS
ELEKTRISCHES SYSTEM (Forts.)			
Sicherungskasten 1	F1: Durchmesser	3 A	
	F2: Signalton	3 A	
	F3: Tiefenmesser	3 A	
	F4: Kraftstoffanzeige	3 A	
	F5: Nicht verwendet	-	
	F6: Kraftstoffpumpe	10 A	
	F7: Zylinder 1	10 A	
	F8: Zylinder 2	10 A	
	F9: Zylinder 3	10 A	
	F11: Diagnosewerkzeug	15 A	
	F13: Starter-Relais	10 A	
	F14: CAPS	3 A	
	Sicherungskasten 2	F15: Laden	30 A
F16: Batterie		30 A	
Vorderer Sicherungskasten	F1: Gebläse	5 A	
	F2: Bilgenpumpe	3 A	
	F3: Navigations-/Ankerleuchte	3 A	
	F4: Nicht verwendet	-	
	F5: Stereo	10 A	
	F6: 12-Volt-Steckdose	10 A	
Automatische Bilgenpumpe		3 A	

MODELL		150 SPEEDSTER 155 PS	150 SPEEDSTER 255 PS
KRAFTSTOFFSYSTEM			
Art der Kraftstoffeinspritzung		Mehrpunkt-Kraftstoffeinspritzung Einzeldrosselklappengehäuse (52 mm)	
Kraftstoff	MINIMALE OKTANZAHL		
	Typ	Normales bleifreies Benzin	
	Oktanzahl	Nordamerika: 87 (RON + MON)/2 Außerhalb Nordamerikas: 92 RON	
	OKTANZAHL (OPTIMALE LEISTUNG)		
	Typ	—	Bleifreies Superbenzin
	Oktanzahl	—	Innerhalb Nordamerikas: 91 (RON + MON)/2 Außerhalb Nordamerikas: 95 RON
ANTRIEBSSYSTEM			
Strahlpumpentyp		Axiale Strömung, einstufig	
Typ Strahlpumpenfett		Fett für Strahlpumpenlager (T/N 293 550 032) von BRP vertrieben	
Getriebe		Direktantrieb	
Drehwinkel der Lenkung (Düse)		20°	
Mindestwassertiefe für Strahlpumpe		90 cm unter dem am tiefsten liegenden hinteren Abschnitt des Rumpfes	
ABMESSUNGEN			
Gesamtlänge		4,67 m	
Breite		2,16 m	
Tiefgang		30,5 cm	
Aufkimmung		20°	

MODELL		150 SPEEDSTER 155 PS	150 SPEEDSTER 255 PS
ABMESSUNGEN (AUF ANHÄNGER)			
Länge		5,6 m	
Breite		2,16 m	
Höhe	Kein Gestell	1,5 m	
	Zuggestell unten	1,97 m	
	Zuggestell oben	2,46 m	
GEWICHT UND LADEKAPAZITÄT			
Gewicht	Kein Gestell	659 kg	
	Mit Gestell	669 kg	
Sitzplatz		4	
Höchstzuladung (Passagiere + Gepäck) (für Fahrten in ruhigem Wasser)		4 Mitfahrer ODER 324 kg	
Gesamtgewicht (auf Anhänger)		952 kg	
FASSUNGSVERMÖGEN			
Motoröl		3 L Ölwechsel mit Filter	
Motorkühlsystem		5,5 L insgesamt	
Kraftstofftank (einschließlich Reservetank)		79,5 L	

(1) Empfohlen: Exide R-24-130, 12 V, 25 A•h (130 Minuten Reserve) oder R-24-160 (160 Minuten) oder gleichwertiges Produkt.

FEHLERBEHEBUNG

LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE

Die folgende Information soll Ihnen bei der Ermittlung der wahrscheinlichen Ursache kleiner Probleme helfen. Sie werden viele dieser Probleme relativ schnell selbst beheben können, aber andere werden möglicherweise die Fähigkeiten eines Mechanikers erfordern. Wenden Sie sich in einem solchen Fall zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

BATTERIE ENTLÄDT SICH LAUFEND

1. Kontrollieren Sie den Zustand der Batterie.

- Lassen Sie die Batterie durch einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler laden oder austauschen.

2. Prüfen Sie die Sicherung des Ladesystems.

- Sicherung bei Bedarf ersetzen und Ladesystem durch einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler überprüfen lassen.

WARNUNG

Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler, um die Batterie laden oder ersetzen zu lassen. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie im Motorraum eingebaut ist. Die Batteriefüllsäure ist giftig und kann schwere Verätzungen verursachen.

KEINE SIGNALE ERTÖNEN, WENN DER D.E.S.S. SCHLÜSSEL AM D.E.S.S. KONTAKTSTIFT BEFESTIGT WIRD

1. Batterie Hauptschalter ist ausgeschaltet (OFF).

- Überprüfen und einschalten (ON).

2. Batterie entladen.

- Lassen Sie die Batterie durch einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler laden oder austauschen.

MOTOR DREHT NICHT UND ÜBERWACHUNGSSIGNAL ERTÖNT

1. Siehe ÜBERWACHUNGSSYSTEM unten.

MOTOR SPRINGT NICHT AN

1. D.E.S.S. Schlüssel entfernt.

- D.E.S.S. Schlüssel auf D.E.S.S. Kontaktstift stecken.

2. Das Motormanagementsystem erkennt den D.E.S.S. Schlüssel nicht (beim Aufstecken des D.E.S.S. Schlüssels ertönen keine Signale).

- Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

3. Durchgebrannte Sicherung.

- Sicherung(en) überprüfen. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Sportboot-Vertragshändler, wenn das Problem wiederholt auftritt.

4. Batterie entladen.

- Lassen Sie die Batterie durch einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler laden oder austauschen.

5. Batterieanschlüsse korrodiert oder lose.

- Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

MOTOR SPRINGT NICHT AN (forts.)

6. Wasserüberfluteter Motor.

- *Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

7. Verstopfte Strahlpumpe.

- *Versuchen Sie, sie zu reinigen. Wenden Sie sich andernfalls an einen Sea-Doo Sportboot-Vertragshändler.*

8. Störung am Motormanagementsystem

- *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

MOTOR DREHT LANGSAM

1. Wackelkontakt an Batteriekabeln.

- *Überprüfen/reinigen/anziehen.*

2. Entladene oder schwache Batterie.

- *Lassen Sie die Batterie durch einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler laden oder austauschen.*

3. Schlechter (schlechte) Massekontakt(e).

- *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

4. Verschlissener Anlasser oder verschlissene zugehörige Teile.

- *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

MOTOR DREHT, STARTET ABER NICHT

1. Kraftstofftank leer oder Wasser eingedrungen.

- *Auffüllen oder Kraftstoff abpumpen und frischen Kraftstoff einfüllen.*

2. Verschmutzte/defekte Zündkerzen.

- *Ersetzen.*

3. Durchgebrannte Sicherung.

- *Sicherung(en) überprüfen. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Sportboot-Vertragshändler, wenn das Problem wiederholt auftritt.*

4. Gefluteter Motor.

- *Siehe GEFLUTETER MOTOR im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN.*

5. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzeigeleuchte eingeschaltet ist).

- *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

6. Störung an Kraftstoffpumpe.

- *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

FEHLZÜNDUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄßIG

1. Verschmutzte/fehlerhafte/verschlissene Zündkerzen.

- *Ersetzen.*

2. Störung an Zündspule(n).

- *Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

FEHLZÜNDUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄßIG (forts.)

3. Kraftstoff: Zu wenig, alt oder mit Wasser verunreinigt.
 - Abpumpen und/oder nachfüllen.
4. Zugesezte Einspritzdüsen.
 - Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.
5. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzei-geleuchte eingeschaltet ist).
 - Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

RAUCH AM MOTOR

1. Motorölstand zu hoch.
 - Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.
2. Wasseraufnahme, Kühlmittelaustritt oder beschädigte Zylinderkopfdichtung.
 - Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.
3. Schaden im Motor.
 - Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

MOTOR ÜBERHITZT ODER FALSCHER ÖLDRUCK (ÜBERWACHUNGSSIGNAL ERTÖNT DURCHGEHEND)

ZUR BEACHTUNG Wenn der Signalton ohne Unterbrechung erklingt, stellen Sie den Motor so bald wie möglich ab.

1. Prüfen Sie die Füllstände von Öl und Kühlmittel.
 - Siehe WARTUNGSVERFAHREN. Wenn nötig, füllen Sie Öl nach.
2. Wasseransaugung der Strahlpumpe verstopft.
 - Führen Sie das im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE durch.
3. Abgassystem verstopft.
 - Abgassystem durchspülen.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Problem durch diese Verfahren nicht behoben wird, stellen Sie die Nutzung des Boots ein und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

UNZUREICHENDE BESCHLEUNIGUNG ODER LEISTUNG DES MOTORS

1. Wasseransaugöffnung der Strahlpumpe verstopft.
 - Reinigen. Siehe REINIGUNG DER WASSERANSAUGÖFFNUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN.
2. Beschädigter Impeller oder verschlissener Schleißring.
 - Ersetzen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

UNZUREICHENDE BESCHLEUNIGUNG ODER LEISTUNG DES MOTORS (forts.)

- 3. Störung am Lader oder Zwischenkühler (255er-Motor).**
 - *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*
- 4. Rutschende Laderkupplung.**
 - *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*
- 5. Schwacher Funke.**
 - *Siehe FEHLZÜNDUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄSSIG in diesem Abschnitt.*
- 6. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzei-geleuchte eingeschaltet ist).**
 - *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*
- 7. Zugeseetzte Einspritzdüsen.**
 - *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*
- 8. Geringer Kraftstoffdruck.**
 - *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*
- 9. Wasser im Kraftstoff.**
 - *Abpumpen und ersetzen.*

BOOT ERREICHT NICHT DIE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

- 1. Wasseransaugöffnung der Strahlpumpe verstopft.**
 - *Führen Sie das im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE durch.*
- 2. Beschädigter Impeller oder verschlissener Schleißring.**
 - *Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*
- 3. Störung am Lader oder Zwischenkühler (255er-Motor).**
 - *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*
- 4. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzei-geleuchte eingeschaltet ist).**
 - *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

UNGEWÖHNLICHE GERÄUSCHE VOM ANTRIEBSSYSTEM

- 1. Pflanzenreste oder Schmutz in Schraube verfangen.**
 - *Führen Sie das im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE durch.*
- 2. Beschädigte Schraubenwelle oder Antriebswelle.**
 - *Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

WASSER IN BILGE VORGEFUNDEN

- 1. Ablaufstopfen nicht angezogen.**
 - *Ablaufstopfen anziehen.*

WASSER IN BILGE VORGEFUNDEN (forts.)

2. Fehlerhaftes Speigattventil.

- *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

3. Leck im Abgassystem.

- *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

4. Kohlenstoffring an Antriebswelle verschlissen.

- *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

ÜBERWACHUNGSSYSTEM

Ein System überwacht die Elektronikbauteile des Motormanagementsystems (EMS) und andere Bauteile des elektrischen Systems. Wenn eine Störung auftritt, werden vom Informationscenter Meldungen angezeigt und/oder es ertönen Signale, um Sie über die jeweilige Störung zu informieren.

Es wird möglicherweise auch ein Störungscode aufgezeichnet.

Wenn eine unwesentliche Störung oder eine Störung kurzer Dauer auftritt, verschwinden die Störungsmeldung und das akustische Signal automatisch, wenn die Ursache, die die Störung hervorrief, nicht mehr vorhanden ist.

Eine Gasrücknahme und die Rückkehr des Motors in den Leerlauf helfen manchmal, den Normalbetrieb wieder herzustellen. Verschwindet die Störung nicht durch diese Maßnahme, probieren Sie, ob durch Ziehen des D.E.S.S. Schlüssels vom Kontaktstift und anschließendem Wiederaufstecken auf den Kontaktstift die Störung verschwindet.

Das elektronische System reagiert je nach Störungstyp unterschiedlich. Im Fall einer schwerwiegenden Störung lässt sich der Motor möglicherweise nicht starten. In bestimmten Fällen geht der Motor in den Notlaufmodus (verringerte Geschwindigkeit) über.

Wenn eine Störung auftritt, unterziehen Sie Ihr Boot so bald wie möglich einer Inspektion bei einem Sea-Doo Sportboot-Vertragshändler.

Informationen zu akustischen Signalen

SIGNALCODE ⁽¹⁾	BESCHREIBUNG
2 kurze akustische Signale beim Anbringen des D.E.S.S. Schlüssels am D.E.S.S. Kontaktstift	Normalzustand des D.E.S.S. Richtiger Schlüssel korrekt installiert.
1 langes akustisches Signal beim Anbringen des D.E.S.S. Schlüssels am D.E.S.S. Kontaktstift oder beim Drücken des Start-Stop-Tasters	Schalthebel nicht in Neutral-Position. Schalthebel in Neutral-Position bringen.
	Schlüssel kann nicht gelesen werden (falsche Installation oder verschmutzter Schlüssel). D.E.S.S. Schlüssel abziehen, sicherstellen, dass er sauber ist und wieder anbringen.
	Ungültiger Schlüssel oder Störung am D.E.S.S. Sicherstellen, dass der richtige Schlüssel für das Fahrzeug verwendet wird. Wenn es nicht funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.
4 kurze akustische Signale beim Drücken des Start-Stop-Tasters bei montiertem D.E.S.S. Schlüssel	Schalthebel ist nicht in Neutral-Position. Schalthebel in Neutral-Position bringen.
1 kurzer Ton während der Schalthebel in Neutral-Position bewegt wird	Bestätigt, dass sich der Schalthebel nun in Neutral-Position befindet.
4 kurze Töne in unterschiedlichen Abständen	D.E.S.S. Schlüssel wurde am Kontaktstift belassen, ohne dass der Motor läuft. Ziehen Sie den D.E.S.S. Schlüssel ab, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.
Durchgängiger Signalton	Hohe Motorkühlmitteltemperatur. Siehe <i>MOTOR-ÜBERHITZUNG</i> im Abschnitt <i>LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE</i> .
	Hohe Abgastemperatur. Siehe <i>MOTORÜBERHITZUNG</i> im Abschnitt <i>LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE</i> .
	Tiefer oder hoher Motoröldruck. Überprüfen Sie den Ölstand sobald wie möglich. Wenn der Stand korrekt ist, stellen Sie die Nutzung des Boots ein und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

⁽¹⁾ Einige Signale ertönen zeitgleich mit dem Erscheinen von Meldungen auf der Informationsanzeige. Einzelheiten siehe *BEDIENELEMENTE, INSTRUMENTE UND AUSSTATTUNGSMERKMALE*.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Signal des Überwachungssystems fortlaufend ertönt, schalten Sie den Motor so bald wie möglich aus.

GEWÄHRLEISTUNG

EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG VON BRP FÜR IN DEN USA ODER KANADA VERKAUFTE SEA-DOO®-SPORTBOOTE DES MODELLJAHRS 2010

1) GÜLTIGKEIT

BRP US Inc.* ("BRP") gewährleistet, dass neue und nicht gebrauchte Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2010 ("Sportboot"), die von autorisierten Sea-Doo-Sportboot-Händlern in den 50 Staaten der USA und Kanada ("Händler") vertrieben werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Diese eingeschränkte Gewährleistung erlischt, wenn: (1) das Sportboot zu einem beliebigen Zeitpunkt, auch durch einen früheren Eigentümer, für den Rennsport-einsatz oder eine sonstige Wettbewerbsaktivität verwendet wurde, oder (2) das Sportboot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Haltbarkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurde, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör von BRP, die/das von einem autorisierten BRP-Vertragshändler zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo®-Sportboots des Modelljahrs 2010 installiert wurde(n), gilt dieselbe Gewährleistung wie für das Sportboot selbst.

2) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GEWÄHRLEISTUNG WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN, EINSCHLIESSLICH OHNE EINSCHRÄNKUNG GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNG BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN, EINIGE LÄNDER/STAATEN GESTATTEN NICHT DIE OBEN GENANNTEN AUSSCHLUSSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND ANDEREN HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE. INFOLGEDESSEN SIND DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ANWENDBAR. DIESE GEWÄHRLEISTUNG GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE, UND SIE KÖNNEN NOCH WEITERE GESETZLICHE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND ODER STAAT ZU STAAT UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

Kein Lieferant, kein BRP-Vertragshändler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Gewährleistung in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser eingeschränkten Gewährleistung enthalten ist. Falls dies doch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein. BRP behält sich das Recht vor, diese Gewährleistung jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Gewährleistungsbedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Gewährleistung verkauft wurden.

3) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE, DIE NICHT UNTER DIE GEWÄHRLEISTUNG FALLEN

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Gewährleistung übernommen:

- Normaler Verschleiß;

- Routinemäßige Wartungsarbeiten und Einstellungen;
- Schäden aufgrund unsachgemäßer Wartung und/oder Lagerung, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen, oder durch Reparaturen, die von einer Person ausgeführt wurde, die kein autorisierter BRP-Vertragshändler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Sportboots in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Sportboot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe;
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung einschließlich aber nicht beschränkt auf ästhetische Defekte, Blasenbildung, Spinnen, Riefenbildung sowie Ablättern der Glasfaser durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

4) GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM

Diese eingeschränkte Gewährleistung wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Sportboot zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

- ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung, mit folgender Ausnahme: Die Gewährleistung für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf SECHZIG (60) AUFEINANDER FOLGENDE MONATE;
- VIER (4) AUFEINANDERFOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: die Glasfaserstruktur des Decks und des Rumpfes wird über die Dauer von ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN abgedeckt. Ein Sportboot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils des Gewährleistungszeitraums im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Sportboot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Gewährleistungszeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Die emissionsrelevanten Bauteile in Sportbooten, die in den USA registriert und EPA-zertifiziert sind, sind über eine Dauer von dreißig (30) aufeinander folgenden Monaten oder von 175 Stunden Motorlauf abgedeckt, je nachdem, was zuerst eintritt. Werden die 175 Stunden Motorlauf während des normalen Gewährleistungszeitraums erreicht, sind die Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission bis zur Ende des normalen Gewährleistungszeitraums durch die Standardgewährleistung von BRP abgedeckt.

Wenden Sie sich bezüglich einer Auflistung der derzeit von der Garantie abgedeckten emissionsrelevanten Bauteile an Ihren BRP Vertragshändler.

Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Gewährleistung verlängert nicht den Zeitraum dieser Gewährleistung über dessen ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

Siehe auch die anwendbare Abgas-Kontrollgarantie-Erklärung für Kalifornien und New York, wenn ein Sportboot von BRP für den Verkauf in den Staaten Kalifornien oder New York hergestellt wurde, das ursprünglich an einen Bewohner der Staaten Kalifornien oder New York verkauft wurde oder entsprechend für die Gewährleistung registriert wurde.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2010 müssen vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP-Vertragshändler gekauft werden, der die Berechtigung für den Vertrieb von Sea-Doo®-Sportboot-Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt (im Folgenden “BRP-Vertragshändler”);
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein;
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen autorisierten BRP-Vertragshändler registriert worden sein;
- Das Sea-Doo®-Sportboot des Modelljahrs 2010 muss in dem Land oder der Union von Ländern, in dem/der der Käufer seinen Wohnsitz hat, gekauft worden sein;
- Zur Übernahme der Gewährleistung müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese eingeschränkte Gewährleistung gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn die vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt sind. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GEWÄHRLEISTUNGSÜBERNAHME

Der Kunde muss die Nutzung des Sportboots bei Auftreten einer Anomalie einstellen. Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem autorisierten BRP-Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Produkt verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem autorisierten BRP-Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Gewährleistung fällt. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GEWÄHRLEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während des Gewährleistungszeitraums alle defekten Teile nach ihrem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue BRP-Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem zugelassenen BRP-Vertragshändler. Die Haftung von BRP beschränkt sich auf die Ausführung der erforderlichen Reparaturen oder den Austausch von Teilen. Kein Anspruch auf Verletzung der Gewährleistung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Sportbootverkaufs an den Besitzer sein.

Für den Fall, dass die Gewährleistung außerhalb des Landes, in dem der Verkauf ursprünglich erfolgt ist, erforderlich ist, verpflichtet sich der Besitzer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) LIEFERANTENGEWÄHRLEISTUNGEN

ASA Electronics⁺ gibt eine separate Gewährleistung für die als Originalausrüstung auf Sportbooten installierten Audiokomponenten von Jensen⁺. Ist eine solche Audiokomponente auf Ihrem Sea-Doo[®]-Sportboot montiert, erkundigen Sie sich bei Ihrem BRP-Händler betreffend Deckung und Unterstützung unter der Gewährleistung.

Wenn Sie die Angelegenheit nicht über Ihren autorisierten BRP-Händler regeln können, finden Sie alle Kontaktinformationen für ASA Electronics auf der Unternehmenswebsite: www.asaelectronics.com.

9) ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Gewährleistungszeitraums übertragen wird, wird auch diese Gewährleistung übertragen und für die restliche Gewährleistungszeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

1. Der frühere Besitzer wendet sich an BRP (unter der unten angegebenen Telefonnummer) oder an einen BRP-Vertragshändler und gibt die Daten des neuen Besitzers an; oder
2. BRP oder ein BRP-Vertragshändler erhält eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel mit den zusätzlichen Daten des neuen Eigentümers.

10) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Gewährleistung zu Uneinigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des BRP-Vertragshändlers zu wenden.

Ist der Fall noch nicht gelöst, unterbreiten Sie Ihre Beschwerde bitte schriftlich oder rufen Sie die entsprechende nachstehende Nummer an:

In Kanada

BOMBARDIER RECREATIONAL
PRODUCTS INC.
SEA-DOO
CUSTOMER ASSISTANCE CENTER
75 J.A. BOMBARDIER STREET
SHERBROOKE QC J1L 1W3
Tel.: 819 566-3366

In den USA

BRP US INC.
SEA-DOO
CUSTOMER ASSISTANCE CENTER
7575 BOMBARDIER COURT
WAUSAU WI 54401
Tel.: 715 848-4957

* In Kanada übernimmt Bombardier Recreational Products Inc. Vertrieb und Wartung der Produkte.

© 2009 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

+ ist die Marke seines Inhabers.

* ist die Marke seines Inhabers.

GARANTIEERKLÄRUNGEN KALIFORNIEN UND NEW YORK FÜR SEA-DOO® SPORTBOOTE DES MODELLJAHRES 2010 MIT 4-TEC MOTOREN ODER 4-TEC MOTOREN MIT LADELUFTKÜHLER

Für Kalifornien trägt Ihr Sea-Doo®-Sportboot ("Sportboot") des Modelljahres 2010 eine spezielle Umweltschutzkennzeichnung, die vom California Air Resources Board verlangt wird. Die Kennzeichnung hat 1, 2, 3 oder 4 Sterne. Ein mit Ihrem Sportboot geliefertes Anhängeschild beschreibt die Bedeutung der Bewertungssystems mit Sternen.

Das Schild mit Sternen bedeutet sauberere Bootsmotoren

Das Symbol für sauberere Bootsmotoren:



F18L3CQ

Sauberere Luft und Wasser

Für saubereres Leben und Umwelt.

Höhere Wirtschaftlichkeit beim Kraftstoffverbrauch

Verbrennt 30-40 Prozent weniger Benzin und Öl als herkömmliche Zweitakt-Vergasermotoren, was Geld spart und die Ressourcen schont.

Längere Emissionsgarantie

Schützt die Verbraucher und ermöglicht sorgenfreien Betrieb.

Ein Stern – geringe Emissionen

Das Einstern-Schild identifiziert Jet-Boote, Außenborder, Heckantriebe und Innenbordmotoren, welche die Abgasnormen 2001 des Air Resources Board für Jet-Boote und Außenbordmotoren erfüllen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 75 % weniger Abgase als übliche 2-Takt-Vergasermotoren. Diese Motoren entsprechen den U.S. EPA 2006 Normen für Bootsmotoren.

Zwei Sterne - sehr tiefer Ausstoß

Das Zweistern-Schild identifiziert Jet-Boote, Außenborder, Heckantriebe und Innenbordmotoren, welche die Abgasnormen 2004 des Air Resources Board für Jet-Boote und Außenbordmotoren erfüllen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 20 % weniger Abgase als Einstern-Motoren mit tiefem Ausstoß.

Drei Sterne - extrem tiefer Ausstoß

Das Dreistern-Schild identifiziert Motoren, welche die Abgasnormen 2008 des Air Resources Board für Jet-Boote und Außenbordmotoren erfüllen oder die Abgasnormen 2003 für Heckantriebe und Innenbord-Bootsmotoren. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 65 % weniger Abgase als Einstern-Motoren mit tiefem Ausstoß.

Vier Sterne - superextrem tiefer Ausstoß

Das Vierstern-Schild identifiziert Motoren, welche die Abgasnormen 2010 des Air Resources Board für Heckantriebe und Innenbord-Bootsmotoren erfüllt. Motoren für Jet-Boote und Außenbord-Motoren können ebenfalls diesen Normen entsprechen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 90 % weniger Abgase als Einstern-Motoren mit tiefem Ausstoß.

Für weitere Informationen: Cleaner Watercraft – Get the Facts 1 800 END-SMOG www.arb.ca.gov

Rechte und Pflichten Ihrer Abgas-Kontrollgarantie

Das California Air Resources Board und BRP US Inc. ("BRP") erklären Ihnen gerne die Systemgarantie für die Abgasemissionsregelung für Ihr Sea-Doo®-Sportboot des Modelljahrs 2010. In Kalifornien müssen neue Motoren für Sportboote gemäß den strengen Anti-Smog-Normen des Staates konstruiert, gebaut und ausgerüstet werden. BRP muss die Abgasemissionsregelung des Motors Ihres Sportboots für die unten vermerkten Zeitabschnitte garantieren, unter der Bedingung, dass es keinen Missbrauch, keine Vernachlässigung oder unpassenden Unterhalt des Motors Ihres Sportboots gibt.

Ihre Abgasemissionsregelung kann Teile umfassen wie das Kraftstoff-Einspritz-System, das Zündsystem oder den Katalysator. Dazu gehören können auch Schläuche, Riemen, Anschlüsse oder weitere Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission.

Wenn die Bedingungen für einen Gewährleistungsanspruch erfüllt sind, repariert BRP den Motor Ihres Sportboots kostenlos, einschließlich Diagnose, Teilen und Laboruntersuchungen, unter der Bedingung, dass diese Arbeiten durch einen BRP-Vertragshändler durchgeführt werden.

Eingeschränkte Gewährleistungsabdeckung des Herstellers

Die Emissionsgarantie deckt Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2010 ab, die von BRP für den Verkauf in Kalifornien zertifiziert und hergestellt wurden, die ursprünglich in Kalifornien an einen Bewohner von Kalifornien verkauft wurden oder später für die Gewährleistung auf einen Bewohner Kaliforniens registriert wurden. Die Bedingungen für die eingeschränkte Gewährleistung für Sea-Doo®-Sportboote sind weiterhin für diese Modelle mit den notwendigen Änderungen anwendbar. Die Garantie deckt ausgewählte Emissionsregelungsbauteile Ihres Sea-Doo® Sportbootes des Modelljahres 2010 für den ersten Einzelhandelskunden ab dem Lieferdatum über einen Zeitraum von 4 Jahren oder von 250 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt, ab. Allerdings gilt die nach Stunden zählende Gewährleistungszeit nur dann, wenn das Sportboot mit einem geeigneten Stun-

denzähler oder Ähnlichem ausgerüstet ist. Ist irgendein Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission innerhalb der Gewährleistung defekt, wird es durch BRP repariert oder ersetzt.

Abgedeckte Bauteile bei Sea-Doo® Sportbooten des Modelljahres 2010 mit 4-TEC Motoren:

Leerlauf-Bypassventil	Kraftstofffilter
Gashebelpositionsfühler	Ansaugkrümmer
Einlasskrümmer-Luftdrucksensor	Luftkasten
Einlasskrümmer-Temperatursensor	Lufteinlass-Adapter
Motortemperaturfühler	Zündkerzen
Klopfsensor	Zündspulen
Modul für Emissionssteuerung, ECM	Einlass- und Auslassventile und Dichtungen
Drosselklappengehäuse	Kurbelgehäuse-Belüftungsventil
Kraftstoffverteilerrohr	Drosselklappengehäuse-Dichtung
Einspritzdüsen	Kabelbaum und Anschlüsse
Kraftstoffdruckregler	Einlasskrümmer-Dichtung
Kraftstoffpumpe	

Die Emissionsgewährleistung deckt Schäden an anderen Motorkomponenten ab, die durch den Defekt eines garantierten Teils entstehen. Die mitgelieferte Bedienungsanleitung von BRP enthält schriftliche Anweisungen für den geeigneten Unterhalt und Einsatz Ihres Sportboots. Alle Teile der Emissionsgewährleistung werden durch BRP für die gesamte Gewährleistungszeit des Sportboots garantiert, sofern das Teil nicht gemäß der Bedienungsanleitung im Rahmen der planmäßigen Wartung ausgetauscht werden muss. Teile mit Emissionsgewährleistung, die gemäß Wartungsplan ausgetauscht werden müssen, werden von BRP für den Zeitraum garantiert, der vor dem ersten vorgesehenen Datum für den Ersatz dieses Teils liegt. Teile mit Emissionsgewährleistung, für die eine regelmäßige Kontrolle, aber kein regelmäßiger Austausch vorgesehen ist, werden von BRP für die gesamte Gewährleistungszeit des Sportboots garantiert. Jedes unter den Bedingungen dieser Gewährleistungserklärung reparierte oder ersetzte Teil mit Emissionsgewährleistung wird durch BRP für die verbleibende Gewährleistungszeit des Originalteils garantiert. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über. Wartungsbestätigungen und -berichte sollten an den nächsten Eigentümer des Sportboots weitergegeben werden.

Gewährleistungsverantwortung des Eigentümers

Als Eigentümer eines Sea-Doo®-Sportboots des Modelljahrs 2010 sind Sie für die Erbringung der in der *Bedienungsanleitung* aufgeführten Wartungsarbeiten verantwortlich. BRP empfiehlt, dass Sie Nachweise für alle Wartungsarbeiten am Motor Ihres Sportboots aufbewahren. BRP kann allerdings die Gewährleistung nicht einfach deshalb ablehnen, weil Nachweise fehlen oder Sie nicht die Erbringung aller vorgesehenen Wartungsarbeiten sicherstellten. Als Besitzer eines Sea-Doo®-Sportboots müssen Sie sich bewusst sein, dass BRP die Gewährleistungsdeckung ablehnen kann, wenn der Motor Ihres Sportboots oder ein Teil davon durch Missbrauch, Vernachlässigung, unsachgemäße Wartung oder nicht erlaubte Änderungen versagt. Sie sind dafür verantwortlich, dass der Motor zu einem BRP-Vertragshändler kommt, sobald ein Problem auftritt. Die Gewährleistungsreparaturen werden in einem vernünftigen Zeitraum durchgeführt, der 30 Tage nicht überschreitet. Haben Sie Fragen bezüglich Ihrer Gewährleistungsrechte und -verantwortungen oder des Namens und der Anschrift Ihres nächsten BRP-Vertragshändlers? Dann wenden Sie sich an das Kundendienst-Center unter Tel. 1 715 848-4957.

© 2009 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

INTERNATIONALE EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG VON BRP FÜR SEA-DOO®-SPORTBOOTE DES MODELLJAHR 2010

1) GÜLTIGKEIT

BRP US Inc. ("BRP")* garantiert, dass neue und nicht gebrauchte Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2010 ("Sportboot"), die von autorisierten Sea-Doo-Sportboot-Lieferanten/-Händlern außerhalb der 50 Staaten der USA, Kanada und der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums (der die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, Island und Liechtenstein umfasst) ("Lieferant/Händler) vertrieben werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Diese eingeschränkte Gewährleistung erlischt, wenn: (1) das Sportboot zu einem beliebigen Zeitpunkt, auch durch einen früheren Eigentümer, für den Rennsporteinsatz oder eine sonstige Wettbewerbsaktivität verwendet wurde, oder (2) das Sportboot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Haltbarkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurde, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör von BRP, die/das von einem autorisierten BRP-Vertragshändler (gemäß der Definition weiter unten) zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo®-Sportboots des Modelljahrs 2010 installiert wurde(n), gilt dieselbe Gewährleistung wie für das Sportboot selbst.

2) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GEWÄHRLEISTUNG WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN, EINSCHLIESSLICH OHNE EINSCHRÄNKUNG GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNGEN BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN, EINIGE LÄNDER/STAATEN GESTATTEN NICHT DIE OBEN GENANNTEN AUSSCHLUSSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND ANDEREN HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE. INFOLGEDESSEN SIND DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ANWENDBAR. DIESE GEWÄHRLEISTUNG GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE, UND SIE KÖNNEN NOCH WEITERE GESETZLICHE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND ODER STAAT ZU STAAT UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

Kein Lieferant, kein BRP-Vertragshändler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Gewährleistung in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser eingeschränkten Gewährleistung enthalten ist. Falls dies doch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein.

BRP behält sich das Recht vor, diese Gewährleistung jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Gewährleistungsbedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Gewährleistung verkauft wurden.

3) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE, DIE NICHT UNTER DIE GEWÄHRLEISTUNG FALLEN

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Gewährleistung übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der Bedienungsanleitung verursacht wurden;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Sportboot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein autorisierter BRP-Lieferant/Händler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Sportboots in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Sportboot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe;
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung, insbesondere ästhetische Defekte, Blasenbildung, Narbenbildung, Haarrissbildung sowie Abblättern der Glasfasern durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

4) GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM

Diese beschränkte Gewährleistung wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Sportboot zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

- ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung, mit folgender Ausnahme: Die Gewährleistung für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf SECHZIG (60) AUFEINANDER FOLGENDE MONATE;
- VIER (4) AUFEINANDERFOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: die Glasfaserstruktur des Decks und des Rumpfes wird über die Dauer von ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN abgedeckt.

Ein Sportboot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils der Gewährleistungszeit im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Sportboot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Gewährleistungszeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Eine Reparatur oder ein Austausch von Teilen oder eine Serviceleistung am Sportboot im Rahmen dieser Gewährleistung verlängert nicht den Zeitraum dieser eingeschränkten Gewährleistung über deren ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2010 müssen vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP-Lieferanten/Händler gekauft werden, der die Berechtigung für den Vertrieb von SEA-DOO®-SPORTBOOT-Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt;
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein;
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen autorisierten BRP-Lieferant/Händler registriert worden sein;
- Das Sea-Doo®-Sportboot des Modelljahrs 2010 muss in dem Land oder der Union von Ländern, in dem/der der Käufer seinen Wohnsitz hat, gekauft worden sein;
- Zur Übernahme der Gewährleistung müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese eingeschränkte Gewährleistung gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn die vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt sind. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GEWÄHRLEISTUNGSÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem autorisierten BRP-Lieferant/Händler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem autorisierten BRP-Lieferant/Händler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Gewährleistung fällt. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GEWÄHRLEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während des Gewährleistungszeitraums alle defekten Teile nach ihrem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue BRP-Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem zugelassenen BRP-Lieferant/Händler. Die Haftung von BRP beschränkt sich auf die Ausführung der erforderlichen Reparaturen oder den Austausch von Teilen. Kein Anspruch auf Verletzung der Gewährleistung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Sportbootverkaufs an den Besitzer sein.

Für den Fall, dass die Gewährleistung außerhalb des Landes, in dem der Verkauf ursprünglich erfolgt ist, erforderlich ist, verpflichtet sich der Besitzer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese Garantie übertragen und für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

1. Der frühere Eigner wendet sich an BRP (unter der unten angegebenen Telefonnummer) oder an einen Vertragslieferanten/-händler und gibt die Daten des neuen Eigners an; oder
2. BRP oder ein Vertragslieferant/-händler erhält einen Nachweis über die Einverständnis des ehemaligen Eigentümers hinsichtlich des Eigentümerwechsels und die Daten des neuen Eigentümers.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Gewährleistung zu Uneinigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen.

Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Lieferanten zur Lösung des Problems kontaktiert werden.

Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter den unten aufgelisteten Adressen schriftlich an BRP.

Für europäische Länder, den Mittleren Osten, Afrika, Russland und GUS wenden Sie sich bitte an unsere europäische Niederlassung

BRP EUROPE N.V.

Customer Assistance Center
Skaldenstraat 125
9042 Gent
Belgium
Tel.: +32-9-218-26-00

Für skandinavische Länder wenden Sie sich bitte an unsere Niederlassung in Finnland:

BRP FINLAND OY

Service Department
Isoaavantie 7
FIN-96320 Rovaniemi
Finland
Tel.: +358163208111

Für alle übrigen Länder wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen Lieferant oder unsere Niederlassung in Nordamerika:

Bombardier Recreational Products Inc.

Customer Assistance Center
75 J.A. Bombardier Street
Sherbrooke QC J1L 1W3
Tel.: 1 819 566-3366

Die Kontaktdaten Ihres Lieferanten finden Sie unter www.brp.com.

© 2009 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc.

* Für das durch diese eingeschränkte Gewährleistung abgedeckte Gebiet werden die Produkte durch Bombardier Recreational Products Inc. vertrieben und gewartet.

© 2009 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG VON BRP FÜR DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSRAUM: SEA-DOO®-SPORTBOOTE DES MODELLJAHR 2010

1) UMFANG DER EINGESCHRÄNKTEN GEWÄHRLEISTUNG

BRP US Inc. ("BRP")* garantiert, dass ihre neuen und ungebrauchten Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2010, die bei BRP-Lieferanten/Händlern ("Lieferant-Händler") in den Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums ("EWR") (der die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, Island und Liechtenstein umfasst) verkauft wurden, frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind, und zwar für den nachstehend beschriebenen Zeitraum und unter den nachfolgenden Bedingungen. Diese eingeschränkte Gewährleistung erlischt, wenn: (1) das Sportboot zu einem beliebigen Zeitpunkt, auch durch einen früheren Eigentümer, für den Rennsporteinsatz oder eine sonstige Wettbewerbsaktivität verwendet wurde, oder (2) das Sportboot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Haltbarkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurde, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör des SEA-DOO®-SPORTBOOTS, die/das von einem autorisierten BRP-Lieferant/Händler zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo®-Sportboots des Modelljahrs 2010 installiert wurde(n), gilt dieselbe Gewährleistung wie für das Sportboot selbst.

2) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GEWÄHRLEISTUNG WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN, EINSCHLIESSLICH OHNE EINSCHRÄNKUNG GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNG BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN, IN EINIGEN LÄNDERN SIND DIE OBEN GENANNTEN ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE NICHT ZULÄSSIG, SODASS DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT GELTEN. DIESE GEWÄHRLEISTUNG GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE, UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND VERSCHIEDEN SEIN KÖNNEN.

Kein Lieferant, kein BRP-Lieferant/Händler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Gewährleistung in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser eingeschränkten Gewährleistung enthalten ist. Falls dies jedoch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein.

BRP behält sich das Recht vor, diese Gewährleistung jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Gewährleistungsbedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Gewährleistung verkauft wurden.

3) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE, DIE NICHT UNTER DIE GEWÄHRLEISTUNG FALLEN

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Gewährleistung übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der Bedienungsanleitung verursacht wurden;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Sportboot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein autorisierter BRP-Lieferant/Händler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Sportboots in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Sportboot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe;
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung, insbesondere ästhetische Defekte, Blasenbildung, Narbenbildung, Haarrissbildung sowie Abblättern der Glasfasern durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

4) GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM

Diese Gewährleistung wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Produkt zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

VIERUNDZWANZIG (24) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung, mit folgender Ausnahme: Die Glasfaserstruktur des Decks und des Rumpfes wird über einen Zeitraum von SECHZIG (60) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN abgedeckt.

VIER (4) AUFEINANDERFOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: die Glasfaserstruktur des Decks und des Rumpfes wird über einen Zeitraum von ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN abgedeckt.

Ein Sportboot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils der Gewährleistungszeit im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Sportboot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Gewährleistungszeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Gewährleistung verlängert nicht den Zeitraum dieser Gewährleistung über dessen ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

Die Dauer und weitere Modalitäten der Gewährleistung richten sich nach anwendbarer nationaler und lokaler Gesetzgebung in Ihrem Land.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2010 müssen vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP-Lieferanten/Händler gekauft werden, der die Berechtigung für den Vertrieb von SEA-DOO®-SPORTBOOT-Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt;
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein;
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen autorisierten BRP-Lieferant/Händler registriert worden sein;
- Die Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2010 müssen innerhalb des EWR durch einen EWR-Einwohner gekauft werden.
- Zur Übernahme der Gewährleistung müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese eingeschränkte Gewährleistung gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn die vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt sind. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GEWÄHRLEISTUNGSÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Monaten nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem autorisierten BRP-Lieferant/Händler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem autorisierten BRP-Lieferant/Händler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen

und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Gewährleistung fällt. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

Die Meldefrist richtet sich nach anwendbarer nationaler und lokaler Gesetzgebung in Ihrem Land.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GEWÄHRLEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während des Gewährleistungszeitraums alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue Sportboot-Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem zugelassenen BRP-Lieferant/Händler. Die Haftung von BRP beschränkt sich auf die Ausführung der erforderlichen Reparaturen oder den Austausch von Teilen. Kein Anspruch auf Verletzung der Gewährleistung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Sportbootverkaufs an den Besitzer sein.

Für den Fall, dass die Gewährleistung außerhalb des Landes, in dem der Verkauf ursprünglich erfolgt ist, erforderlich ist, verpflichtet sich der Besitzer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Gewährleistungszeitraums übertragen wird, wird auch diese Gewährleistung übertragen und für die restliche Gewährleistungszeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

1. Der frühere Eigner wendet sich an BRP (unter der unten angegebenen Telefonnummer) oder an einen Vertragslieferanten/-händler und gibt die Daten des neuen Eigners an; oder
2. BRP oder ein Vertragslieferant/-händler erhält einen Nachweis über die Einverständnis des ehemaligen Eigentümers hinsichtlich des Eigentümerwechsels und die Daten des neuen Eigentümers.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Gewährleistung zu Uneinigigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des BRP-Lieferanten/Händlers zu wenden.

- Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Lieferanten zur Lösung des Problems kontaktiert werden.
- Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter der unten aufgeführten Adresse an BRP.

Für europäische Länder, den Mittleren Osten, Afrika, Russland und GUS wenden Sie sich bitte an unsere europäische Niederlassung

BRP EUROPE N.V.

Customer Assistance Center
SKALDENSTRAAT 125
9042 GENT
Belgium
Tel.: +32-9-218-26-00

Für skandinavische Länder wenden Sie sich bitte an unsere Niederlassung in Finnland:

BRP FINLAND OY

Service Department
Isoaavantie 7
FIN-96320 Rovaniemi
Finland
Tel.: +358163208111

Für alle übrigen Länder wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen Lieferant oder unsere Niederlassung in Nordamerika:

Bombardier Recreational Products Inc.

Customer Assistance Center
75 J.A. Bombardier Street
Sherbrooke QC J1L 1W3
Tel.: 1 819 566-3366

Die Kontaktdaten Ihres Lieferanten finden Sie unter www.brp.com.

* Für das durch diese eingeschränkte Gewährleistung abgedeckte Gebiet werden die Produkte durch Bombardier Recreational Products Inc. vertrieben und gewartet.

© 2009 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc.

INFORMATIONEN DES KUNDEN

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ

BRP möchte Sie hiermit davon in Kenntnis setzen, dass Ihre persönlichen Daten im Zusammenhang mit sicherheits- und gewährleistungsrelevanten Angelegenheiten verwendet werden. Außerdem behalten sich BRP und seine Tochtergesellschaften vor, ihren Kunden Werbe- und Informationsmaterial von BRP und den Tochtergesellschaften bzw. über ihre Produkte zukommen zu lassen.

Für die Ausübung Ihres Rechts auf Einsichtnahme oder Korrektur Ihrer Daten bzw. zur Löschung aus der Direktmarketing-Empfängerliste wenden Sie sich bitte an BRP.

Per E-Mail: privacyofficer@brp.com

Per Post: BRP
Senior Legal Counsel-Privacy Officer
726 St-Joseph
Valcourt QC
Canada
J0E 2L0

ADRESSÄNDERUNG/HALTERWECHSEL

Wenn sich Ihre Adresse geändert hat oder wenn Sie der neue Eigentümer des Boots sind, benachrichtigen Sie BRP unbedingt darüber, indem Sie:

- Eine der Karten unten per Post versenden;
- **Nur Nordamerika:** anrufen unter der Nummer 715 848 4957 (USA) oder 819 566 3366 (Kanada);
- Sich an einen BRP Vertragshändler wenden.

Im Falle eines Eigentümerwechsels fügen Sie bitte einen Beleg bei, dass der frühere Eigentümer mit dem Wechsel einverstanden ist.

Die Benachrichtigung von BRP, auch nach Ablauf der eingeschränkten Gewährleistung, ist sehr wichtig, da dies BRP ermöglicht, den Eigentümer des Boots bei Bedarf zu erreichen, zum Beispiel bei Einleitung von Rückrufen aus Sicherheitsgründen. Der Eigentümer ist für die Benachrichtigung von BRP verantwortlich.

DIEBSTAHL: Wenn Ihr Boot gestohlen wurde, müssen Sie die Gewährleistungsabteilung Ihres örtlichen Vertriebshändlers informieren. Wir werden Sie nach Ihrem Namen, Adresse, Telefonnummer, der Identifikationsnummer Rumpf und dem Datum, an dem es gestohlen wurde, fragen.

In Nordamerika

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

Warranty Department
75 J.-A. Bombardier Street
Sherbrooke QC J1L 1W3
Canada

Andere Regionen außer skandinavische Länder

BRP EUROPEAN DISTRIBUTION

Warranty Department
Chemin de Messidor 5-7
1006 Lausanne
Switzerland

Skandinavische Länder

BRP FINLAND OY

Service Department
Isoaavantie 7
FIN-96320 Rovaniemi
Tel.: +358 16 3208 111

SPORTBOOT-MODELLNR. _____

RUMPF-IDENTIFIKATIONSNUMMER (H.I.N.) _____

MERCURY ODER ROTAX MOTOR
Motoridentifikationsnummer (E.I.N.) _____

Eigentümer: _____

NAME

NR.

STRASSE

WOHNUNGSNR.

STADT

BUNDESLAND

POSTLEITZAHL

Kaufdatum _____
Jahr Monat Tag

Ablaufdatum der Garantie _____
Jahr Monat Tag

Vom Händler beim Verkauf auszufüllen.

FELD FÜR STEMPEL DES HÄNDLERS

F00A35L

Vergewissern Sie sich bitte bei Ihrem Händler, dass Ihr SEA-DOO Fahrzeug bei Bombardier registriert wurde.

BEDIENUNGSANLEITUNG

150 SPEEDSTER

2010

219 701 592